

Evaluierungsbericht Begegnungsland Lech-Wertach 2007 – 2013/15

Anhänge



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Anhang A1

Eigenevaluierung des Begegnungsland Lech-Wertach e.V. über die Förderperiode 2007 – 2013/15

- Formblatt: Umsetzung des REK nach Handlungsfeldern
- Formblatt: Zielkontrolle der Umsetzung des REK
- Eigenevaluation: Umsetzung nach Handlungsfeldern und Entwicklungszielen
- Eigenevaluation: Auswertung der Beschlüsse des Entscheidungsgremiums
- Kurzübersicht Aktivitäten des Begegnungsland Lech-Wertach e.V. 2007-2014
- SonnenSeiten 04/2013: Bilanzausgabe über Erfolge



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Musterübersicht: Umsetzung REK nach Handlungsfeldern

	Projektplanung		Projektumsetzung				
	Einordnung REK	Kosten nach REK	Förderung/ Finanzierung durch:	Gesamtkosten	Förderung nach Leader	Projektstatus	
<i>Projektbezeichnung</i>	<i>L = Leitprojekt; S = Neues zum REK passendes Projekt)</i>	<i>Gesamtkosten</i>	<i>Leader; Leader und andere Förderung/en (angeben welche); nur andere Förderung (angeben welche); ohne Förderung</i>	<i>insgesamt</i>	<i>Zuschuss Leader</i>	<i>O = Keine Aktivitäten A = In Vorbereitung, B = beantragt, C = bewilligt, D = abgeschlossen, E = Nicht umgesetzt</i>	Bemerkungen Umsetzungsstand
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte							
Qualifizierung von Gästebegleitern		20.000 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	von Museen selbst durchgeführt
Leben und Reisen im Lech- Wertach Raum - von der Jungsteinzeit bis heute geprägt durch die Natur		64.000 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Netzwerk Museumslandschaft Lech-Wertach		2.490.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	Nicht als LEADER-Projekt umgesetzt, aber über SonnenSeiten wurden die Museen gemeinsam präsentiert; Fortführung neue LEADER-Periode
Wallfahrtsorte und Wahlfahrtswege in Nordschwaben	L	24.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	C	Umsetzung über LEADER- Kooperationsprojekt: Wallfahrten und Pilgerwege zwischen Lechfeld, Donau und Alb
Begegnung beim Wallfahren	L	10.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	C	Zielerreichung über LEADER- Kooperationsprojekt: Wallfahrten und Pilgerwege zwischen Lechfeld, Donau und Alb
Pilgerwege im Begegnungsland Lech-Wertach; jetzt: Wissenswerte Wege	L	20.000,00 €	LEADER	13.334,26 €	5.602,00 €	C	Derzeit in Umsetzung, Standorte eruiert
Industriegeschichte im Begegnungsland	L	50.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Frühgeschichtliche Bauwerke - Keltisches Heiligtum	L	50.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden

Aufbau und Wiederherstellung von Grabhügeln aus der Bronzezeit		20.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta		200.000,00 €		0,00 €	0,00 €	D	Wird über andere Projekte umgesetzt (z.B. Römerbad Königsbrunn, Jugend Aktiv Kleinaitingen)
Militärgeschichtliche Sammlung im Begegnungsland	L	2.000.000,00 €		0,00 €	0,00 €	D	Wird teilw. über Projekt "Erweiterung der MGS" umgesetzt
Schlacht auf dem Lechfeld	L	1.000.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	D	Wird über die Projekte Zinndiorama, Infopavillon Königsbrunn und Geschichtspfad Lechfeldschlacht umgesetzt
Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen dem Lech-Wertach-Raum und den Alpen		100.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Kunst erfahrbar machen	L	20.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	Vernetzung der Kunstvereine in der Region erfolgt, erste gemeinsame Ausstellung auf der LEWA 2014
Erlebbare Geschichte - Römerbad Königsbrunn	S	0,00 €	LEADER	120.354,82 €	50.569,00 €	C	Fertiggestellt und eingeweiht, Endverwendungsnachweis fehlt noch
Lechfeldschlacht - Regionaler Informations- und Präsentationspavillon	S	0,00 €	LEADER	2.218.041,00 €	727.199,00 €	C	Baubeginn erfolgt, Eröffnung Frühsommer 2015
Schlacht auf dem Lechfeld - Geschichtspfad	S	0,00 €	LEADER	59.024,00 €	29.760,00 €	C	Konzeption steht vor dem Abschluss
Kinder erleben die heimische Natur	S	0,00 €	LEADER	33.000,00 €	13.865,00 €	D	Auszeichnung des Projektträgers mit dem schwäbischen Museumspreis
Generationen am Lech und in den Heiden	S	0,00 €	LEADER	68.000,00 €	28.571,00 €	C	Auszeichnung des Projektträgers mit dem schwäbischen Museumspreis

LEADER-Kooperationsprojekt: Wallfahrten und Pilgerwege zwischen Lechfeld, Donau und Alb	S	24.000,00 €	LEADER	80.000,00 €	40.336,00 €	D	Der erste Projektteil, die Erhebung grundsätzlicher Daten zu Wallfahrten und Pilgerorte ist abgeschlossen, Teilauszahlungsanträge wurden gestellt. Der abschließende Projektteil, eine gemeinsame Vermarktung der Ergebnisse, wird derzeit bearbeitet
Kooperationsprojekt: Schlacht auf dem Lechfeld - Zinndiorama	L	100.000,00 €	LEADER	182.701,00 €	92.118,00 €	C	Federführung LAG Wittelsbacher Land; enge Verknüpfung mit Geschichtspfad Lechfeldschlacht und dem Regionalen Informationspavillon Königsbrunn, alle 3 Dioramen fertig, komplette Präsentation ab Mitte 2015
Wissenschaftliche Schriftenreihe Begegnungsland Lech-Wertach	S	0,00 €	LEADER	42.840,00 €	18.000,00 €	C	Die geplanten Publikationen werden voraussichtlich in 2015 präsentiert
Erweiterung der Militärgeschichtlichen Sammlung Lechfeld für Großexponate	S	0,00 €	LEADER	22.574,00 €	9.485,00 €	D	Projekt erfolgreich abgeschlossen
Pingenfeld im Wehringer Gemeindewald	S	0,00 €	LEADER	24.800,00 €	10.420,00 €	D	Abgeschlossen, erfreut sich großer Beliebtheit
SUMME		6.192.000,00 €		2.864.669,08 €	1.025.925,00 €		

Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen

Gemeinsam lebt's sich besser		13.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Haus der kleinen Forscher - Experimentarium Bobingen	S	0,00 €	LEADER	51.792,11 €	23.701,00 €	C	Derzeit Ausstattung der Räumlichkeiten
Bildungsbrücke Wehringen	S	0,00 €	LEADER	76.820,00 €	30.085,00 €	C	Einweihung erfolgt, Endverwendungsnachweis ausstehend
Interkommunale Betreuungsk Kooperation für Kinder, Jugendliche und Senioren		30.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	D	Projektziele teilw. durch Willkommensbroschüre erreicht
Kinderfreundliches Nordschwaben	L	100.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	D	Projektziele teilw. durch Willkommensbroschüre und Willkommensbesucher erreicht
Wir fördern Talente		80.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	Etablierung eines Jugendorchesters ohne Fördergerlder, Professionalisierung ab 2015
Freiwilligenzentrum Begegnungsland Lech- Wertach	L	80.000,00 €	LEADER	65.580,00 €	31.080,00 €	C	In Bobingen, Schwabmünchen und Königsbrunn wurden drei Standorte für Freiwilligenakquise installiert

Gemeinsames Knüpfen am sozialen Netz		30.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	funktioniert durch "Wir daheim in Graben"
Willkommen im Begegnungsland Lech-Wertach		60.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	D	Projektziele teilw. durch Willkommensbroschüre und Willkommensbesuche erreicht
Willkommen im Begegnungsland Lech-Wertach - Willkommensbesuche	S	0,00 €	LEADER	18.500,00 €	7.773,00 €	C	erste Willkommensbesuche ausgeführt
Willkommen im Begegnungsland Lech-Wertach - Willkommensbroschüre	S	0,00 €	LEADER	20.463,24 €	8.598,00 €	D	Projekt erfolgreich abgeschlossen, bereits nächste Broschüre ohne Förderung umgesetzt
Jugend aktiv an der Via Claudia in Kleinaitingen	S	0,00 €	LEADER	344.000,00 €	142.850,00 €	C	bereits eingeweiht, Endverwendungsnachweis steht noch aus
Gaudi im Begegnungsland - Spiel ohne Grenzen		45.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	In den Orten wurden vereinzelt interkommunale Wettkämpfe durchgeführt
Begegnungsforum Lech-Wertach	L	30.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	Jährliche Begegnungsforen ohne Fördergelder durchgeführt
SUMME		468.000,00 €		577.155,35 €	244.087,00 €		

Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft

Rad- und Wanderführer für die Wertach im Landkreis Augsburg	S	0,00 €	LEADER	15.232,00 €	6.400,00 €	D	Projekt präsentiert, Erstauflage vergriffen, steht zum Download
Mehr Naherholung durch Renaturierung an der Singold	S	0,00 €	LEADER	32.000,00 €	13.445,00 €	C	Erste Abrechnung erfolgt, Verknüpfung mit Projekt Bildungsbrücke; Endverwendungsnachweis wird erstellt
Erfassung der naturschutzrelevanten Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach und weitere großräumige Vernetzung	L	15.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	E	teilw. erreicht durch Naherholungskonzept
Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement		170.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	E	leider keine interkommunale Kooperation möglich

Biotoppatenschaften		122.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
---------------------	--	--------------	--------	--------	--------	---	-------------------------------------

Mobile Umweltstation Begegnungsland Lech-Wertach		20.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Begegnungshof für alle Generationen		100.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	Tierhof wurde in Königsbrunn oder Fördergelder umgesetzt
Nachhaltige Landnutzung - Heute für unsere Zukunft wirtschaften!		20.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	wurde von Kommunen ohne Fördergelder umgesetzt
Sonnenäcker im Begegnungsland Lech-Wertach		15.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	wurde vom Landschaftspflegeverband umgesetzt
Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen von hier - für uns	L	170.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	wurde von Begegnungsland ohne Fördermittel bearbeitet: eigenes Siegel, eigener Wertgutschein
UNSER LAND - Schwaben - Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel		332.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	Aufbau der Dachmarke gelang ohne Fördergelder
Kulinarische „Begegnungsstätten“ im Begegnungsland Lech-Wertach		25.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Entwicklung nachhaltiger Nutzungsmodelle für Ökoflächen		115.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Pferde im Begegnungsland Lech- Wertach - gestern, heute und morgen!		455.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Gemeinsames Wanderreiten		200.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
SUMME		1.759.000,00 €		47.232,00 €	19.845,00 €		
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung							
Per Rad durch die Region	L	250.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	C	Radwegenetz Nordschwaben
Gemeinsames radtouristisches Konzept		80.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	C	Radwegenetz Nordschwaben
Flussradwege		40.000,00 €		0,00 €	0,00 €	teilw. umgesetzt	Fernradweg Wertach

Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS-gestütztes Rad- und Wanderwege-informationssystem		100.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	teilw. umgesetzt	Radwegenetz Nordschwaben
Auf Schusters Rappen		20.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Aktiv-Park – eine Region bewegt sich, bayerische Wander- und Walking / Nordic Walking Region		60.000,00 €		0,00 €	0,00 €	teilw. umgesetzt	Projekt Nordic Walking im Begegnungsland Lech-Wertach
Qualitätssiegel Nordic-Walking		85.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider keine Umsetzung möglich
Begegnung auf Inlinern		15.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	Inliner-Wallfahrten
Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen		300.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	von Kulturbüros und Naturvereinen in Teilen umgesetzt
Freizeit- und Erlebniskarte Begegnungsland Lech-Wertach		40.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	soll in nächster Periode folgen
Lechwasserwege - Lech erleben und naturschonend nutzen		120.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	keine Wege ausweisbar wg.- Bundeswehr und Haftungspflichten
Koordination, Entwicklung und Erschließung der Naherholungsbereiche im Begegnungsland Lech-Wertach	L	550.000,00 €	LEADER	0,00 €	0,00 €	D	umgesetzt über Grobkonzept Naherholungskonzept Begegnungsland
Barfußpfad an der Wassertretanlage Wehringen	S	0,00 €	LEADER	36.776,00 €	15.452,00 €	D	Abgeschlossen, erfreut sich großer Beliebtheit
Gesundheitsregion Begegnungsland Lech-Wertach - Gradieranlage Königsbrunn	S	0,00 €	LEADER	412.097,00 €	150.000,00 €	C	steht vor Umsetzungsbeginn
Gesundheitsregion Begegnungsland Lech-Wertach - Bürger-Aktiv-Parcours Königsbrunn	S	0,00 €	LEADER	143.395,00 €	60.250,00 €	C	vor Umsetzungsbeginn
Innovative Mobilitätslösungen - besser Biken	S	0,00 €	LEADER	114.857,61 €	48.259,00 €	C	Stationen installiert, nun muss Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden.

Luitpoldpark Schwabmünchen - Park für Alle	S	0,00 €	LEADER	216.905,73 €	88.977,00 €	D	Abgeschlossen, erfreut sich großer Beliebtheit
Begegnungslandschaft - Bade- und Freizeitspaß an der Via Claudia in Obermeitingen	S	0,00 €	LEADER	481.268,28 €	184.979,00 €	C	Ausschreibungen haben begonnen; Umsetzungsbeginn Frühjahr 2015
Nordic Walking im Begegnungsland Lech-Wertach	L	20.000,00 €	LEADER	27.455,00 €	11.592,00 €	C	Klärung von Streckennetzen
Naherholungskonzept Begegnungsland Lech-Wertach-Grobkonzept	S	0,00 €	LEADER	10.263,00 €	4.312,00 €	D	erfolgreich abgeschlossen
Naherholungskonzept Begegnungsland Lech-Wertach: Feinkonzept	S	0,00 €	LEADER	20.825,00 €	8.750,00 €	D	Gemeinsamer Workshop der Kommunen, Überarbeitung der Vorschlagsplanung; starker Einbezug der Akteurs- und Bürgerinteressen erfolgreich abgeschlossen
Meet'nSkate Wehringen	S	0,00 €	LEADER	102.015,13 €	42.863,00 €	D	Projekt abgeschlossen und eingeweiht, Auszahlungsantrag noch nicht gestellt
Jung und Alt gemeinsam an der Via Claudia	S	0,00 €	LEADER	348.282,15 €	146.337,00 €	C	Einweihung ist erfolgt, erster Auszahlungsantrag eingereicht
Fernradweg Wertach! - von der Quelle bis zur Mündung, Projektphase I	S	0,00 €	LEADER	17.945,00 €	9.048,00 €	C	Projektantragstellung, Kooperationsprojekt; Federführung LAG Ostallgäu
Fernradweg Wertach! - von der Quelle bis zur Mündung, Projektphase II; Umsetzung Konzeption	S	0,00 €	LEADER	26.413,24 €	13.317,00 €	C	Projektantragstellung, Kooperationsprojekt; Federführung LAG Ostallgäu
LEADER-Kooperationsprojekt Fernradweg Wertach: Phase II Vernetzung durch nachhaltige Freizeitmobilität in Großaitingen	S	0,00 €	LEADER	6.485,50 €	3.270,00 €	D	Projekt erfolgreich abgeschlossen
Kooperationsprojekt: Radwegenetz Nordschwaben	L	0,00 €	LEADER	894.475,12 €	450.995,00 €	C	Ausarbeitung des Netzes
SUMME		1.680.000,00 €		2.859.458,76 €	1.238.401,00 €		
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung							
Darstellung des Wirtschaftsraumes Lech-Wertach	L	200.000,00 €	Regionalmanagement	0,00 €	0,00 €	D	Wirtschaftsraum A³
Entwicklung einer gemeinsamen Wirtschaftsplanung		100.000,00 €	Regionalmanagement	0,00 €	0,00 €	D	Wirtschaftsraum A³
Offensive Begegnungsland Lech-Wertach - Möglichkeiten für gemeinsame Rahmen- und Entwicklungsabstimmung		100.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	interkommunaler Dialog: FOS im Süden, Bundeswehrstandort Lechfeld, ÖPNV

abakus Bildungsinitiative		35.000,00 €		0,00 €	0,00 €	E	Leider kein Projektträger vorhanden
Sinnvoller Umgang mit dem Einsatz Erneuerbarer Energien im Begegnungsland Lech-Wertach		50.000,00 €	Projektträger Jülich	0,00 €	0,00 €	D	Klimaschutzinitiativen in Königsbrunn, Bobingen, Schwabmünchen und Landkreis Augsburg
Erfahrungsaustausch und Kooperation der gemeindlichen Einrichtungen		30.000,00 €	ohne Förderung	0,00 €	0,00 €	D	Plattform ist das Begegnungsland Lech-Wertach
Ermittlung einer zukunftsfähigen Handlungsstrategie	S	0,00 €	LEADER	38.794,00 €	16.300,00 €	C	Abschlussbericht steht kurz bevor
Regionale Kosmetika	S	0,00 €	LEADER	579.958,40 €	95.572,00 €	C	Aufbau abgeschlossen, Verkauf der Produkte hat begonnen, Projektpräsentation am 25.05.2012, erste Abrechnung erfolgt
LAG-Management für den Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	L	450.000,00 €	LEADER	345.048,00 €	155.881,00 €	C	in 2010: Umstellung von externem Dienstleister auf festangestellten LAG-Manager; projektiert bis Oktober 2015
Mitteilungsblatt Begegnungsland Lech-Wertach - Wir informieren uns	L	40.000,00 €	LEADER	186.200,00 €	81.125,00 €	C	geringere Redaktionskosten, Einsparungen bei Druckkosten, daher insgesamt 22 Ausgaben möglich
SUMME		1.005.000,00 €		1.150.000,40 €	348.878,00 €		
GESAMTSUMME		11.104.000,00 €	0,00 €	7.498.515,59 €	2.877.136,00 €		

	umgesetzt: 38
	offen: 30
	nicht umgesetzt: 19
	teilw. umgesetzt: 3

Zielkontrolle Umsetzung REK Begegnungsland Lech-Wertach				
Projektbezeichnung	Mit dem Projekt verfolgte Leitziele/ Entwicklungsziele REK	Ziel/ Nutzen des Projektes	Gewählter Indikator zu Messung der Zielerreichung (Beiblatt M)	Zielkontrolle Erreichte Werte
Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte				
LEADER-Kooperationsprojekt: Wallfahrten und Pilgerwege zwischen Lechfeld, Donau und Alb	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: Ia,Ib,Ic,Id; IIa,IIb,IIc;	Grundlagen für die Erschließung der Zielgruppe Pilger und Wallfahrer schaffen; Brauchtum erlebbar machen; historisches Brauchtum wiedererleben; Historie erlebbar machen; Erhöhung der regionalen Wertschöpfung; Verbesserung des touristischen Angebots; Erhöhung der Gäste- und Übernachtungszahlen; Imagegewinn für Nordschwaben	Anzahl der zusätzlichen Besucher (Ziel: 2000); neu geschaffene Arbeitsplätze (Ziel: 1); Steigerung der Anzahl der Internetaufrufe (Ziel: 1,5%); Anzahl der untersuchten Pilgerstätten (Ziel: 60)	Projekt noch nicht abgeschlossen; bisher darstellbar: Anzahl der untersuchten Pilgerstätten, erreichter Wert: 68
Lechfeldschlacht - Regionaler Informations- und Präsentationspavillon	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a,1b,1c,1d,1e,2c,3a,3c,3d,3e,3f,4a,4b, 4c,4d,5a	Infopoint für Tourismus in Bayerisch Schwaben und Präsentationsmöglichkeit für Lechfeldschlacht und regionale Künstler	zusätzliche Besucher/Jahr: 1.500 aufgewertete Projekt:2 geführte Gruppen/Jahr:30 Beratungskontakte/Jahr: 2.000 gleichmäßige Durchmischung Altersgruppen	Projekt noch nicht abgeschlossen
Kooperationsprojekt: Schlacht auf dem Lechfeld - Zinndiorama	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a,1b,1c,1d,1e	Bau von drei Zinndioramen zur Schlacht auf dem Lechfeld	Zahl zusätzliche Besucher: 5.000	Projekt noch nicht abgeschlossen
Schlacht auf dem Lechfeld - Geschichtspfad	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a,1b,1c,1d,2a,2c,3a,4a,4b,5a	Verknüpfung der Standorte der Lechfeldschlacht mittels einem Rundweg	beteiligt. Experten: 5 beteiligt. Vereine:5 Kommunen:9 Sehenswürdigkeiten:3	Projekt noch nicht abgeschlossen
Kinder erleben die heimische Natur	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a,1b,1d,2a,2d,2e,3a,4c,4d	Schaffung von 5 Themenzimmern im Naturmuseum Königsbrunn zum Werk von Dr. heinz Fischer und des heimischen Naturraums	Bevölkerung die profitiert: 100.000,00	Ziel erreicht
Generationen am Lech und in den Heiden	Handlungsfelder und Entwicklungsziele: 1a,1b,1c,1d,2a,2c,2e,3a,4a,4b,4c,4d,5a,5c	Darstellung des Lechs und der Königsbrunner Heide im Erdgeschoss des Naturmuseums Königsbrunn	Gruppen pro Jahr: 20 Schülergruppen pro Jahr: 20 Bevölkerung die profitiert: 81.000	Projekt noch nicht abgeschlossen
Erlebbares Geschichte: Römerbad Königsbrunn	Handlungsfelder und Entwicklungsziele: 1a,1b,1c,1d,2a,2c,3b,4a,4b,5a	Schaffung des Nachbaus des Grundrisses eines Römerbads in Königsbrunn	zusätzl. Besucher/Jahr:2.000 Bevölkerung die profitiert: 81.000 Gruppen/Jahr: 30 Gleichverteilung Altersgruppen	Projekt noch nicht abgeschlossen
Kooperationsprojekt: Schlacht auf dem Lechfeld - Zinndiorama	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a,1b,1c,1d,1e	Bau von drei Zinndioramen zur Schlacht auf dem Lechfeld	Zahl zusätzliche Besucher: 5.000	Projekt noch nicht abgeschlossen
Wissenschaftliche Schriftenreihe Begegnungsland Lech- Wertach	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a,2a,3a,4a,5a	kostenlose Publikationen über wichtige Persönlichkeiten, Ereignisse oder Naturräume der Region	Zahl und Entwicklung Downloads/Jahr: 200 Ausleihvorgänge Büchereien:200 Bevölkerung die profitiert: 82.000	Projekt noch nicht abgeschlossen
Erweiterung der Militärgeschichtlichen Sammlung Lechfeld für Großexponate	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a,1b,1c,1d,2a,2c,4b,4c,4d,5a	Anbau zur Ausstellung von Flugzeugtribewerken und weiteren Großexponaten	Steigerung Besucherzahlen: 10% zusätzliche Exponate: 6	14% 7

Pingenfeld im Wehringer Gemeindewald	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1b, 1c, 1d	Aufschluss des historischen Pingenfelds und Anbringung von Infotafeln für Bevölkerung	zusätzliche Besucher: 500 Bevölkerung die profitiert: 2.900	inzw. 1500 jährlich 81.000 (überörtl. Alleinstellungsmerkmal)
Pilgerwege im Begegnungsland Lech-Wertach; jetzt: Wissenswerte Wege	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a,1b,1c,1d,2a,2b,2c,3e,3f,4a,4b,4c,4d,4a	Umsetzung der Konzeptionen aus dem LEADER-Kooperationsprojekt Wallfahrten	Zusätzliche Besucher: 2000 Aufgewertete Projekte: 1 Bevölkerung die profitiert: 81.000 Individualnutzer/Monat: 50	Projekt noch nicht abgeschlossen
Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen				
Haus der kleinen Forscher - Experimentarium in Bobingen	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1d, 2c, 2d, 2e, 2a, 4a, 4b, 4c, 4d, 5a, 5b, 5c, 5d	Förderung der Sensibilisierung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter für MINT-Fächer sowie deren Eltern; Qualifizierung von Coaches	Besucherguppen pro Jahr: 30 Besucher Auftaktveranstaltung: 200 Schulungen pro Jahr: 5 Partnerfirmen: 5	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Willkommen im Begegnungsland Lech-Wertach - Willkommensbesuche	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1d,2a,2d,2e,3e,5a,5b	Überbringung der Willkommensbroschüren und Hilfestellung für junge Familien	Bewertung Fragebögen: "zufrieden" mind. 75% Zahl und Entwicklung der Hausbesuche	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Willkommen im Begegnungsland Lech-Wertach - Willkommensbroschüre	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1d, 2a, 2c, 2d, 3e, 4a	Informationen für junge Familien mit Nachwuchs über relevante Einrichtungen für Kleinkinder und	Zugriffe Internet pro Jahr: 200 Downloads pro Jahr: 200 Bevölkerung die profitiert: 81000	Zugriffe Internet pro Jahr: 1530 Downloads pro Jahr: 431 Bevölkerung die profitiert: 81000
Bildungsbrücke Wehringen	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a, 1d, 2a,2b,2c,3a,3b,3f,4a,4b,4d	Schaffung einer Naturerlebnisstation mit Querungsmöglichkeit über die Singold in Wehringen	Zusätzliche Besucher: 500 aufgewertete Projekte: 1 Bevölkerung die profitiert: 85.000 Schulklassen/Jahr: 15 Gruppen/Jahr: 20 Individualbesucher/Jahr:500 Ehrenamtliche:20	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Jugend Aktiv an der Via Claudia in Kleinaitingen	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a, 1d,2a,2c,2d,2e,3f,4a,4b,4c,4d,5	jugendliche planen unter Anleitung eine Aktivfläche und setzen diese mit um bzw. betreiben diese mit	Zahl der beteiligten Jugendlichen: 40	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Freiwilligenzentrum Begegnungsland Lech-Wertach	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden:1a,1d,1e,2a,2b,2c,2d,3a,3e,4d,5a	Installation eines managements für ehrenamtlich Freiwillige in der Region	vermittelte Freiwillige pro Jahr: 150	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft				
Mehr Naherholung durch Renaturierung an der Singold	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a, 1d, 2d,2e,3a	Renaturierung und Mäandrierung des begradigtenSingoldlaufs zwischen Wehringen und Bobingen	Zusätzliche Besucher: 200 Bevölkerung die profitiert: 5.000	150/Monat 81.000 (überörtliche Bedeutung)
Rad- und Wanderführer für die Wertach im Landkreis Augsburg	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a, 1d, 2e,3a	Radführer zur Sensibilisierung des Werts des naturraums Wertach im Landkreis Augsburg	Broschüre Nachfrage: 4.000 zusätzl. Besucher/Jahr: 300 Rückläufe Gewinnspiel	4.000 400 120
Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung				

Nordic Walking im Begegnungsland Lech-Wertach	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a,1b,1c,1d; 11a,11b,11c;	Schaffung neuer Angebote für Nordic Walking; Ausweisung eines Streckennetzes, Vernetzung der relevanten Akteure	Zusätzliche Besucher: 100 - 200 Länge der aufgewerteten Wege: 96,5 Km Bevölkerung, die profitiert: 81.000	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Gesundheitsregion Begegnungsland Lech-Wertach - Bürger-Aktiv-Parcours Königsbrunn	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a,1d,2a,2b,2c,3a,4a,4b,4c,4d,5a	Schaffung eines überörtlich bedeutsamen Aktiv-Parcours für alle generationen an der geplanten Gradieranlage	Individualnutzer/Monat: 500 Gruppennutzer/Monat: 20 Anteil verbesserte Gesundheit: >60% Nutzer außerhalb Königsbrunn > 40%	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Gesundheitsregion Begegnungsland Lech-Wertach - Gradieranlage Königsbrunn	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a,1d,2a,2b,2c,3a,3f,4a,4b	Schaffung einer Gradieranlage als Alleinstellungsmerkmal im Begegnungsland Lech-Wertach für gesunde und aktive Freizeitgestaltung	zusätzl. Besucher/Jahr: 2000 aufgewertete Projekte: 2 Gleichverteilung Alter; Gesundheitsbesuche: 80 Gruppenbesuche: 30 Bev. Die profitiert: 81.000	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Innovative Mobilitätslösungen Besser Biken im Begegnungsland Lech-Wertach	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1d, 2a,2b,3a,3b,3e,3f,4a,4b,4c,5a,5b,5d,5e	Schaffung eines Netzes von E-Bike-Ladestationen über die Region	zusätzl Wertschöpfung: 10.000 € zusätzliche Besucher: 2.000 Aufgewertete Projekte: 3 Bevölkerung die profitiert:85.000 Nutzer/Jahr: 2.000 Ladestationen: 15 privatwirtschaftl. Standorte: 10 Nutzer Internet: 20.000	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Barfußpfad an der Wassertreanlage Wehringen	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a,2c,3a,4a,54b,4c	Zur Aufwertung des naherholungsbereichs an der Wehringer Prügelleite wird ein überörtlich bedeutsamer Barfußpfad angelegt (22 Elemente)	Zusätzliche Besucher: 100-200 Länge aufgew. Wege: 120 Bevölkerung die profitiert: 81.000	480 120 81.000
Luitpoldpark Schwabmünchen - Park für Alle	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a, 1d, 2a, 2b, 2c, 2d, 2e, 4a, 4b, 4c,4d,5a, 5d	Aufwertung des Luitpoldparks Schwabmünchen als Aktiver Freizeitort mit überörtlicher Ausstrahlung	Veranstaltungen: 4 Besucher/Tag: 50 Besucher Internetseite: 250 Download Score-Karten:200 Gleichverteilung Altersstruktur	5 181 481 385 erreicht
Meet'n'Skate Wehringen	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1d, 2a, 2c, 2d, 2e, 3f, 4a, 4b, 4c, 4d, 5a, 5d	Schaffung eines überörtlich bedeutsamen Areals als Begegnungspunkt für Jugendliche	Bevölkerung die profitiert:81.000 Skater/Monat: 100 Veranstaltungen/Jahr: 4 installierte Skater-Elemente: 5 Ehernamtliche für Umsetzung: 20	Projekt noch nicht abgeschlossen, keine Werte erhoben
Leader-Kooperationsprojekt Fernradweg Wertach: Phase I Konzeption	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a,1b,1c,1d,2c,3a,4a,4b,4c,4d,5a	Konzeption eines durchgänigen Fernradweg-Systems entlang der Wertach	umgesetzte Kilometer: 145	Konzeption steht, erfolgreich abgeschlossen, alle Kilometer überplant
Leader-Kooperationsprojekt Fernradweg Wertach: Phase II Vernetzung und Umsetzung	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a,1b,1c,1d,2c,3a,4a,4b,4c,4d,5a	Vernetzung und Umsetzung der konzeption aus Teil 1	umgesetzte Kilometer: 145	Projekt noch nicht abgeschlossen, keine Werte erhoben

LEADER-Kooperationsprojekt Fernradweg Wertach: Phase II Vernetzung durch nachhaltige Freizeitmobilität in Großaitingen	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1d; 2a; 2b; 3a, 3b, 3f, 3f, 4a, 4b, 4c	Aufwertung des Fernradwegs Wertach, Förderung neuer nachhaltiger Varianten der Freizeitmobilität	Zusätzliche Besucher: 200 Aufgewertete Wege: 145 Aufgewertete Projekte: 1 Bevölkerung, die profitiert: 81.000 Ladevorgänge: 200 Steigerung der Radgäste: 1%	240 145 1 81.000 216 1,5%
Begegnungslandschaft - Bade- und Freizeitspaß an der Via Claudia in Obermeitingen	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a, 1d, 2b, 2e, 3a, 3f, 4a, 4b, 4c, 4d, 5a, 5d	Entlastung des Naherholungsdurcks auf die Badeseen der Region, Stärkung des Images der Region, Aufwertung der Via Claudia. Begegnungspunkt für alle Generationen	Anzahl der Besucher: 50/Tag Aufgewertete Projekte: 2 Bevölkerung die profitiert: 2,0 Mio Besucher Auftakt: 200 Besucher pro Sonnentag: 50 Radfahrer pro Sonnentag: 30 Altersgruppen gleich verteilt	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Jung und Alt gemeinsam an der Via Claudia	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a, 1d, 2a, 2b, 2c, 2d, 2e, 3f, 4a, 4b, 4c, 4d, 5a, 5d	Aufwertung der Via Claudia in Oberottmarshausen durch einen Mehrgenerationenpark	Besucher/Tag: 30 Aktionen Park: 1 /Woche Publikationen/Jahr: 10 Gleichverteilung der Altersgruppen	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Kooperationsprojekt: Radwegenetz Nordschwaben	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a, 1b, 1c, 1d, 2c, 3a, 4a, 4b, 4c, 4d, 5a	Einheitliche Ausweisung von Fahrradwegen in Nordschwaben und Implementierung in ein GIS-System für Navigation	Bevölkerung die profitiert: 240.000	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Naherholungskonzept Begegnungsland Lech-Wertach - Feinkonzept	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 4a, 4c, 4d, 5a, 5d	Aufzeigen und Klärung von Nutzungskonflikten des Freizeitareals zwischen Königsbrunn und Oberottmarshausen, Lösungsvorschläge mit Bürgerschaft erarbeiten	Bevölkerung die profitiert: 80.000	Bevölkerung die profitiert: 82.000
Naherholungskonzept Begegnungsland Lech-Wertach - Grobkonzept	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 3a, 3b, 3f, 4a, 4b, 4c, 4d	Klärung und Anzeigen von Nutzungskonflikten und Bedarf für Freizeitbereiche im Begegnungsland Lech-Wertach	Bevölkerung die profitiert: 80.000	Bevölkerung die profitiert: 82.000
Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung				
LAG-Management des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	Jedes Handlungsfeld und jedes Entwicklungsziel wird unterstützt.	in erster Linie Umsetzung der Entwicklungsstrategie 2007 - 2013/15, betreuung der Projektträger und Akteure, Initiierung und begleitung von Maßnahmen, Fördermittelakquise	neue geschaffene Arbeitsplätze: 0,75 Stellen Anzahl der Projekte: 57 Bevölkerung die profitiert: 81.000	derzeit 1 derzeit 56 derzeit 81.000
Ermittlung zukünftiger Handlungsstrategien für das Begegnungsland Lech-Wertach	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1a, 2a, 3a, 4a, 5a,	Zwischenevaluierung des Begegnungslands, Erschließung neuer Netzwerke, Vorschläge für zukünftige Ausrichtungen	Bevölkerung die profitiert: 80.000	keine Werte, da noch in Bearbeitung
Regionale Kosmetika	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1d, 2b, 3b, 3e, 5a, 5b, 5c	Herstellung von Pflege- und Reinigungsprodukten auf Basis regionaler Rohstoffe	Bevölkerung die profitiert: 81.000 Zahl d. Rohstoffe: 2 erkaufte Produkte/Jahr: 1500	keine Werte, da noch in Bearbeitung

Mitteilungsblatt Begegnungsland Lech- Wertach - Wir informieren uns	Unterstützung des Leitziels Zusammentreffen und Zusammenwirken; Handlungsfelder und Entwicklungsziele, die unterstützt werden: 1d,2a,2c,2e,3e,4b,4c,5a	Regionale Zeitschrift mit Verteilung in alle Haushalte zur Info über begegnungsland und LEADER	Zahl der Publikationen: 16 Verteilung in Haushalte: 36.000	bis jetzt 21 36.000 noch nicht abgeschlossen
---	--	--	---	--

Übersicht Handlungsfelder	Ia	Ib	Ic	Id	Ie	IIa	IIb	IIc	IId	IIf	IIIfa	IIIfb	IIIfc	IIIfd	IIIf	IVa	IVb	IVc	IVd	Va	Vb	Vc	Vd	Ve	Gesamt	Punkte pro Handlungsfeld					
Barfußpfad an der Wassertretanlage	1							1			1					1	1	1							6	1	1	1	3	0	
Freizeit- und Begegnungslandschaft Obermeitingen	1			1			1			1	1				1	1	1	1	1	1			1		12	2	2	2	4	2	
Detaillkonzept Naherholungsraum Kößbrunn - Oberottm.																1			1	1			1		5	0	0	0	3	2	
Erlebbare Geschichte - Römerbad Königsbrunn	1	1	1	1		1		1				1				1	1			1					10	4	2	1	2	1	
Ermittlung zukunftsfähiger Handlungsstrategien	1					1					1					1				1					5	1	1	1	1	1	
Fernradweg Wertach - E-Bike Station Gnadentalstüberl				1		1	1				1	1			1	1	1	1		1	1		1	1	14	1	2	4	3	4	
Freiwilligenzentrum Begegnungsland LECHWERTACH	1			1	1	1	1	1	1		1				1				1	1					11	3	4	2	1		
Gesundheitsregion Begegnungsland - Gradieranlage Königsbrunn	1			1		1	1	1			1				1	1	1								9	2	3	2	2	0	
Haus der kleinen Forscher Bobingen				1				1	1	1	1					1	1	1	1	1	1	1	1		13	1	3	1	4	4	
Jugend Aktiv Park Kleinalttingen	1			1		1		1	1	1					1	1	1	1	1	1	1	1	1		13	2	4	1	4	2	
Kinder erleben die heimische Natur	1	1		1		1			1	1	1								1	1					9	3	3	1	2	0	
Projekt LAG-Management	1					1					1					1				1					5	1	1	1	1	1	
Regionaler Touristischer Infopavillon Königsbrunn	1	1	1	1	1			1			1		1	1	1	1	1	1	1	1					16	5	1	5	4	1	
Park für Alle - Luitpoldpark Schwabmünchen	1			1		1	1	1	1	1						1	1	1	1	1			1		13	2	5	0	4	2	
Meet 'n' Skate Wehringen				1		1		1	1	1					1	1	1	1	1	1			1		12	1	4	1	4	2	
Mehr Naherholung durch Renaturierung an der Singold	1			1					1	1	1														5	2	2	1	0	0	
Mitteilungsblatt Begegnungsland LECHWERTACH				1		1		1		1					1		1	1		1					8	1	3	1	2	1	
Naherholungskonzept Begegnungsland LECHWERTACH - Grobkonzept											1	1			1	1	1	1	1						7	0	0	3	4	0	
Nordic Walking im Begegnungsland LechWertach				1		1					1					1	1	1	1						7	1	1	1	4	0	
Pingenfeld Wehringen		1	1	1																					3	3	0	0	0	0	
Rad- und Wanderführer für den Wertachraum im Landkreis Augsburg	1			1						1	1					1	1	1	1						9	2	1	2	4	0	
Regionale Kosmetika				1			1					1								1	1	1			7	1	1	2	0	3	
Wissenschaftliche Schriftenreihe BGL Lech- Wertach	1					1					1					1				1					5	1	1	1	1	1	
Willkommen im Begegnungsland - Willkommensbroschüre				1		1		1	1						1	1									6	1	3	1	1	0	
Willkommen im Begegnungsland - Willkommensbesuche				1			1		1	1					1					1	1				7	1	3	1	0	2	
Militärgeschichte auf dem Lechfeld - Erweiterung der MGS für Großexponate	1	1	1	1		1		1									1	1	1	1	1				10	4	2	0	3	1	
Jung und Alt gemeinsam an der Via Claudia	1			1		1	1	1	1	1					1	1	1	1	1	1			1		14	2	5	1	4	2	
Besser Biken im Begegnungsland				1		1	1				1	1			1	1	1	1		1	1		1	1	14	1	2	4	3	4	
Generationen erleben den Lech und die Heide	1	1	1	1		1		1		1	1					1	1	1	1	1		1			14	4	3	1	4	2	
Renaturierung Singold - Bildungsbrücke Wehringen	1			1		1	1	1			1	1			1	1	1		1						11	2	3	3	3	0	
Wissenswerte Wege	1	1	1	1		1	1	1							1	1	1	1	1	1					14	4	3	2	4	1	
Bürger-Aktiv-Parcours Königsbrunn	1			1		1	1	1			1					1	1	1	1	1					11	2	3	1	4	1	
Kooperationsprojekte:																									0	0	0	0	0	0	
Wallfahrten in Nordschwaben	1	1	1	1		1	1	1																	7	4	3	0	0	0	
Fernradweg Wertach - Phase 1	1	1	1	1				1			1					1	1	1	1	1					11	4	1	1	4	1	
Fernradweg Wertach - Phase 2	1	1	1	1				1			1					1	1	1	1	1					11	4	1	1	4	1	
Radwegenetz Nordschwaben	1	1	1	1				1			1					1	1	1	1	1					11	4	1	1	4	1	
Geschichtspfad Lechfeldschlacht - Projektphase 1 Planung	1	1	1	1		1		1				1				1	1			1					10	4	2	1	2	1	
Schlacht auf dem Lechfeld - Zinndiorama	1	1	1	1	1																				5	5	0	0	0	0	
Projekte und Kooperation ohne Förderung:																									0	0	0	0	0	0	
Gewerbeschau LEWA	1																								1	1	0	0	0	0	
Regionales Gutscheinsystem "Der SonnenSchein"	1																								1	1	0	0	0	0	
Wir fördern Talente - LECHWERTACH-Orchester	1																								1	1	0	0	0	0	
Radtouren durch die Region	1																								1	1	0	0	0	0	
Qualitätssiegel für regionale Produkte				1	1		1					1			1					1	1	1			8	2	1	2	0	3	
Regionaler Kochkurs	1																								1	1	0	0	0	0	
Teenie-Summerbreak-Party	1																								1	1	0	0	0	0	
Energietage 2011	1																								1	1	0	0	0	0	
Internetseite www.begegnungsland.de	1																								1	1	0	0	0	0	
Wir daheim in Graben	1																								1	1	0	0	0	0	
Elektromobil im Begegnungsland	1																								1	1	0	0	0	0	
Car-Sharing im Begegnungsland	1																								1	1	0	0	0	0	
	37	13	12	33	4	23	14	22	10	12	22	8	1	1	10	12	28	25	23	21	27	6	4	9	2	379	1	0	0	0	0
	99					81					54					97					48					379	379				



- I. Handlungsfeld: Begegnung in der Kulturgeschichte**
 - a. Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
 - b. Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
 - c. Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
 - d. Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
 - e. Kunst und Künstler im Begegnungsland Lech-Wertach fördern
- II. Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen**
 - a. Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
 - b. Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das „Wohnen“ aufbauen.
 - c. Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
 - d. Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren.
 - e. Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche
- III. Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft**
 - a. Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
 - b. Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen.
 - c. Einkommensmöglichkeiten von Landwirten in der Pferdewirtschaft stärken
 - d. Das Freizeitreiten attraktiv gestalten und aus sensiblen Bereichen heraushalten
 - e. Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
 - f. Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen
- IV. Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung**
 - a. Den Naherholungsdruck aus sensiblen Bereichen nehmen und geordnete Angebote schaffen.
 - b. Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
 - c. Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
 - d. Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln
- V. Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung**
 - a. Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
 - b. Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
 - c. Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche
 - d. Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren
 - e. Die Nutzung erneuerbarer Energien sinnvoll ausbauen



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Übersicht über die Bewertungen des Entscheidungsgremiums

Projekt	Gesamtpunktzahl Auswahlgremium	Anzahl der erfüllten Entwicklungsziele	Kurzbeschreibung
Barfußpfad an der Wassertretanlage	23	6	Projekt, das vor allem der Freizeit und Erholung dient
Freizeit- und Begegnungslandschaft Obermeitingen	24	12	Dieses Projekt wirkt am stärksten in Handlungsfeld Freizeit und Erholung, jedoch werden auch alle anderen Handlungsfelder in Teilzielen tangiert
Detailkonzept Naherholungsraum KöBrunn - Oberottm.	20	5	Dieses Projekt wirkt am stärksten in Landwirtschaft und Kulturlandschaft, tangiert aber auch Ziele von Wirtschaft und Ausbildung
Erlebbare Geschichte - Römerbad Königsbrunn	24	10	Vor allem die Begegnung in der Kulturgeschichte steht bei diesem Projekt im Vordergrund
Ermittlung zukunftsfähiger Handlungsstrategien	22	5	Ein Projekt des Handlungsfeldes Wirtschaft und Ausbildung, welches einen Querschnittsbezug hat und somit in allen Handlungsfeldern wirkt
Fernradweg Wertach - E-Bike Station Gnadentalstüberl	23	14	Dieses Projekt dient sowohl der Förderung von Freizeit und Erholung als auch der Förderung der erneuerbaren Energien und wirkt somit im Handlungsfeld Wirtschaft und Ausbildung
Freiwilligenzentrum Begegnungsland LECHWERTACH	22	11	Dieses Projekt wirkt vor allem im sozialen Bereich. Das Engagement der Bevölkerung soll gefördert werden.
Gesundheitsregion Begegnungsland - Gradieranlage Königsbrunn	23	9	Dieses Projekt aus dem Handlungsfeld Freizeit und Erholung soll das allgemeine Wohlbefinden der Einwohner des Begegnungslandes Lech-Wertach fördern und den Bürgeraktivpark sinnvoll ergänzen
Haus der kleinen Forscher Bobingen	24	13	Vor allem junge Einwohner der LAG sollen sich hier begegnen
Jugend Aktiv Park Kleinaitingen	26	13	Auch bei diesem Projekt liegt das Augenmerk auf den jungen Einwohnern des Begegnungslandes Lech-Wertach
Kinder erleben die heimische Natur	23	9	Bei diesem Projekt soll Kindern der Wert der heimischen Natur vermittelt werden. Die Identifikation mit der Region wird hierdurch gestärkt
Projekt LAG-Management	22	5	Das Projekt aus dem Handlungsfeld Wirtschaft und Ausbildung hat einen großen Querschnittsbezug. Durch seine vermittelnde und beratenden Funktion bildet das LAG-Management eines der wichtigsten Organe des Begegnungslandes Lech-Wertach
Regionaler Touristischer Infopavillon Königsbrunn	25	16	Hier wird großer Wert auf die Begegnung in der Kulturgeschichte gelegt. Die Schlacht auf dem Lechfeld bildet das Hauptthemenfeld des Infopavillons
Park für Alle - Luitpoldpark Schwabmünchen	23	13	Der Park-für-Alle soll Junge und Alte Einwohner des Begegnungslandes über die gemeinsame Freizeitgestaltung ins Gespräch bringen
Meet 'n' Skate Wehringen	22	12	Bei diesem Projekt war vor allem die Beteiligung der Jugend in der Planungsphase vorbildlich und ein großer Gewinn für die LAG
Mehr Naherholung durch Renaturierung an der Singold	16	5	Die Singold ist ein wichtiger Aspekt der Naherholung. Der Fluss fließt durch mehrere Gemeinden des Begegnungslandes und soll durch verschiedene Maßnahmen erlebbar gemacht werden
Mitteilungsblatt Begegnungsland LECHWERTACH	25	8	Das Mitteilungsblatt ist ein zentrales Organ der Öffentlichkeitsarbeit. Die Sonnenseiten werden an alle Haushalte sowie wichtige Partner und politische Entscheidungsträger verteilt
Naherholungskonzept Begegnungsland LECHWERTACH - Grobkonzept	21	7	Bei diesem Projekt ist vor allem die interkommunale Zusammenarbeit in der Planungsphase hervor zu heben
Nordic Walking im Begegnungsland LechWertach	22	7	Das Projekt aus dem Handlungsfeld Freizeit und Erholung hilft Einwohner über die Grenzen der Kommunen hinaus durch die Freizeitgestaltung zu verbinden
Pingenfeld Wehringen	17	3	Ein wichtiger Aspekt der Kulturgeschichte wird durch dieses Projekt für die Bevölkerung zugänglich gemacht
Rad- und Wanderführer für den Wertachraum im Landkreis Augsburg	19	9	Durch Rad- und Wanderführer wird der Naherholungsdruck gezielt gelenkt, er wird auf diese Weise aus landwirtschaftlichen Flächen heraus gehalten
Regionale Kosmetika	23	7	Regionale Kosmetika stärken die lokale Wirtschaft, zudem besitzt das Projekt eine Identitätsstiftende Funktion

Wissenschaftliche Schriftenreihe BGL Lech-Wertach	22	5	Durch den Querschnittsbezug wirkt dieses Projekt in allen Handlungsfeldern
Willkommen im Begegnungsland - Willkommensbroschüre	21	6	Die Projekte „Willkommen im Begegnungsland“ sollen junge Familien stärker mit der Region verbinden
Willkommen im Begegnungsland - Willkommensbesuche	20	7	Die Projekte „Willkommen im Begegnungsland“ sollen junge Familien stärker mit der Region verbinden
Militärgeschichte auf dem Lechfeld - Erweiterung der MGS für Großexponate	22	10	Die Militärgeschichte spielt für das Begegnungsland Lech Wertach eine wichtige Rolle. Die Kaserne auf dem Lechfeld ist ein Teil dieser Geschichte
Jung und Alt gemeinsam an der Via Claudia	25	14	Neben Lech und Wertach bildet die Via Claudia einen wichtigen Bezugspunkt im Begegnungsland. Die alte Römerstraße soll in Wert gesetzt und für Begegnungen von Jung und Alt genutzt werden
Besser Biken im Begegnungsland	26	14	Das Projekt soll die Elektromobilität im Begegnungsland Lech-Wertach fördern. Es wirkt besonders in den Handlungsfeldern Freizeit und Erholung sowie Wirtschaft und Ausbildung
Generationen erleben den Lech und die Heide	23	14	Das Projekt beschäftigt sich Querschnittsbezogen mit dem Leben zwischen Lech und Wertach früher und heute
Renaturierung Singold - Bildungsbrücke Wehringen	23	11	Dieses Projekt ergänzt das erste Renaturierungsprojekt an der Singold. Besonders auf den Aspekt Umweltbildung wird bei der Bildungsbrücke Wert gelegt
Wissenswerte Wege	26	14	Wallfahrten und Pilgerwege werden inwertgesetzt. Zudem werden einzelne Projekte der LAG vernetzt
Bürger-Aktiv-Parcours Königsbrunn	25	11	Zusammen mit dem Gradierwerk soll hier ein Platz des Begegnens und Erholens geschaffen werden
Kooperationsprojekte:			
Wallfahrten in Nordschwaben	22	7	Kooperation mit LAG ReAL-West, LAG Wittelsbacher Land und LAG Schwäbisches Donautal
Fernradweg Wertach - Phase 1	23	11	Kooperation mit Unterallgäu aktiv sowie Stadt Augsburg und Landkreis Augsburg
Fernradweg Wertach - Phase 2	23	11	Kooperation mit Unterallgäu aktiv sowie Stadt Augsburg und Landkreis Augsburg
Radwegenetz Nordschwaben	22	11	Kooperation mit LAG ReAL-West, LAG Schwäbisches Donautal, LAG Monheimer Alb und LAG Wittelsbacher Land
Geschichtspfad Lechfeldschlacht - Projektphase 1 Planung	24	10	Kooperation mit LAG ReAL-West, LAG Wittelsbacher Land, Stadt Augsburg, Regio Augsburg Tourismus GmbH sowie den Landkreisen Augsburg und Aichach Friedberg
Schlacht auf dem Lechfeld - Zinndiorama	21	5	Kooperation mit LAG ReAL-West, LAG Wittelsbacher Land, Stadt Augsburg, Regio Augsburg Tourismus GmbH sowie den Landkreisen Augsburg und Aichach Friedberg
Projekte und Kooperation ohne Förderung:			
Gewerbeschau LEWA	n.B.	n.B.	Regionale Gewerbeschau, fand erstmals 2013 statt. Ca. 100 Aussteller
Regionales Gutscheinsystem "Der SonnenSchein"	n.B.	n.B.	187 Akzeptanzstellen nutzen dieses Instrument zur Stärkung der lokalen Wirtschaft
Wir fördern Talente - LECHWERTACH Orchester	n.B.	n.B.	Orchester fördert junge Talente der Region
Radtouren durch die Region	n.B.	n.B.	Der natur- und Kulturraum der Region wird genutzt und die Einwohner des Begegnungslandes Lech-Wertach können einander begegnen
Qualitätssiegel für regionale Produkte	23	8	Durch dieses Qualitätssiegel werden regional erzeugte Produkt gestärkt gefördert
Regionaler Kochkurs	n.B.	n.B.	Teilnehmer lernen mit lokalen Produkten Essen zuzubereiten
Teenie-Summerbreak-Party	n.B.	n.B.	Insgesamt fanden 11 Kinder- und Jugenddiscos statt. Hierdurch wird die Identifikation mit der Region gestärkt. Positive Erfahrungen werden mit dem „Begegnungsland Lech-Wertach“ verknüpft
Energietage 2011	n.B.	n.B.	Thema der Energietage 2011 waren regenerative Energien und Elektromobilität

Internetseite www.begegnungsland.de	n.B.	n.B.	Mit 9.000-12.000 Klicks pro Monat ist die Internetseite ein entscheidendes Medium der Öffentlichkeitsarbeit
Wir daheim in Graben	n.B.	n.B.	Projekt zur Gestaltung von inklusions- und sozialraumorientierten Hilfen in der Gemeinde Graben, Begegnungsland ist im Projektbeirat

Projektauswahlkriterien

Nr.	Kriterium	Voll zutreffend = 2 Punkte	Zutreffend = 1 Punkt	Wenig zutreffend = 0 Punkte	Punkte
1	Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie	Trägt in hohem Maß zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie bei	Trägt zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie bei	Trägt wenig zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie bei	
2	Wirkung in den Handlungsfeldern	Projekt wirkt handlungsfeldübergreifend und vernetzend	Projekt mit guter Wirkung vor allem in einem Handlungsfeld	Projekt mit Wirkung in einem Handlungsfeld	
3	Umsetzung von Entwicklungszielen	Projekt trägt zur Umsetzung mehrere Entwicklungsziele verschiedener Handlungsfelder bei	Projekt trägt zur Umsetzung mehrerer Entwicklungsziele eines Handlungsfeldes bei	Projekt trägt nur zum Erreichen weniger Entwicklungsziele eines Handlungsfeldes bei	
4	Raumwirksamkeit der Projekte	Projekt wirkt über LAG-Grenzen hinaus	Projekt wirkt innerhalb des gesamten LAG-Gebietes	Projekt wirkt in Teilräumen des LAG-Gebietes	
5	Nachvollziehbarer Nutzen für heimische Bevölkerung	Nutzen für weite Teile der Bevölkerung gegeben	Nutzen für definierte Zielgruppe gegeben	Nutzen nur für Einzelpersonen / Einzelunternehmen	
6	Nachhaltigkeit	Positive Auswirkungen in mehreren Dimensionen	Positive Auswirkungen in einer Dimension	Neutral	
7	Sozialkultureller, ökonomischer und ökologischer Mehrwert	Projekt generiert Mehrwert in allen drei Dimensionen	Projekt generiert Mehrwert in zwei Dimensionen	Projekt generiert Mehrwert in einer Dimension	
8	Innovationsgehalt der durch das Projekt angestrebten Leistung	Innovativ in Produkt / Organisationsform, auch außerhalb des LAG-Gebietes	Innovativ in Produkt / Organisationsform, im LAG-Gebiet	Steht in LAG-Gebiet im Wettbewerb zu bereits vorhandenen Projekten	
9	Trägerschaft des Projektes	Projekträger ist zuverlässig und bewährt	Projekträger erscheint zuverlässig	Projekträger muss neu formiert werden	
10	Know-how der beteiligten Akteure	Umfassendes Know-how vorhanden	Wenig Know-how vorhanden	Kein Know-how vorhanden	
11	Finanzierung der nötigen Eigenmittel	Eigenmittel sind gesichert	Eigenmittel können durch Fremdkapital beigebracht werden	Eigenmittel werden erst bei Projekterfolg erwirtschaftet	
12	Betrieb nach Auslaufen der Förderung	Projekt läuft eigenständig / eigenfinanziert weiter	Laufender Betrieb ist gesichert, ein künftiges Nutzungskonzept liegt vor	Dauerhafter Betrieb ist fraglich	
13	Beteiligung der Bürger (Bottom-up-Gedanke)	Bürgerschaftliches Engagement und die Einbeziehung relevanter Gruppierungen sind in hohem Maße gegeben	Bürgerschaft und relevante Gruppierungen sind beteiligt	Wesentliche Gruppierungen wurden berücksichtigt	
(Maximale Punktzahl: 26, Mindestpunktzahl für Empfehlung zur Förderung: 15)				Insgesamt erreichte Punktzahl	

Kurzübersicht Aktivitäten Begegnungsland *LECH WERTACH*

	Anzahl 2007	Anzahl 2008	Anzahl 2009	Anzahl 2010	Anzahl 2011	Anzahl 2012	Anzahl 2013	Anzahl 2014
Vorstandssitzung	2	4	4	5	4	3	3	4
Entscheidungsgremium	1	1	1	1	Aufstockung auf 20 Mitglieder, Beschlüsse im Umlaufverfahren;	2	1	1
Begegnungs-/Bürgerforum	1	1	1	1	1	1	1	7
Mitgliederversammlungen	1	1	1	1	2	2	2	4
Teilnahme an Märkten/Messen/Ausstellungen	0	0	4	4	4	4	3	2
Veranstaltungen beim Tag der Regionen	0	0	3	3	3	3	3	1
Jugend-/Kinderdiscos mit Busshuttle	0	0	1	2	3	3	2	3
Internet: Homepage	keine Erfassung	keine Erfassung	keine Erfassung	keine Erfassung	ca. 9.000 User / Monat	ca. 12.000 User/Monat	ca. 9.000 User/Monat	ca. 9.000 User/Monat
Internet: Facebook	n. vorhanden	n. vorhanden	n. vorhanden	n. vorhanden	710 Freunde	ca. 800 Freunde	ca.900 Freunde	> 1000 Freunde
projektbezogene Bürgerworkshops in den Kommunen	3	0	0	0	2	4	0	0
Arbeitskreistreffen (versch. Themenbereiche wie Kultur, Wallfahrten, Regionale Lebensmittel, Nordic Walking)	4	5	8	5	4	5	4	4
Mitgliederentwicklung	11	19	25	51	67	69	69	94
gestartete LEADER-Projekte	0	0	4	10	4	9	9	0
SonnenSeiten	0	0	3	4	4	4	4	2
Medienberichte über Begegnungsland	keine Erfassung	keine Erfassung	keine Erfassung	96	104	99	112	?
Akzeptanzstellen SonnenSchein	noch nicht vorh.	noch nicht vorh.	noch nicht vorh.	52	189	194	187	194

SonnenSeiten

Begegnungsland
LECHWERTACH



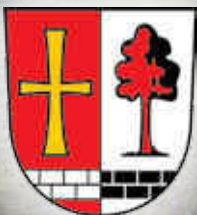
4
2013

5. Jahrg. • Ausgabe November 2013 • Auflage 37.500 Expl. • kostenlose Haushaltsverteilung



Begegnungsland
LECHWERTACH

5 Jahre Begegnungsland Lech-Wertach - eine Bilanz



Deine Idee für Deine Heimat
Jetzt mitmachen und
Fördermöglichkeiten nutzen

X - Mas - Party
Die Weihnachtsparty
Für Teens

Die LEWA 2014
Gewerbeschau geht
In die zweite Runde

EDITORIAL



Liebe Begegnungs-
länderinnen und
Begegnungsländer,

in den vergangenen 5 Jahren hat die Arbeit der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V. unsere Heimat in vielerlei Hinsicht positiv geprägt. Mit der nun vorliegenden Ausgabe erhalten Sie zum Ende der laufenden LEADER-Förderphase einen detaillierten Überblick, welche Projekte durch unser Wirken angestoßen, finanziert und umgesetzt werden konnten. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit der Lektüre unserer SonnenSeiten.

Herzlichst

Ihr
Ludwig Fröhlich

Unsere Mitgliedskommunen:



BOBINGEN



GRABEN



GROSSAITINGEN



SCHEURING



KLOSTER-
LECHFELD



KÖNIGSBRUNN



WEHRINGEN



OBEROTT-
MARSHAUSEN



OBER-
MEITINGEN



SCHWAB-
MÜNCHEN



UNTER-
MEITINGEN



KLEINAITINGEN

12 Gemeinden Eine Region

Vorstand

Ludwig Fröhlich

1. Vorsitzender, Königsbrunn

Franz Schäfer

stv. Vorsitzender, Kleinaitingen

Gerhard Mößner

stv. Vorsitzender, Oberottmarshausen

Heinrich Grashei

Schatzmeister, Untermeitingen

Manfred Ortlieb,

Kassenprüfer kooptiert, Klosterlechfeld

Jürgen Schäffer,

Kassenprüfer kooptiert, Obermeitingen

Clemens Weihmayer, Obermeitingen

Hans-Peter Dangl, Bobingen

Andreas Scharf, Graben

Peter Schweiger, Klosterlechfeld

Manfred Menhard, Scheuring

Manfred Nerlinger, Wehringen

Franz Stelling, Großaitingen

Lorenz Müller, Schwabmünchen

Entscheidungsgremium

Ulrike Benz, Schwabmünchen

Ludwig Fröhlich, Königsbrunn

Heinrich Grashei, Untermeitingen

Peter Mayr, Augsburg

Grit Hunscheid, Schwabmünchen
Rainer Linke, Königsbrunn
Gerhard Mößner, Oberottmarshausen
Manfred Ortlieb, Klosterlechfeld
Achim Friedrich, Königsbrunn
Franz Schäfer, Kleinaitingen
Andreas Scharf, Graben
Peter Schweiger, Klosterlechfeld
Clemens Weihmayer, Obermeitingen
Bernd Bäßler, Untermeitingen
Günther Groß, Königsbrunn
Andrea Klocker, Wehringen
Peter Seitz, Bobingen
Adolf Tröster, Königsbrunn
Helga Wüst, Königsbrunn
Robert Rupprich, Schwabmünchen

Geschäftsstelle

Albert Teichner

Geschäftsleiter

Benjamin Früchtl

stv. Geschäftsleiter/

LAG-Manager/Messeleiter LEWA

Hannelore Gerum

Sekretariat und Kasse

Benjamin Kreller

Assistent der Geschäftsleitung/student.

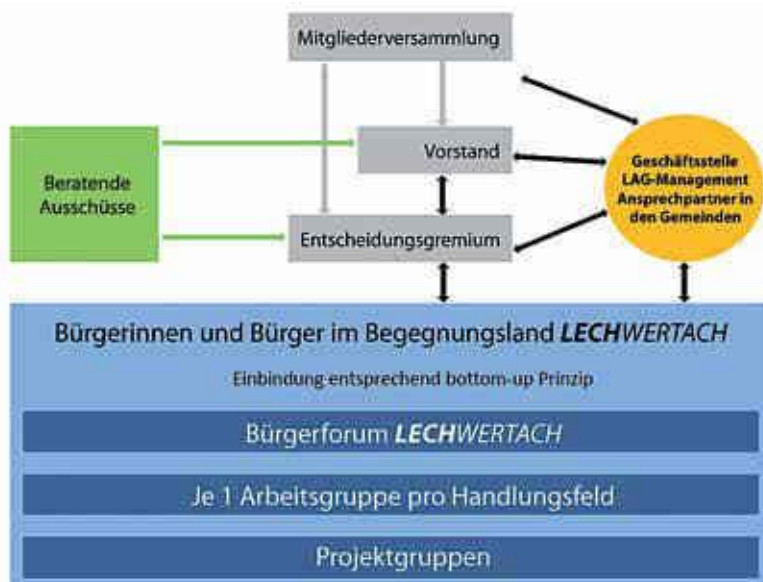
Mitarbeiter

Kerstin Martina Kornacker

Assistentin der Geschäftsleitung/student.

Mitarbeiterin

Die Struktur der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V.



Erfolgreiche Fördermittelakquise für unsere Heimat

Das Begegnungsland **LECHWERTACH** gehört in der laufenden Förderphase zu den erfolgreichsten LEADER-Regionen in Bayern. Rund 3,1 Mio € an Fördergeldern wurden für Projekte akquiriert, diese waren Auslöser für Gesamtinvestitionen in Höhe von mehr als 6 Mio €. Das ist der Topwert in Nordschwaben. 32 geförderte LEADER-Projekte und 6 geförderte LEADER-Kooperationsprojekte, sowie mehr als zehn Vorhaben, die ohne Fördermittel ausgekommen sind, wurden durch das Begegnungsland angestoßen, begleitet oder umgesetzt. Rund 25.000 Menschen beteiligten sich an Workshops oder besuchten Veranstaltungen der Regionalentwicklung. „Auf diese Bilanz dürfen wir als Neueinsteiger schon richtig stolz sein!“, meint LAG-Manager Benjamin Früchtl, „gerade im Hinblick darauf, das fast die dreifache Fördersumme akquiriert wurde, als vorher vorgesehen!“, so Früchtl weiter. Mit der Vernetzung mit über 200 Unternehmen der Region im Geschenkgutscheinsystem SonnenSchein, der Gewerbeschau LEWA oder des Lech-Wertach-Orchesters wären Alleinstellungsmerkmale geschaffen worden. Grund genug, die Erfolgsgeschichte in der neuen Förderperiode 2014 – 2020 fortzusetzen.

unsere Region zwischen Lech und Wertach



Das Team der Geschäftsstelle (v.l.n.r.): Benjamin Kreller (Assistent), Inge Kreller (Vertretung Sekretariat), Albert Teichner (Geschäftsführer), Kerstin Kornacker (Assistentin), Benjamin Früchtl (stv. Geschäftsführer), Hannelore Gerum (Sekretariat)



Seit 2008 gibt es die LAG Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V. . Getragen wird die Organisation in erster Linie von den 12 Mitgliedskommunen, die gemeinsam die LEADER-Region Begegnungsland **LECHWERTACH** bilden.

LAG-Manager Benjamin Frücht beantwortet die wichtigsten Fragen.

Warum gibt es die Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V.?

Der Begegnungsland Lech-Wertach e.V. hat sich im April des Jahres 2007 gegründet. Im Juni 2008 wurde er als LEADER-Aktionsgruppe anerkannt. Ursprünglich ein Zusammenschluss von zwölf Gemeinden zwischen Lech und Wertach, gehören inzwischen auch viele Unternehmen, Vereine und Privatpersonen der Regionalentwicklung an. Sie alle haben ein Ziel: die Region Begegnungsland **LECHWERTACH** noch lebenswerter und wettbewerbsfähiger zu gestalten. Dabei ist ein inzwischen sehr leistungsstarkes, kompetentes und eng verzweigtes Netzwerk entstanden, welches neue Projekte und Ideen für die Region verwirklicht.

Der Name Begegnungsland ist dabei mit Bedacht gewählt: Begegnungen waren schon immer der Motor für Handlungen und Gestaltung - und durch Begegnung von Akteuren innerhalb des Raums und mit externen Kräften soll die Region sich noch besser entwickeln.

Immer auf der Sonnenseite: Die Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V. Top in Bayern, Spitze in Nordschwaben

Worin besteht der Nutzen der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V.?

Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine oder Kommunen können aktiv Ideen umsetzen und haben die Möglichkeit, Fördergelder für Vorhaben zu bekommen oder vom gemeinsamen Netzwerk zu profitieren.

Was ist LEADER?

LEADER ist eine Abkürzung der französischen Begriffe „Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale“ (zu Deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). LEADER ist ein seit Jahrzehnten bewährtes Förderinstrument des europäischen Strukturfonds ELER, das auf die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt ganzer Regionen ausgerichtet ist. Träger von LEADER im Begegnungsland sind die Europäische Union und der Freistaat Bayern. Zentrale Elemente von LEADER in Bayern sind Innovation, Vernetzung, Nachhaltigkeit, Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung. Die intensive Einbindung der Land- und Forstwirtschaft ist ein Kennzeichen des bayerischen Leader-Ansatzes. Chancen eröffnen sich auch durch die Möglichkeit der gebietsübergreifenden bzw. transnationalen Kooperation zwischen LEADER-Gebieten. Aufgrund der vielfältigen LEADER-Aktivitäten entstehen engagierte Netzwerke über regionale und nationale Grenzen hinweg. Mit dem LEADER-Programm werden die ländlichen Regionen auf ihrem Weg einer selbstbestimmten Entwicklung – ganz nach dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“ - unterstützt.

Voraussetzungen

Projekte bzw. Maßnahmen müssen folgende Leader-Kriterien einhalten:

- im Gebiet einer ausgewählten LAG liegen
- besondere Bedeutung und nachvollziehbaren Nutzen für das LAG-Gebiet aufweisen
- Bevölkerung muss über die LAG (bottom-up) eingebunden sein
- positiver Beitrag zur Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Kultur/ Soziales) ist gegeben
- klare Zuordnung zu einem REK-Handlungsfeld
- positiver Beschluss des entscheidungsbefugten LAG-Gremiums ist vorhanden

Gefördert werden

- produktive Investitionen: Fördersatz max. 25 % („de minimis“-Beihilfe)
- sonstige Projekte: Fördersatz max. 50 %
- Kooperationsprojekte
- gebietsübergreifend: Fördersatz max. 60 % (bei produktiven Investitionen aber nur max. 25 %)
- transnational: Fördersatz max. 70 % (bei produktiven Investitionen aber nur max. 25 %)
- LAG-Management: Fördersatz 50 % (max. 250.000 Euro Zuwendung/LAG)
- Generell gilt, dass Beihilfen im Sinne von Art. 87 Abs. 1 EG-Vertrag nur im Geltungsbereich und im Rahmen der VO (EG) Nr. 1998/2006 als de minimis-Beihilfe gewährt werden (d. h. Gesamtbetrag von maximal 200.000 Euro je Antragsteller innerhalb von 3 Kalenderjahren).

In der Förderperiode 2007 bis 2013 stehen rund 73,4 Mio Euro an EU-Mitteln für den LEADER-Ansatz zur Verfügung, hinzu kommen nationale Kofinanzierungsmittel. Die 58 LEADER-Gebiete in Bayern umfassen 63 % der bayerischen Landesfläche und 41 % der Einwohner.

Mehr Informationen unter:
www.begegnungsland.de
www.stmelf.bayern.de



Die Mitgliedschaft und Mitarbeit ist für alle Interessierte offen (aus LAG-Gebiet oder mit Zuständigkeit für LAG-Gebiet)

Das sektorübergreifende Regionale Entwicklungskonzept (kurz REK) der LAGs ist ein Strategisches Konzept, das gemeinsam mit Bürgern und Akteuren erarbeitet wird, als Grundlage für die Entwicklung der jeweiligen LEADER-Region. Es enthält Handlungsfelder, Ziele und Projektvorschläge, um eine positive Entwicklung der Region zu gewährleisten. Es bildet die Grundlage für die Arbeit der LAG.



Das Team der Geschäftsstelle (v.l.n.r.):
Brigitte Lösch, Christine Brückner
Annerose Stelzenmüller, fehlend:
Erhard Würth

Herr Herreiner, bitte erklären Sie unseren Lesern kurz, wie der ländliche Raum vom Förderprogramm LEADER profitieren kann?



Leader ist ein wichtiger Bestandteil bayerischer Agrarpolitik. Mit diesem Förderinstrument unterstützt der Freistaat innovative und partnerschaftliche Ansätze zur Stärkung und Entwicklung ländlicher Regionen. Dabei ist Leader nicht nur auf einzelne Dörfer oder Projekte ausgerichtet, sondern auf die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt ganzer Regionen.

Der bayerische Leader-Ansatz, in seiner offenen Form mit eigenständiger Förderrichtlinie, ist Modell und Vorbild in der Europäischen Union für Innovation, sektorübergreifende Ansätze, Nachhaltigkeit und eine aktive Bürgergesellschaft. Bürger in den Regionen können mitplanen, sich selbst aktiv einbringen und die Umsetzung mitgestalten.

Die aktuelle LEADER-Förderphase neigt sich dem Ende entgegen. Bitte geben Sie uns ein kurzes Resümée für Ihren Zuständigkeitsbereich Nordschwaben und die Rolle der Region Begegnungsland LECHWERTACH im Speziellen.

Mit LEADER konnten in Nordschwaben bisher über 140 Anträge für Projekte mit einem Investitionsvolumen von über 20 Mio. € bewilligt werden. Dafür werden Fördermittel von Land und EU in Höhe von rund 9 Mio. € eingesetzt. Alle diese Projekte tragen, wie auch die Beispiele in diesen Sonnenseiten zeigen, in vielfältiger Weise zur Stärkung der sogenannten „weichen Standortfaktoren“ der Regionen bei. Das Begegnungsland selbst leistet mit 33 Leader Projekten und einem Investitionsvolumen von ca. 5 Mio. € einen erheblichen Beitrag zu dieser positiven Bilanz.

Wie geht es weiter für die Regionalentwicklung über LEADER? Gibt es wieder Geld?

Das seit über 20 Jahren in Bayern bewährte EU- Förderinstrument zur Entwicklung ländlicher Regionen geht 2014 in die nächste Runde. Es gibt bereits erste Entwürfe der einschlägigen EU-Verordnungen, welche voraussichtlich im ersten Quartal des nächsten Jahres in einer endgültigen Fassung vorliegen werden. Auf bayerischer Seite laufen die Vorbereitungen für die neue EU-Förderperiode 2014 – 2020 aber bereits schon auf vollen Touren, um hier möglichst optimale Voraussetzungen für die Regionen zu schaffen. Bereits jetzt ist aber sicher, die zentralen Elemente bei Leader bleiben Vernetzung, Nachhaltigkeit, regionale Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung.

Zum Schluss eine persönliche Einschätzung: welches LEADER-Projekt im Begegnungsland halten Sie für das gelungenste?

Wie Sie aus diesen Sonnenseiten entnehmen können, weist das Begegnungsland eine Fülle von hervorragenden Projekten vor, so dass die Nennung eines einzelnen besonderen Projekts im Grunde nicht möglich ist.

Car-Sharing im Begegnungsland LECHWERTACH gewinnt immer mehr an Zuspruch



Car-Sharing ist ein in die Zukunft orientiertes Konzept, das in Deutschland im Jahre 1988 in Berlin mit dem Projekt „Stattauto“ seinen deutschlandweiten Ursprung feierte. In den Jahren 1990 und 1991 wurden weitere Verbände in Aachen, Bremen und Freiburg gegründet. Die meisten Organisationen wiesen in dieser Zeit ein lokal beschränktes Angebot auf und wurden ehrenamtlich betrieben.

Aktuell sind es deutschlandweit über 200.000 Nutzer im klassischen CarSharing aktiv.

Was ist Car-Sharing?

Car-Sharing ist die organisierte gemeinschaftliche Nutzung eines oder mehrerer Automobile. Car-sharing erlaubt anders als konventionelle Autovermietungen ein kurzzeitiges, ja minutenweises Anmieten von Fahrzeugen. Die Fahrzeuge einer Carsharing-Organisation sind entweder auf fest angemieteten Parkplätzen über eine Stadt oder einen größeren Ort verteilt oder parken frei (free floating) im öffentlichen Parkraum. Die festen

Mietstationen befinden sich häufig an Verkehrsknotenpunkten des öffentlichen Verkehrs wie Bahnhöfen, Tramknoten, Endstationen von Buslinien usw., wo sie von den Mitgliedern gut erreichbar sind. Die vorab reservierten Fahrzeuge werden meist benutzt, um von diesen Knotenpunkten aus abgelegene Ziele zu erreichen. Die Fahrzeuge müssen nach Ablauf der gebuchten Zeit wieder an ihrem Standort bzw., beim flexiblen Carsharing, an einem beliebigen Parkplatz innerhalb des fest definierten Geschäftsbereichs.

Wie sieht es im Begegnungsland aus?

Die Königsbrunner Autoteiler fungieren als Träger für das Car-Sharing im Begegnungsland **LECHWERTACH** (www.carsharing-koenigsbrunn.de) in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Königsbrunn und der Königsbrunner Zeitbörse und erfreuen sich großem Zuspruch. Derzeit läuft in Abstimmung zwischen den Stadtwerken Königsbrunn, Königsbrunner Autoteiler und dem Begegnungsland **LECHWERTACH** eine Bachelorarbeit des Osnabrücker Studenten Alexander Dederer. Ziel der Arbeit ist es, eine Strategie für

Car-Sharing im Begegnungsland zu erarbeiten. Dabei gilt es laut Dederer mehrere Einflussfaktoren zu berücksichtigen: die Erhebung von Demografischen Daten wie bspw. Alter, Einwohneranzahl und Fläche spielt deshalb eine wichtige Rolle. Parallel dazu wurde eine Online-Umfrage gestartet, unter www.begegnungsland.de kann daran teilgenommen werden. LAG-Manager Benjamin Früchtl möchte diese Ergebnisse in die Erstellungsphase für ein neues Regionales Entwicklungskonzept im Jahr 2014 einfließen lassen: „Neue Mobilitätskonzepte werden in der neuen strategischen Ausrichtung der Region eine wichtige Rolle spielen. Daher wird auch das Thema Car-Sharing diskutiert!“



LEADER-Förderung für die Freiwilligenagentur im Begegnungsland **LECHWERTACH** ist da

St. Gregor Jugendhilfe kann mit dem Projekt starten. 3 Personalstellen sollen gefördert werden. Büros in Königsbrunn, Schwabmünchen und Bobingen sind geplant.



Etwa ein Drittel aller Deutschen ist ehrenamtlich aktiv. Studien zeigen, dass sich darüber hinaus 37% der bayrischen Bürgerinnen und Bürger mehr ehrenamtlich engagieren würden, dies aber aus folgenden Gründen nicht tun: (Quelle: lagfa bayern; Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen/ Freiwilligen-Zentren)

- Mangel an Informationen (würde gerne, weiß aber nicht was)
- Einbindung in feste Strukturen wird von Ehrenamtlichen immer weniger gewünscht;
- Menschen wollen sich eher zeitlich begrenzt, für ganz bestimmte Projekte engagieren;

Viele Bürger haben Ideen für ehrenamtliches Engagement, suchen aber Unterstützung und Mitstreiter für diese Projekte. Demgegenüber stehen Gemeinden heute vor neuen großen Herausforderungen bedingt durch eine Veränderung der Bevölkerungsstruktur,

den sozialen Ortsstrukturen und der Familienstruktur: Vereinsamung älterer Menschen, sich selbst überlassene Kinder und Jugendliche ohne ausreichende Förderung, Alleinerziehende etc. Lebensstile haben sich geändert und neue Bedürfnisse sind entstanden, was zu neuen Ehrenamts-Möglichkeiten führt. Hier möchte die Freiwilligenagentur der St. Gregor Jugendhilfe für das Begegnungsland **LECHWERTACH** nun ansetzen: als Vermittlungsstelle und als Entwicklungsstelle!

Die Freiwilligenagentur soll eine Anlauf- und Informationsstelle für alle Bürgerinnen und Bürger sein, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten, aber noch nicht wissen, was sie genau tun könnten. Mit Hilfe der Agentur bekommen sie einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements (Fragebögen, Beratungsgespräche).

Die Freiwilligen-Agentur sammelt hierfür bei der Gemeinde, den örtlichen Vereinen, Verbänden, Kirchen und anderen Institutionen den Bedarf und die Möglichkeiten für freiwilliges Engagement. Die Freiwilligen-Agentur bringt Angebot und Nachfrage im Bereich bürgerlichen Engagements zusammen. Die Hemmschwelle zum Einstieg in das Ehrenamt wird durch die neutrale

Anlaufstelle gesenkt.

Des Weiteren initiiert die Freiwilligenagentur eigene Projekte. Sie ermittelt mit Partnern (Schulen, Gemeinde usw.) welche „Lücken vor Ort“ mit Hilfe von Freiwilligen gedeckt werden können. Beispiele: Lesepaten, Rechenpaten, Jobpaten, Leihgroßeltern, Erziehungspaten, Nachbarschaftshilfeprojekte, Jugend-Engagement-Förderung, Generationen verbindende Projekte, Projekte im Bereich von Ökologie und Kultur usw.



Um die Kosten im überschaubaren Rahmen zu halten, unterstützt die Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH** in Zusammenarbeit mit dem AELF Nördlingen das Projekt mit einer Förderung über das Förderprogramm LEADER in ELER in Höhe von rund 31.000 €. Der Förderbescheid dazu wurde von LEADER-Manager Erich Herreiner an Jürgen Reichert, Geschäftsführer der St. Gregor Jugendhilfe, übergeben.

Gesamtkosten

65.580,00 €

Förderung

31.080,00 €

Umsetzungsbeginn

Juli 2013

Generationen am Lech und der Königsbrunner Heide

**Zuwendungsbescheid für neues
LEADER-Projekt im Begegnungsland
LECHWERTACH erteilt**

Der Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen, der im Auftrag der Stadt Königsbrunn das Naturmuseum Königsbrunn betreut, darf sich erneut über einen Zuwendungsbescheid aus dem Förderprogramm LEADER freuen. Wurde bereits die Erstellung von Themenzimmern unter dem Motto „Kinder erleben die heimische Natur“ gefördert, darf sich der 1. Vorsitzende des Vereins, Günther Groß, erneut über eine Förderung freuen, diesmal in Höhe von knapp 30.000,00 €. Erich Herreiner, LEADER Manager beim AELF Nördlingen überreichte den Bescheid in den Räumlichkeiten des Naturmuseums und lobte dabei das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder, das dieses Projekt richtig wertvoll und beispielhaft macht..

Laut Günther Groß soll dieses Umweltbildungsprojekt den Aspekt der „Generationen am Lech“ im Naturmuseum Königsbrunn verankern und dabei die Schwerpunkte „Lech“, „Königsbrunner Heide“, „Flößerei“ und „(Schaf)beweidung“ aufgreifen. Wie war das Leben für früher am Lech? Wie leben die Menschen heute am Lech? Wie sah der Lech damals aus? Welche Tiere und Pflanzen lebten dort? Welche naturschutzfachliche Bedeutung hat und hatte der Lech? Durch welche Maßnahmen wird der Lech beeinträchtigt?

Das Naturmuseum Königsbrunn bzw. die Sammlung des Dr. Heinz Fischer weist laut Günther Groß einzigartige Schätze auf, die auch in größeren Museen



(z.B. Naturmuseum Augsburg, Zoolog. Staatssammlung) nicht vorliegen, da sie im Krieg zerstört wurden oder verloren gingen. Unter anderem sind dies Tierpräparate des Vater von Heinz Fischer, Anton Fischer und dessen historische Fotografien (Lechhochwasser 1910, Flößerei etc.).

Insbesondere die mehreren hundert historischen fotografischen Aufnahmen vom gesamten Lechlauf, wie auch die umfangreichen Insektensammlungen (heimische und exotische Heuschrecken, Käfer, Schmetterlinge usw.) und historischen Karten, die Dr. Heinz Fischer im Laufe seines Lebens gesammelt hat, sind hervorzuheben.

Dem Naturmuseum Königsbrunn darf nun mit der Neuausrichtung aufgrund seiner Exponate, wie auch seines thematischen Schwerpunkts überregionale Bedeutung zugemessen werden. Es beschäftigt sich mit zahlreichen Teilaspekten des Lech von der Quelle bis zur Mündung (Fauna und Flora, verschiedene Lebensraumtypen am Lech, Landschaftsentwicklung, historische Nutzungen wie Flößerei, aktuelle Landschaftspflegeprojekte, Geologie usw.) und liefert dadurch eine

einzigartige Darstellung des Flusses, der z.B. über Jahrhunderte hinweg Grundlage für die enorme Entwicklung der zweitältesten Stadt Deutschlands – Augsburg – war.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Programms LEADER in ELER der Europäischen Union und des Freistaats Bayern. Die Begleitung der Fördermaßnahme erfolgte über die Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH** und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Nördlingen.

Gesamtkosten
68.000,00 €

Förderung
28.571 €

Umsetzungsbeginn
Februar 2013

Mit dem E-Bike die Wertach erleben

Gnadentalstüberl erhält als erste Gastronomie im Begegnungsland LECHWERTACH eine LEADER-Förderung zur Errichtung einer E-Bike Tankstelle

Die Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH** hat sich zum Ziel gesetzt, Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten der Region für jedermann erlebbar zu machen und erneuerbare Energien sinnvoll zu nutzen. Im Zuge des Kooperationsprojekts Fernradweg Wertach sieht der investive Teil deshalb die Errichtung einer E-Bike-Tankstelle im Gnadental bei Großaitingen vor. Dies deshalb, um auch älteren und benachteiligten Bevölkerungsgruppen die kostenlose Möglichkeit zu geben, mit E-Motor-Unterstützung die Flora und Fauna der Wertach zu erleben. Dafür werden strategisch günstige Ladestationen für E-Bikes benötigt. Einen solchen Standort bildet das Gnadentalstüberl in Großaitingen.



- Eignung des geplanten Standorts der E-Bike-Tankstelle am Gnadentalstüberl Großaitingen
- hervorragende Anbindung an den geplanten Fernradweg Wertach
- schon bekannte Pausenstation bei Radfahrern (ca. 16.000 Radfahrer jährlich)
- Lage am Tor zu den Westlichen Wäldern Augsburg (verbindendes Element)
- Die Lage abseits von vielbefahrenen Straßen erhöht die Verkehrssicherheit für Radfahrer
- Die Benutzung ist für Gäste kostenlos, es werden keine Einnahmen über den projekträger generiert.

In einem Ortstermin wurde nun der LEADER-Förderbescheid über 3.270,00 € von LEADER-Manager Erich Herreiner überreicht, der gemeinsam mit Benjamin Früchtl

für die Akquise der Fördergelder verantwortlich zeichnet. Des Weiteren erhält das Gnadentalstüberl auch einen Zuschuss der Gemeinde Großaitingen und dem Begegnungsland Lech-Wertach e.V.. Inhaberin Margarethe Dessi freute sich sehr über die finanzielle Unterstützung und ist sich sicher, nun einen Beitrag zur nachhaltigen Freizeitmobilität leisten zu können.

Gesamtkosten
6.485,50 €
Förderung
3.270,00 €
Umsetzungsbeginn
Juli 2013



Oberottmarsh.
Gerhard Mößner
Tel.: 08231 2700
gemeinde@ober-
ottmarshausen.de



Obermeitingen
Annemarie Bauch
Tel.: 08232 2330
bauch@vg-igling.de



**Klosterlechfeld
Untermeitingen**
Heinrich Grashei
Tel.: 08232 500930
h.grashei@lechfeld.de



Bobingen
Thomas Ludwig
Tel.: 08234 8002-33
t.ludwig@bobingen.
de



Großaitingen
Isolde Kleine
Tel.: 08203 960024
isolde.kleine@
grossaitingen.de



Kleinaitingen
Franz Schäfer
Tel.: 08203 90146
info@kleinaitingen.
de



Schwabmünchen
Lorenz Müller
Tel.: 08232 963326
rathaus@
schwabmuenchen.de



Graben
Jennifer Eggert
Tel.: 08232 962118
jennifer.eggert@
graben.de



Klosterlechfeld
Peter Schweiger
Tel.: 08232 2343
p.schweiger@
klosterlechfeld.de



Scheuring
Udo Herb
Tel.: 08195 251
gemeinde-
scheuring@
t-online.de



Wehringen
Andreas Euba
Tel.: 08234 961111
andreas.euba@
wehringen.de



Königsbrunn
Andreas Eser
Tel.: 08231 606222
Andreas.Eser@
Koenigsbrunn.de



Begegnungsland
Hannelore Gerum
Tel.: 08231 606200
hannelore.gerum@
begegnungsland.de



Begegnungsland
Albert Teichner
Tel.: 08231 606102
albert.teichner@
begegnungsland.de



Begegnungsland
Benjamin Früchtl
Tel.: 08231 606188
benjamin.fruechtl@
begegnungsland.de

NOVEMBER `13

Sonntag, 03.11.

- 10.00 Leonhardiritt in Großaitingen

Mittwoch, 06.11.

- 19.00 Seelenzopfessen beim Trachten- und Volkstanzverein Lechfeld im Vereinsheim
- 20.00 „Räuberdatschi“ - Jörg Steinleitner liest in der Buchhandlung Schmid in Schwabmünchen

Donnerstag, 07.11.

- 18.00 Multivisionsshow „Norwegen - der Film“; Stadthalle Schwabmünchen
- 18.00 Weihnachtliches Basteln; Pfarrheim Lagerlechfeld
- 20.00 Multivisionsshow „Irland - der Film“; Stadthalle Schwabmünchen

Freitag, 08.11.

- 19.30 „Hochzeitstag mit Hindernissen“ Theateraufführung im Bürgersaal Wehringen
- 20.00 „Burnout im Paradies“ - Kabarett mit Otmar Traber im Gemeindezentrum St. Johannes Königsbrunn
- 20.00 „Jean Sapralott“ eine Gaunerkomödie des Kolping-Theaters im Pfarrzentrum St. Michael Schwabmünchen

Samstag, 09.11.

- Weinprobe; Imhofhaus Untermeitingen
- 16.00 Martinsfeier in der kath. Kirche St. Martin Lagerlechfeld
- 19.30 „Hochzeitstag mit Hindernissen“ Theateraufführung im Bürgersaal Wehringen
- 20.00 „Jean Sapralott“ eine Gaunerkomödie des Kolping-Theaters im Pfarrzentrum St. Michael Schwabmünchen
- 20.00 Comedy-Nacht in der Stadthalle Schwabmünchen

Sonntag, 10.11.

- 11.00 Ski- und Snowboardbasar im Sportheim Untermeitingen
- 13.30 Bunter Abend mit dem Mittelstetter Faschingsclub im Schützenheim Mittelstetten
- 18.30 „Hochzeitstag mit Hindernissen“ Theateraufführung im Bürgersaal Wehringen
- 20.00 „Jean Sapralott“ eine Gaunerkomödie des Kolping-Theaters im Pfarrzentrum St. Michael Schwabmünchen

Freitag, 15.11.

- 19.30 „Hochzeitstag mit Hindernissen“ Theateraufführung im Bürgersaal Wehringen
- 19.30 Bunter Abend mit dem Mittelstetter Faschingsclub im Schützenheim Mittelstetten
- 20.00 „Jean Sapralott“ eine Gaunerkomödie des Kolping-Theaters im Pfarrzentrum St. Michael Schwabmünchen

Samstag, 16.11.

- 19.30 „Hochzeitstag mit Hindernissen“ Theateraufführung im Bürgersaal Wehringen
- 19.30 Bunter Abend mit dem Mittelstetter Faschingsclub im Schützenheim Mittelstetten
- 20.00 „Jean Sapralott“ eine Gaunerkomödie des Kolping-Theaters im Pfarrzentrum St. Michael Schwabmünchen
- 20.00 Volkstheater in der Imhofhalle Untermeitingen

Sonntag, 17.11.

- 14.30 Gedenkfeiern zum Volkstrauertag in Klosterlechfeld und Schwabstadt
- 16.00 „Jean Sapralott“ eine Gaunerkomödie des Kolping-Theaters im Pfarrzentrum St. Michael Schwabmünchen
- 20.00 Volkstheater in der Imhofhalle Untermeitingen

Dienstag, 19.11.

- 19.00 Konzert Junger Talente in der Stadthalle Schwabmünchen

Mittwoch, 20.11.

- 20.00 The Red Hot Serenaders - Blues in Schwabmünchen in der Buchhandlung Schmid

Freitag, 22.11.

- 19.30 „Hochzeitstag mit Hindernissen“ Theateraufführung im Bürgersaal Wehringen
- 19.30 Bunter Abend mit dem Mittelstetter Faschingsclub im Schützenheim Mittelstetten

Samstag, 23.11.

- 19.00 Königsbrunner Musik-Festival in der Grundschule Süd
- 19.30 „Hochzeitstag mit Hindernissen“ Theateraufführung im Bürgersaal Wehringen
- 19.30 Bezirkshoigarten des Trachten- und Volkstanzvereins Lechfeld im Bürgerhaus Graben

- 19.30 Bunter Abend mit dem Mittelstetter Faschingsclub im Schützenheim Mittelstetten
- 20.00 Herbstkonzert in der Mehrzweckhalle Großaitingen
- 20.00 Volkstheater in der Imhofhalle Untermeitingen

Sonntag, 24.11.

- 16.00 Herbstkonzert des Zithervereins im Pfarrzentrum St. Michael Schwabmünchen
- 20.00 Volkstheater in der Imhofhalle Untermeitingen

Mittwoch, 27.11.

- 20.00 Bürgerversammlung in der Imhofhalle Untermeitingen

Donnerstag, 28.11.

- 16.00 Hoigarten auf dem Schranneplatz Schwabmünchen
- 19.30 Vortrag: Fit im Alter mit Physio-Ergo-Logopädie; Hotel Deutschenbaur Schwabmünchen
- 20.00 Günter Grünwald - Kabarett in der Stadthalle Schwabmünchen

Samstag, 30.11.

- Waldweihnacht in Wehringen
- Krippenausstellung im Pfarrsaal Klosterlechfeld
- 16.00 Hoigarten auf dem Schranneplatz Schwabmünchen
- 15.30 Adventsmarkt im Feststadl Obermeitingen
- 17.00 Adventskonzert des Musikvereins Klosterlechfeld in der Wallfahrtskirche
- 17.00 „Ritter Rost feiert Weihnachten“ - Patricia Prawit alias Burgfräulein Bö in der Buchhandlung Schmid, Schwabmünchen
- 19.30 Kesselfleischessen im Feuerwehrgerätehaus Untermeitingen

DEZEMBER `13

Sonntag, 01.12.

- Adventsmarkt auf dem Rathausplatz Großaitingen
- Adventsmarkt; Ev. Versöhnungskirche Lagerlechfeld
- Krippenausstellung im Pfarrsaal Klosterlechfeld
- 14.00 Hoigarten auf dem Schranneplatz Schwabmünchen
- 14.00 Klosterlechfelder Adventsmarkt vor der Wallfahrtskirche
- 17.00 Adventsandacht im Martin-Luther-Haus Königsbrunn

17.00 Kirchenkonzert in der Pfarrkirche
St. Stephan Untermeitingen

Montag, 02.12.

- Krippenausstellung im Pfarrsaal
Klosterlechfeld

Dienstag, 03.12.

- Krippenausstellung im Pfarrsaal
Klosterlechfeld

Donnerstag, 05.12.

16.00 Hoigarten auf dem Schranken-
platz Schwabmünchen

Freitag, 06.12.

- Niklausmarkt auf dem
Freigelände
vor der HydroTech eisarena in
Königsbrunn

Samstag, 07.12.

- Weihnachtsmarkt auf dem
Rathausplatz Wehringen
- Niklausmarkt auf dem
Freigelände
vor der HydroTech eisarena in
Königsbrunn

16.00 Hoigarten auf dem Schranken-
platz Schwabmünchen

Sonntag, 08.12.

- Weihnachtsmarkt auf dem
Rathausplatz Wehringen
- Niklausmarkt auf dem
Freigelände
vor der HydroTech eisarena in
Königsbrunn

14.00 Hoigarten auf dem Schranken-
platz Schwabmünchen

15.00 Nikolausfeier für alle Kinder in
der Pfarrkirche St. Nikolaus
Großaitingen

16.00 „Der Schweihnachtsmann“
Kindermusical in der Stadthalle
Schwabmünchen

Mittwoch, 11.12.

20.00 Elwood & Reßle - Christmas in
Schwabmünchen; Buchhandlung
Schmid

Donnerstag, 12.12.

16.00 Hoigarten auf dem Schranken-
platz Schwabmünchen

Samstag, 14.12.

- Adventskonzert in der
Pfarrkirche
St. Stephan Untermeitingen
- 15.30 Waldweihnacht auf dem Festplatz
Schwabmünchen
- 16.00 Hoigarten auf dem Schranken-
platz Schwabmünchen

Sonntag, 15.12.

- 14.00 Hoigarten auf dem Schranken-
platz Schwabmünchen
- 15.00 Christkindlmarkt auf dem
Rathausplatz Untermeitingen
- 16.30 Waldadvent / Herbergssuche in
Großaitingen
- 17.00 Adventssingen in der Kirche in
Graben
- 17.00 Adventsandacht im Martin-
Luther-Haus Königsbrunn

Freitag, 20.12.

- 19.00 Singen im Advent mit den Sing-
Goldies in der Krankenhaus-
kapelle Schwabmünchen
- 20.00 „Heilige Nacht“ von Ludwig
Thoma in der Stadthalle
Schwabmünchen

Sonntag, 22.12.

- 15.00 „Der kleine Muck“ Märchen-
Aufführung in der Imhofhalle
Untermeitingen

Dienstag, 24.12.

- 13.30 „Heiter-besinnlicher Heilig
Abend“ für Alleinstehende im
Pfarrsaal Klosterlechfeld
- 15.00 Krippenspiel in der Dietrich-
Bonhoeffer-Kirche Großaitingen

Mittwoch, 25.12.

- 20.00 Theateraufführung in der
Mehrzweckhalle Großaitingen

Samstag, 28.12.

- 20.00 Theateraufführung in der
Mehrzweckhalle Großaitingen

Sonntag, 29.12.

- 15.00 „Der kleine Muck“ Märchen-
Aufführung in der Imhofhalle
Untermeitingen
- 20.00 Theateraufführung in der
Mehrzweckhalle Großaitingen

Montag, 30.12.

- 20.00 Theateraufführung in der
Mehrzweckhalle Großaitingen

Dienstag, 31.12.

- 17.00 Silvesterkonzert in der Stadthalle
Schwabmünchen

Mehrzweckhalle Großaitingen

Samstag, 04.01.

- 15.00 „Der kleine Muck“ Märchen-
Aufführung in der Imhofhalle
Untermeitingen
- 20.00 Theateraufführung in der
Mehrzweckhalle Großaitingen

Sonntag, 05.01.

- 15.00 „Der kleine Muck“ Märchen-
Aufführung in der Imhofhalle
Untermeitingen
- 20.00 Theateraufführung in der
Mehrzweckhalle Großaitingen

Montag, 06.01.

- 15.00 „Der kleine Muck“ Märchen-
Aufführung in der Imhofhalle
Untermeitingen
- 20.00 Dreikönigskonzert mit dem
Begegnungsland-Orchester
in der Willi-Oppenländer-Halle
in Königsbrunn

Bei Rückfragen zu Veranstaltungen wenden
Sie sich bitte an die jew. Kulturbüros oder
Rathäuser des Veranstaltungsorts.

JANUAR `14

Donnerstag, 02.01.

- 20.00 Theateraufführung in der
Mehrzweckhalle Großaitingen

Freitag, 03.01.

- 20.00 Theateraufführung in der

Ein Experimentarium für kleine Forscher in Bobingen

Neues LEADER-Projekt im Begegnungsland LECHWERTACH fördert den frühkindlichen Kontakt mit Naturwissenschaften

Die Stadt Bobingen kann sich über einen LEADER-Zuschuss von rund 24.000,00 € freuen – und davon profitieren insbesondere die jüngsten Einwohner der Region Begegnungsland **LECHWERTACH**. Denn die Stadt erstellt zusammen mit dem Begegnungsland **LECHWERTACH** und dem Landratsamt Augsburg ein Experimentarium für junge Forscher, das auf dem bundesweiten Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ basiert. Ab Ende des Jahres wird die Stadt zwei Räume und eine Betreuungsstelle einrichten, so dass stationär Einrichtungen und Interessierte aus der ganzen Region anhand von Alltagsgegenständen experimentieren können. Das ist nämlich das Markenzeichen der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die für die Region vom Landratsamt Augsburg betreut wird. Bisher fehlt im Begegnungsland **LECHWERTACH** noch eine feste Einrichtung, wo Eltern oder auch Coaches geschult werden können, oder interessierte Gruppen stationär an Geräten experimentieren können. Laut Bobingens erstem Bürgermeister Bernd Müller passt diese neue Einrichtung wunderbar in die Bildungsstrategie der Stadt Bobingen und er freute sich zusammen mit dem 1. Vorsitzenden des Begegnungslands **LECHWERTACH**, Ludwig Fröhlich, über den Erhalt des Förderbescheids.



Das Projekt wird gefördert über das Programm LEADER in ELER der Europäischen Union und des Freistaats Bayern. Die Begleitung der Fördermaßnahme erfolgte über das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Nördlingen sowie die Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH**.

Das Haus der kleinen Forscher:

Es geht der Stiftung vor allem um Lernfreude und Problemlösekompetenzen. Dabei sollen Kinder gerade nicht nach Erwachsenenverständnis „richtige“ Erklärungen für bestimmte Phänomene lernen und diese auf Abruf wiedergeben können. Vielmehr sollen die Kinder bei einem forschenden Entdeckungsprozess, der sich von seiner Vorgehensweise her an den Naturwissenschaften orientiert, begleitet werden. Dazu gehören u.a. das Beobachten, Vergleichen und Kategorisieren, das sich Kinder zunutze machen, um die Welt um sich herum zu erkunden: siehe Methode "Forschungskreis".

Die Stiftung möchte eine nachhaltig positive Einstellung zu Naturwissenschaften, Mathematik und Technik fördern. Experimentieren



fördert nicht nur die Neugier und Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Phänomene, sondern auch eine Reihe weiterer Basiskompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen. Dazu gehören u. a. Sprachkompetenz, Sozialkompetenz und Feinmotorik sowie ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke.

Gesamtkosten

51.792,11 €

Förderung

23.701,00 €

Umsetzungsbeginn

März 2013

Jugend Aktiv in Kleinaitingen

Nach dem Via Claudia Park in Oberottmarshausen, kann jetzt auch das nächste Projekt des Begegnungslandes LECHWERTACH an der Via Claudia umgesetzt werden.

Am 14. Februar wurde der Förderbescheid für den Jugend Aktiv Park von Herrn Herreiner, vom Amt für Landwirtschaft und Forsten, an Bürgermeister Schäfer übergeben. Am Sportheim in Kleinaitingen soll jetzt eine Attraktion für alle Jugendlichen aus dem Umkreis entstehen. Geplant ist eine Skateranlage, ein Hartplatz und ein Grillplatz, mit ausreichend Sitzmöglichkeiten. Von den 344.000€ Projektkosten sollen 142.000€ durch LEADER-Förderung finanziert werden. Besonders hervorzuheben ist die Eigeninitiative der Jugendlichen. Es wurden mehr als 60 Jugendliche in 3 Workshops eingebunden und konnten an der Planung der Anlage mitwirken. Dieses vorbildliche ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft war Grundlage für die Zusage zur Zuwendung. Nun wird mit der Umsetzung begonnen. Erster bürgermeister Franz Schäfer ist sich sicher, hier ein wichtiges und integratives Projekt für die Jugend der Region zu schaffen.



Gesamtkosten
344.000,00 €
Förderung
142.850,00 €
Umsetzungsbeginn
Januar 2013

LEADER-Projekt Meet ,n' Skate in Wehringen

Übergabe des Förderbescheids in Höhe von knapp 43.000 €



Frei nach dem Motto „Jugend bewegt sich“ kamen im Frühjahr 2012 Wehringer Jugendliche auf die Gemeindeverwaltung zu, um ihren Wunsch nach einem Skaterplatz darzubringen. Mit im Gepäck hatten sie gut 300 Unterschriften von Wehringer Familien, die ihre Forderungen unterstreichen sollten. Bemerkenswert ist, dass die etwa 20 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren unterschiedliche Nutzer- und Fahrzeuggruppen vertreten (Skater, Scooter und BMX-Fahrer) und sich dennoch gemeinsam auf den Weg machten (Unterschriften und Planungsergebnisse liegen bei).

Das erste Treffen in der Gemeindeverwaltung fand im Frühjahr 2012 statt, in dem die Jugendlichen ihre Vorstellungen von einem idealen Skaterplatz anschaulich darlegten. In einem weiteren Schritt holte die Gemeinde

Planungsangebote von Landschaftsarchitekten ein. Zwei weitere Planungstreffen im Juli 2012 und im Oktober 2012 konnten daraufhin mit den Jugendlichen, der Gemeinde Wehringen und der beauftragten Landschaftsarchitektin stattfinden, in denen die Wünsche der Jugendlichen konkretisiert, Prioritäten gesetzt und eine stimmige Geräteabfolge zusammengestellt wurden. Als absolutes „Muss“ stellte sich der Wunsch nach einem Asphaltpool heraus, zu dessen Gunsten (räumlich und finanziell) auf einige andere Geräte verzichtet wurde. Bei den Vorgesprächen stellte sich heraus, dass die Jugendlichen zur Zeit teilweise lange Strecken mit dem Zug (nach Augsburg, Geltendorf und sogar München) zurücklegen, um Skateanlagen nach ihren Bedürfnissen zu erreichen.

Diese ehrenamtliche Initiative der jungen Bevölkerung begeisterte Wehringens Ersten Bürgermeister Manfred Nerlinger, der daraufhin die Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH** einschaltete, die ab da die Projektentwicklung begleitete. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort war schnell klar, dass nur ein freies Areal am Sportplatz Wehringen in Frage kam, in erster Linie wegen der Lage abseits von gefährlichen Verkehrswegen, der Lage am Fernradweg Wertach und der sozialen Kontrolle durch die Nähe zum Sportplatz. Zentrales Element soll ein großer „Pool“ zum Skaten werden.

Der stellv. Geschäftsleiter des Begegnungslands Benjamin Fruchtl akquirierte die LEADER-Fördergelder in Abstimmung mit LEADER-Manager Erich Herreiner vom AELF Nördlingen, der nun auch im Beisein von Ludwig Fröhlich, Erster Vorsitzender der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach, den Förderbescheid über knapp 43.000 € überbrachte.

Gesamtkosten
102.015,13 €
Förderung
42.863,00 €
Umsetzungsbeginn
Juli 2013

- Der SonnenSchein - Gemeinsam für den Einzelhandel in der Region

Ab 01. Oktober kooperieren die Werbegemeinschaft Schwabmünchen, der Gewerbeverein Bobingen und das Begegnungsland **LECHWERTACH** in Sachen Einkaufsgutscheine. Beide Gewerbevereine vertreiben seit Jahren erfolgreich lokale Einkaufsgutscheine.

Im Jahr 2010 hat der Begegnungsland **LECHWERTACH** e.V. den „SonnenSchein“ als regionalen Einkaufsgutschein eingeführt. Mit dem 01. Oktober werden die bestehenden drei Gutscheinsysteme untereinander akzeptiert und angenommen. Davon profitiert in erster Linie die Bevölkerung: Die Bürgerinnen und Bürger können nun jedes der drei Gutscheinsysteme bei allen beteiligten Akzeptanzstellen im Begegnungsland **LECHWERTACH** einlösen – Dies sind dann rund 200! Es wird ein Begleitheft veröffentlicht, das alle Verkaufs- und Akzeptanzstellen aufführt, ebenso wie die Internetseite www.begegnungsland.de.

Auch weiterhin können interessierte Gewerbetreibende beim SonnenSchein oder den Einkaufsgutscheinen der Gewerbevereine teilnehmen!



In Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen in Schwabmünchen und Bobingen.

Verkaufsstellen

Kreissparkasse Augsburg

- Filiale Schwabmünchen
Sparkassenplatz 1
- Filiale Bobingen
Hochstr. 35

Raiffeisenbank

- Filiale Schwabmünchen
Raiffeisenstr. 1
- Filiale Bobingen
Hochstr. 11

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Marktplatz 7, 86343 Königsbrunn

Stadt Königsbrunn

Marktplatz 7, 86343 Königsbrunn

Gemeinde Klosterlechfeld

Bayernstraße 1, 86836 Klosterlechfeld

Gemeinde Obermeitingen

Hauptstraße 23, 86836 Obermeitingen

Gemeinde Wehringen

Nördliche Hauptstr. 18, 86517 Wehringen

Verwaltungsgemeinschaft

Großaitingen

Am Alten Markt 3, 86845 Großaitingen

Gemeinde Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86207 Oberottmarshausen

Gemeinde Kleinaitingen

Rathausplatz 1, 86507 Kleinaitingen

Gemeinde Graben

Rathausplatz 1, 86836 Graben

Schwemm's Gnadental-Stüberl

Gnadental 9, 86845 Großaitingen

Patch- und Transfer-

Produktionsgesellschaft mbH

Gewerbestr. 1, 86836 Graben/Lagerlechfeld

Cineplex Königsbrunn

Bürgermeister-Wohlfarth-Str. 81, 86343 Königsbrunn

Luitpoldpark Schwabmünchen – Park für Alle

Niedrigseilanlage – Treffpunkt der Generationen in luftigen Höhen

Die Niedrigseilanlage ergänzt den vorhandenen Kinderspielplatz im Luitpoldpark. Er soll eine Attraktion für Jung und Alt darstellen, die sich vom üblichen Kinderspielplatz abhebt. Durch die räumliche Nähe zum vorhandenen Kleinkinderspielplatz wird die Anlage für die ganze Familie interessant.

Die Anlage bietet ein ähnliches Klettererlebnis wie ein Hochseilkletterparcours mit dem Unterschied, dass die Kletterhöhe auf 3 m begrenzt ist. Damit sind außer dem nötigen Fallschutz im Bodenbereich und der Einhaltung der gängigen Spielplatzsicherheitsnormen keine weiteren Sicherheitsmaßnahmen (Klettergurte etc.) erforderlich. Der Kletterwald gliedert sich in zwei Bereiche. Einen niedrigeren zum Balancieren und Klettern für die kleineren Kinder und einen höheren Bereich bis 3 m Höhe für die größeren Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Der Kletterwald fügt sich harmonisch vor einen vorhandenen Baumbereich ein. Durch ausreichenden Abstand werden keine Bäume in Mitleidenschaft gezogen. Das Angebot ist für die BürgerInnen kostenlos.

Beim Kletterwald handelt es sich um eine multifunktionale Spielanlage, hergestellt entsprechend den Anforderungen der Spielgerätenorm DIN EN 1176 1-7. Durch die Verwendung von krumm gewachsenen Hölzern mit Astansätzen und Zwieseln fügt sich die Anlage malerisch vor den vorhandenen Baumbestand ein.



Gesamtkosten
216.905,73 €

Förderung
88.977,00 €

Umsetzungsbeginn
Februar 2013



**Discgolf –
Trendsport
für alle
(18-Loch-Anlage)**

Disc Golf, der populäre Familiensport aus den Vereinigten Staaten erobert nach Skandinavien und Frankreich nun auch Deutschland.

Das Spiel – ähnlich Minigolf nur mit Frisbeescheibe – ist einfach zu lernen, die Sport-Ausrüstung kostet ca. 10,- € und kann von Spielern aller Altersklassen zusammen gespielt werden. Der reale Generationenspielfeld benötigt

nur etwas Fläche, einige Ziel- und Abwurfinstallationen und die ersten Spieler, die meistens gleich mit Begeisterung ihre Freunde anstecken. Die Geschichte von Disc Golf im Schwabmünchener Luitpoldpark begann schon 2004. Im Rahmen des Ferienprogramms wurde von Michael Kobella (Vize-Europameister im Disc Golf) aus Augsburg ein temporärer Parcours aufgebaut und seit dem ist dieses Angebot jährlich ausgebaut. Wegen des großen Andrangs müssen die Teilnehmer ausgelost werden und viele Begeisterte der Vorjahre bleiben außen vor. Spielstätten, zu denen die vom Sport angesteckten Kinder verwiesen werden können, gibt es leider nicht.

Der mehrfache deutsche Meister und Vizeeuropameister, Michael Kobella versucht seit Jahren in der Region eine Lanze für diesen Sport zu brechen. Nach Berichten in Sat1, Lokal TV (sogar aus dem Luitpoldpark) und den Augsburger Printmedien ist der Zuspruch sehr hoch, jedoch fehlt letztendlich die Spielmöglichkeit für die Allgemeinheit in der Region.

Nahezu perfekt sind dabei die Voraussetzungen, die der Luitpoldpark mit sich bringt. Größere Flächen wechseln mit gewachsenem Baumbestand ab und sorgen für Spielbahnhindernisse und



abwechslungsreiche Parcoursgestaltung. Am Beginn der Anlage soll direkt neben dem Parkübersichtsplan am Parkplatz eine Infotafel in einem Schaukasten mit allen Informationen zum Parcours aufgestellt werden. Auf dem Übersichtsplan befinden sich alle Startpunkte, Zielkörbe und die Regeln. Die Abwürfe sind mit je einer Bahntafel mit näheren Informationen in ca. DinA 4 Größe ausgestattet. Auf einer Webseite werden Kursplan, Regeln und Scorekarten downloadbar sein.



Das Naturmuseum Königsbrunn stellt Themenzimmer fertig

Naturinteressierte aus Nah und Fern können sich nun freuen: der Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen hat im Zuge des LEADER-Projekts „Kinder erleben die heimische Natur“ die fünf geplanten Themenzimmer fertiggestellt. Diese können von nun ab besichtigt werden.

Wasserzimmer

Das Wasserzimmer weist auf einen Lebensraum hin, der durch den Lech geprägt ist und eine ganz besondere Bedeutung für uns hat. Wenn wir in unseren Augsburger Stadtwald gehen, stoßen wir auf viele Bäche und Kanäle, Quellen und Sümpfe. Diese Strukturen sind lebensnotwendig für einen intakten Auwald. Jeder dieser Lebensräume zeichnet sich durch seine eigene Pflanzen- und Tierwelt aus. Die Aufgabe ist daher, immer wieder auf die notwendige Vernetzung hinzuweisen, um so zu versuchen, mit kleinen Schritten den Erhalt dieser Biodiversität zu erreichen. In den „Gucklöchern“ ist eine Reihe von Feuchtgebietsbewohnern, wie Frösche und Kröten, Molche und Muscheln, sowie einen Flusskrebs zu bestaunen.



Wiesenzimmer

Im Mittelpunkt befindet sich das Wiesen-Diorama. Über 50 Pflanzen und Tiere der Königsbrunner Heide sind hier auf kleinstem Raum lebensecht dargestellt. Die Feldmaus ist in ihrem Mauseloch unter der Erde zu bestaunen, der Regenwurm kriecht durch den Boden, Rebhuhn, Kiebitz und Blattkäfer spitzen ebenfalls zwischen den Gräsern und blühenden Pflanzen hervor. Auf einer großen Schautafel können die Museumsbesucher die

verschiedenen Getreidesorten näher betrachten und bei einem interaktiven Samenquiz auch gleich noch ihr Wissen testen.

Waldzimmer

Die großflächigen „Waldfolien“ mit den Exponaten in den Vitrinen vermitteln dem Besucher die Illusion, sich wirklich in einem Wald zu befinden. Die Vogelstimmenwand – sie gehört zu den besonderen Highlights des Museums – verfestigt diesen Eindruck.





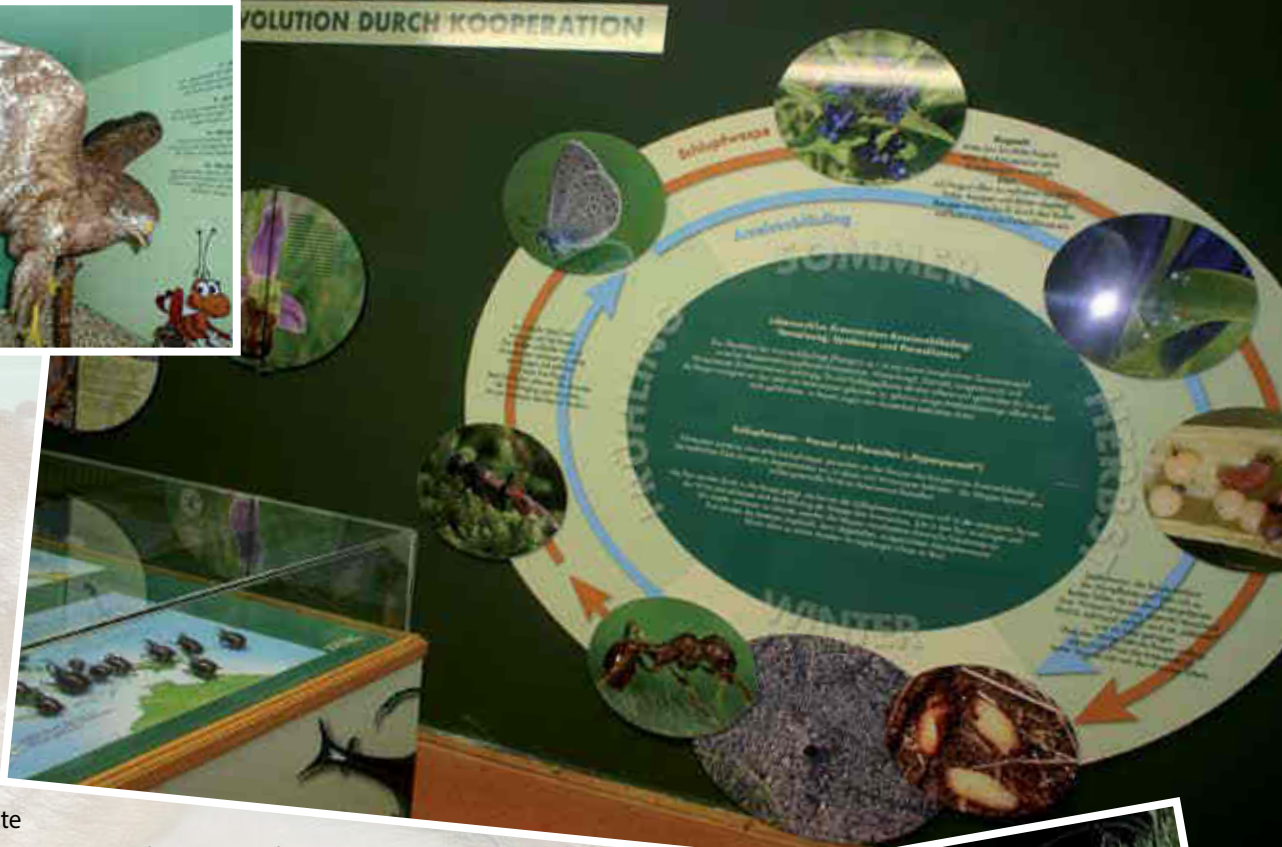
Evolutionszimmer

Die Frage „Woher kommt die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten, woher komme ich?“ beschäftigt uns Menschen schon sehr lange. Auch Dr. Heinz Fischer (1911-1991) beschäftigte sich mit ihr und sammelte leidenschaftlich Belege für die Entwicklung von Arten. Das Thema Evolution wurde im Naturmuseum Königsbrunn lehrplankonform aufbereitet. Im Evolutionszimmer wird das vielschichtige Thema mit kurzen, prägnanten Texten und zahlreichen Objekten aus der Sammlung von Dr. Heinz Fischer verständlich dargestellt. Insbesondere Kooperation, Symbiose und Parasitismus werden anschaulich erläutert. Alle beschriebenen Artengemeinschaften sind in unseren heimischen Lebensräumen zu finden.

Forscherzimmer

Wie hat der Forscher Dr. Heinz Fischer gearbeitet? Aufschluss gibt sein Arbeitszimmer, das mit Unterstützung von Zeitzeugen nachgebildet wurde. So verfestigt sich der Eindruck beim Besucher, Heinz Fischer arbeite immer noch hier.

EVOLUTION DURCH KOOPERATION



Gesamtkosten
33.000,00 €
Förderung
13.865,00 €
Umsetzungsbeginn
Juli 2010



Die Willkommensbesuche im Begegnungsland: Ein voller Erfolg!

In Zusammenarbeit des Kommunalunternehmens KuKiJuFa und des Mehrgenerationenhauses Königsbrunn mit der Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH** wurde das Projekt „Willkommen im Begegnungsland **LECHWERTACH**“ auf die Beine gestellt. Im Rahmen dieses Projektes werden Familien, die gerade Zuwachs bekommen haben, zu Hause besucht, unterstützt und beraten. Das Projekt erhält hierbei durchweg positive Resonanz und ist ein voller Erfolg. Seit September letzten Jahres besuchen die beiden Kinderkrankenschwestern Sonja Kapust und Stefanie Guntermann Königsbrunner Familien in ihrem zu Hause, um sie in der schwierigen Anfangsphase nach der Geburt ihres Kindes zu unterstützen und zu beraten. Immer dabei ist die Broschüre „Willkommen im Begegnungsland **LECHWERTACH**“, die wichtige Tipps benennt und den Familien als Orientierungshilfe dient. Annähernd 200 Familien wurden innerhalb des vergangenen

Jahres beraten. „Bei unseren Besuchen erhalten wir auf ganzer Linie positive Rückmeldungen von den Familien. Sie freuen sich über unsere Beratung und nehmen die Unterstützung dankend an. Auch die Broschüre wird als große Hilfestellung angesehen und gerne angenommen.“, berichtet Frau Guntermann. In der Beratung selbst werden beispielsweise Themen wie die Ernährung, das Zahnen, Schlafprobleme, Unruhe oder das Abstillen behandelt. „Oftmals werden auch andere Themen angesprochen, wie die Haushaltsführung, die Geschwisterkinder oder die Anmeldung in der Krippe und dem Kindergarten“, fügt Frau Kapust hinzu. Je nach Bedarf können die Familien also ihre Fragen an die beiden Kinderkrankenschwestern richten und sich dadurch sicherer und bestärkt fühlen. Eine schöne Bestätigung für das familienfreundliche Konzept der Stadt Königsbrunn.



Gesamtkosten
18.500,00 €
Förderung
7.773,00 €
Umsetzungsbeginn
Oktober 2011



Ebenso erfolgreich hat sich die **Willkommensbroschüre** etabliert, freut sich LAG-Manager Benjamin Früchtl. Die ersten beiden Auflagen mit je 1.000 Exemplaren sind bereits vergriffen, jedoch steht die 2. Auflage der Broschüre unter www.begegnungsland.de als Download zur Verfügung.

Gesamtkosten
20.463,24 €
Förderung
8.598,00 €
Umsetzungsbeginn
Oktober 2011

Ein Siegel für Qualität aus der Region

Imker Rainer Bickel wird als erster Erzeuger mit dem Siegel „Qualität aus dem Begegnungsland“ ausgezeichnet

Lange wurde unter Einbeziehung von regionalen Experten und Erzeugern diskutiert und geplant, nun ist das Qualitätssiegel für den Raum Begegnungsland **LECHWERTACH** fertig.

Mit dem Großaitinger Imker Rainer Bickel freut sich nun ein wesentlicher Motor für die Erstellung des Siegels über die Auszeichnung. Ein Freund regionaler Produkte ist auch Peter Müller, Inhaber der Chocolaterie Müller in Königsbrunn. Auch er begleitete die Entstehung des Siegels von Anfang an und somit ist es für ihn auch nur logische Konsequenz, die ausgezeichneten Produkte zum Verkauf anzubieten. „Der Kunde möchte

regionale Waren, wir haben eine sehr hohe Nachfrage nach Produkten aus der Heimat“, erläutert Peter Müller. Daher hofft er auch, dass weitere regionale Erzeuger sich dem Siegel anschließen und ihre Waren auch über seinen Laden verkaufen.

Mehr Infos zu den Qualitätskriterien und regionalen Produkten finden Sie auch unter:
www.begegnungsland.de
www.cafemueller.com
www.die-honigsammler.de



Doch was genau garantiert nun das Siegel?

Im Falle des Honigs wurden in Arbeitsgruppen mit Vertretern der Imkerverbände Qualitätskriterien erarbeitet. So müssen ausgezeichnete Betriebe einen eigenen Wachskreislauf anstreben oder regelmäßige Kontrollen vorweisen. Bio-Zertifizierung ist nicht gefordert, viel wichtiger sei die Erzeugung in der Region Begegnungsland **LECHWERTACH**. Denn kurze Transportwege verringern auch die CO₂- und Feinstaubbelastung durch übermäßigen LKW- oder Autoverkehr. Natürlich können auch weitere Unternehmen aus anderen Sparten zertifiziert werden. Das Siegel soll den Kundinnen und Kunden helfen, Qualität aus der eigenen Region zu entdecken.



LEADER-Projekt „Regionale Kosmetika“

Die Langguth Reinigungs- und Pflegemittelfabrik aus Königsbrunn beschreitet neue Wege. Vor drei Jahren hatte der findige Königsbrunner Unternehmer Klaus Langguth einen Geistesblitz: Regionale Kosmetika und Pflegeprodukte mit Rohstoffen aus der heimischen **LECHWERTACH**-Region herzustellen. Egal ob Honig oder Colostrum: nach langer Test- und Vorbereitungsphase begrüßte der Inhaber der seit 2005 in Königsbrunn bestehenden Reinigungs- und Pflege-

mittelfabrik zahlreiche

Gäste aus dem politischen

und öffentlichen Leben der Region **LECHWERTACH** um seine Kreationen vorzustellen.

Maximilian Strehle, der stellvertretende Landrat des Landkreises Augsburg honorierte den

Unternehmergeist und die Innovationsgeist des Unternehmers sowie die rege Tätigkeit

der Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH**. Dies betonte auch Markus

Ferber, Abgeordneter des Europäischen Parlaments. Vor allem würdigte er, dass mit diesem

LEADER-Projekt die Wirtschaftskraft der Region gefördert werde. Nicht zuletzt konnten

durch dieses Projekt 2 Ausbildungsplätze bei der Firma Langguth geschaffen werden. Die

Lehrlinge werden auch übernommen, so Langguth. Ludwig Fröhlich, 1. Vorsitzender des

Begegnungslands LECHWERTACH, lobte wie Erich Herreiner, LEADER Manager für Nordschwaben, die Bedeutung der Stärkung der gesamten Region durch dieses Projekt. Es würden regionale Wertschöpfungsketten zum Vorteil für das ganze regionale Netzwerk geschaffen. Das Projekt wird gefördert mit Mitteln aus dem Programm LEADER in ELER der Europäischen Union und des Freistaats Bayern. Die Begleitung der Fördermaßnahme erfolgt über den Begegnungsland Lech-Wertach e.V. und das AELF Nördlingen.



Gesamtkosten

579.958,40 €

Förderung

95.572,00 €

Umsetzungsbeginn

November 2009

Mit allen Sinnen erleben - Barfusspfad Wehringen

Tasten, Riechen und Hören stehen an erster Stelle des 120 Meter langen Pfads mit 22 verschiedenen Untergründen. Er erweitert das Naherholungsgebiet im Begegnungsland **LECHWERTACH** an diesem Punkt am Fuße der Prügelleite, der sich bisher durch eine Tretanlage schon als überörtlicher Erholungspunkt großer Beliebtheit erfreute. Ob Quarzsand, Blähton oder Holzhäcksel: die Vielfalt des Wegs bietet zahlreiche Möglichkeiten, die eigenen Sinne zu schärfen. Zusammen mit dem nahe gelegenen Pinginfeld - welches ebenfalls durch den EU-Fördertopf LEADER teilfinanziert wurde - und der schon bestehenden Kneipp-Anlage schuf die Gemeinde Wehringen mit dem Barfußpfad ein überörtlich bedeutsames Naherholungszentrum, an dem viel für die Gesundheit und das

Wohlergehen getan werden kann.

Bei diesem mit rund 15.000 Euro aus EU-Geldern geförderten Projekt wurden auch die Kindergartenkinder eingebunden. In emsiger Arbeit haben sie Tannenzapfen für ein Teilstück des Pfads gesammelt.



Gesamtkosten

36.776,00 €

Förderung

15.452,00 €

Umsetzungsbeginn

Juli 2010



Wir fördern Talente LECHWERTACH-Orchester

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft der Region Begegnungsland **LECHWERTACH** – aus diesem Grund ist die Förderung dieser Zielgruppe im Regionalen Entwicklungskonzept besonders verankert. Und Musik dient in besonderem Maße dazu, die spezifische Entwicklung von Jugendlichen zu fördern. Das weiß niemand besser als Wolfgang Scherer, Leiter des international renommierten Kammerorchesters des Musischen Gymnasiums Maria-Stern und Träger der Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens. Er ist selbst Begegnungsländler und von der Idee eines Nachwuchsorchesters begeistert. Aus diesem Grund war er sofort bereit, den Aufbau und die künstlerische Leitung federführend in die Hand zu nehmen. „Doch soll hier keine

Konkurrenz zu bestehenden Ensembles der Region entstehen, sondern das bestehende Angebot soll sinnvoll ergänzt werden“, erläutert Wolfgang Scherer. Gerade durch die vernetzende Einbindung der Musikschulen, Kapellen und Ensembles der Region, soll ein musikalisches Aushängeschild in den Landkreisen Augsburg und Landsberg geschaffen werden. Benjamin Früchtel, Projektleiter und LAG-Manager der Regionalentwicklung pflichtet ihm bei: „Bei diesem Projekt vernetzen sich Kulturschaffende aus der ganzen Region und schaffen durch die Musik ein verbindendes und identitätsstiftendes Element für alle Bürgerinnen und Bürger im Begegnungsland. Besonders freut mich die Einbindung der jungen Talente.“ Jährlich ist mehrmals eine Probephase mit Konzert angedacht. Auch eine professionelle Tonaufnahme wird folgen. Konzertreisen in europäische Länder sind ebenso denkbar. Die Schirmherrschaft hat der Landrat des Landkreises Augsburg, Martin Sailer, inne.

Interessierte Musiker/-innen melden sich bitte direkt bei der Geschäftsstelle des Begegnungslands (briefkasten@begegnungsland.de; Tel.: 08231 606200) mit stichhaltigen Informationen zum musikalischen Werdegang.

LECHWERTACH-Orchester lobt Nachwuchs-Komponistenwettbewerb aus

Für die Komposition einer „Eröffnung – Fanfare“ für ihr **LECHWERTACH-**Orchester lobt die Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach einen ersten Preis in Höhe von 500 € aus.

Nun wird für die Region und das Orchester eine „Erkennungsmelodie“ im Stile einer klassischen Fanfare bzw. Hymne für die Besetzung eines sinfonischen Orchesters gesucht. Entsprechend der Philosophie des Orchesters, junge Talente zu fördern, sollen Nachwuchskomponisten/-innen bis 28 Jahre die Chance bekommen, ihr Können in einem Komponistenwettbewerb unter Beweis zu stellen. Der Gewinner erhält einen Geldpreis über 500 €.

Interessierte Teilnehmer/-innen senden Ihren Beitrag bitte als Notensatz inkl. Demo-CD oder Demo-MP3 an:

Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V., Benjamin Früchtel
Projektleiter LECHWERTACH-Orchester
Marktplatz 7, 86343 Königsbrunn
Tel: 08231 606 200
briefkasten@begegnungsland.de
www.lechwertachorchester.de





Geschichtspfad macht die Schlacht auf dem Lechfeld im ganzen Augsburger Raum erlebbar

Die Schlacht auf dem Lechfeld, die bereits mehr als 1000 Jahre zurückliegt, will aufgrund Ihrer europäischen Bedeutung entsprechend aufgearbeitet und präsentiert werden. Nur so lässt sich dieses Ereignis, das zur Gründung der Deutschen Nation führte, letztendlich für die Öffentlichkeit alle folgenden Generationen nachvollziehen und würdigen. Dieser Anspruch soll nun mit einem Geschichtspfad, der sich durch den gesamten Augsburger Raum zieht, verwirklicht werden: ein Interesse, das sowohl der Landkreis Augsburg mit Martin Sailer an der Spitze, wie auch der Landkreis Aichach-Friedberg und

Walter Aumann, der Vorsitzende der Regionalentwicklung Augsburg West, Ludwig Fröhlich, Erster Vorsitzender Begegnungsland und Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, vertreten.

Für die regionale Entwicklung und die konsequente touristische Weiterentwicklung und Förderung des Individualtourismus, wie auch der Radreisenden und Gruppenreisenden wird dieser Informationspfad ein fester Punkt für jeden Interessierten mit Stationen an den historischen Plätzen der Schlacht auf dem Lechfeld. Für die Planung und Ermittlung des Routenverlaufs – das ist der Inhalt dieses ersten Teilprojekts zum Geschichtspfad – werden für das Projekt „Geschichtspfad zur Schlacht auf dem Lechfeld“ Experten und Historiker, Kultur-Heimat- und Geschichtsvereine mit in die Planung einbezogen.

Ein Highlight der Strecke wird sicher der in Umsetzung befindliche Touristische Informationspavillon am Königsbrunner Mercateum, in dem auch die drei in Bau befindlichen Zinndioramen mit Szenen zur

Das Foto zeigt, bei der Übergabe des offiziellen LEADER-Förderbescheids in Höhe von 30.250,- € 1. Bürgermeister Ludwig Fröhlich, Landrat Martin Sailer, Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, Stv. Landrat Rupert Reitberger, Walter Aumann – 1. Vorsitzender der Regionalentwicklung Augsburg Land West, und Erich Herreiner – LEADER-Manager am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen.

Schlacht untergebracht sind.

Die Projektpartner sind sich sicher, dass die Aufbereitung als Geschichtspfad dem Thema „955“ zu nationaler und europäischer Bedeutung verhilft, spätestens dann, wenn das Fernziel - die Etablierung einer Begegnungsstätte Deutschland-Ungarn – erreicht ist.

Finanziert wird dieses Projekt, das nicht nur von nationaler sondern von internationaler Bedeutung ist, durch Mittel aus dem Fördertopf LEADER in ELER (Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) und aus weiteren Mitteln der Projektpartner.



Gesamtkosten
? €

Förderung
30.250,00 €

Umsetzungsbeginn
September 2013



Förderbescheid für Touristischen Infopavillon zur Lechfeldschlacht übergeben

LEADER und EVA fördern das Vorhaben mit rund 830.000 €

Nun ist es offiziell: das Vorhaben der Stadt Königsbrunn, einen Touristischen Informationspavillon am Mercateum umzusetzen, erhält mit insgesamt 830.000 € (730.000 € über LEADER, 100.000 € über EVA) hohe Fördermittel. In einem Ortstermin übergaben Erich Herreiner, LEADER-Manager am AELF Nördlingen und Elisabeth Burkhard, Geschäftsführerin des Erholungsgebietes Augsburg (EVA), die Förderbescheide. Beschafft wurden die Fördergelder über die Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH** in Zusammenarbeit mit den genannten Förderstellen. Die Baumaßnahme umfasst in erster Linie einen Ausstellungsbereich, in dem die Zinndioramen zur Lechfeldschlacht – ebenfalls ein LEADER-Projekt - ausgestellt werden, einen Bereich für ein touristisches Infobüro und einen öffentlichen Toilettenbereich. Das Gebäude wird ein Highlight am geplanten Geschichtspfad zur Lechfeldschlacht (auch ein LEADER-Projekt), der sich über die Stadt Augsburg, den Landkreis Augsburg und den Landkreis Aichach-Friedberg erstreckt.

„Normalerweise wird die Förderung für LEADER-Projekte bei einer Grenze von 150.000 € gedeckelt, umso mehr freuen wir uns, dass es gelungen ist,

fast den fünffachen Betrag zu akquirieren“, so Benjamin Früchtel, stellv. Geschäftsleiter der Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH**.

Dass die Maßnahme zudem über EVA gefördert wird, freut besonders Ludwig Fröhlich, Erster Bürgermeister

der Stadt Königsbrunn, denn „von der Inwertsetzung dieses geschichtlichen Ereignisses soll die ganze Region profitieren. Die Förderung über EVA ist ein Zeichen unserer weiteren Projektpartner wie der Stadt Augsburg, dem Landkreis Augsburg und dem Landkreis Aichach-Friedberg, gemeinschaftlich das Thema Lechfeldschlacht zu entwickeln.“ Der Standort am Mercateum ist geeignet: nachdem sich dieser Flächenbereich langsam aber sicher zum Königsbrunner Veranstaltungszentrum mausert, wie die Bayern1 Sommerreise, der Lesepark oder auch der Nikolausmarkt belegen, wertet das geplante Gebäude den Platz auf.

Gesamtkosten
1.780.536,68 €

Förderung
827.199,00 €

Umsetzungsbeginn
Juli 2013





Freizeit- und Begegnungslandschaft

Projektträger: Gemeinde Obermeitingen
bewilligte Fördermittel: 184.979,00 €
gefördert durch LEADER



Ermittlung zukunftsfähiger Handlungsstrategien

Projektträger:
Begegnungsland **LECHWERTACH**
bewilligte Fördermittel:
16.300,00 €
gefördert durch LEADER



Erlebbare Geschichte Römerbad

Projektträger:
Stadt Königsbrunn
bewilligte Fördermittel:
50.569,00 €
gefördert durch LEADER



Regionaler touristischer Infopavillon

Projektträger:
Stadt Königsbrunn
bewilligte Fördermittel:
827.199,00 €
gefördert durch LEADER



Gradieranlage

Projektträger:
Stadt Königsbrunn
bewilligte Fördermittel:
150.000,00 €
gefördert durch LEADER



LAG - Management

Projektträger:
Begegnungsland **LECHWERTACH**
bewilligte Fördermittel: 155.881,00 €
gefördert durch LEADER



Barfußpfad an der Wassertretanlage

Projektträger: Gemeinde Wehringen
bewilligte Fördermittel: 15.452,00 €
gefördert durch LEADER



Nordic Walking

Projektträger:
Begegnungsland **LECHWERTACH**
bewilligte Fördermittel:
11.592,00 €
gefördert durch LEADER



Detaillkonzept Naherholungsraum Königsbrunn - Oberottmarshausen

Projektträger:
Begegnungsland **LECHWERTACH**
bewilligte Fördermittel: 4.312,00 €
gefördert durch LEADER



Sonnen-Seiten

Projektträger:
Begegnungsland **LECHWERTACH**
bewilligte Fördermittel:
81.125,00 €
gefördert durch LEADER



Pingenfeld

Projektträger: Gemeinde Wehringen
bewilligte Fördermittel: 10.420,00 €
gefördert durch LEADER

Fernradweg Wertach E-Bike-Station

Projektträger:
Schwemm's Gnadentalstüberl
bewilligte Fördermittel: 3.270,00 €
gefördert durch LEADER

Radwegenetz Nordschwaben

Projektträger: Schwäbisches Donautal e.V.
bewilligte Fördermittel: 450.995,00 €
gefördert durch LEADER

KOOPERATIONSPROJEKT

3,1 Mio für unsere Heimat!!



Naherholungskonzept Begegnungsland - Grobkonzept

Projektträger:

Begegnungsland **LECHWERTACH**

bewilligte Fördermittel: 8.750,00 €

gefördert durch LEADER



Mehr Naherholung durch Renaturierung

Projektträger: Gemeinde Wehringen

bewilligte Fördermittel: 13.445,00 €

gefördert durch LEADER



Wissens- werte Wege

Projektträger:

Begegnungsland

LECHWERTACH

bewilligte Fördermittel:

5.602,00 €

gefördert durch LEADER



Wissenschaftliche Schriftenreihe

Projektträger:

Begegnungsland **LECHWERTACH**

bewilligte Fördermittel: 18.000,00 €

gefördert durch LEADER



Meet „n“ Skate

Projektträger:

Gemeinde

Wehringen

bewilligte

Fördermittel:

42.863,00 €

gefördert durch

LEADER



Wallfahrten in Nordschwaben

Projektträger:

Begegnungsland **LECHWERTACH**

bewilligte Fördermittel: 40.336,00 €

gefördert durch LEADER



Besser Biken im Begegnungsland

Projektträger:

Begegnungsland **LECHWERTACH**

bewilligte Fördermittel: 48.259,00 €

gefördert durch LEADER

KOOPERATIONSPROJEKT

Regionale Kosmetika

Projektträger: Langguth Reinigungs-
und Pflegemittel GmbH

bewilligte Fördermittel: 95.572,00 €

gefördert durch LEADER



Willkommens- broschüre „Willkommen im Begegnungsland“

Projektträger:

Begegnungsland **LECHWERTACH**

bewilligte Fördermittel: 8.598,00 €

gefördert durch

LEADER

Willkommen im Begegnungsland Willkommens- besuche

Projektträger:

KuKiJuFa Königsbrunn

bewilligte Fördermittel:

7.773,00 €

gefördert durch LEADER



Bürger- Aktiv- Parcour

Projektträger:

Stadt Königsbrunn

bewilligte Fördermittel:

69.250,00 €

gefördert durch LEADER

Schlacht auf dem Lechfeld - Zinndiorama

Projektträger:

Wittelsbacher Land e.V.

bewilligte Fördermittel:

92.118,00 €

gefördert durch LEADER



Jung und Alt - gemeinsam an der Via Claudia

Projektträger: Gemeinde Oberottmarshausen
bewilligte Fördermittel: 227.337,00 €
gefördert durch LEADER und EVA

Generationen erleben den Lech und die Heide

Projektträger:
Freundeskreis Dr. Heinz Fischer

Sammlungen
bewilligte Fördermittel:
28.571,00 €
gefördert durch LEADER



Jugend- Aktiv- Park

Projektträger:
Gemeinde
Kleinaitingen
**bewilligte
Fördermittel:**
142.850,00 €
gefördert durch
LEADER



Park für Alle Luitpoldpark

Projektträger:
Stadt Schwabmünchen
bewilligte Fördermittel:
88.977,00 €
gefördert durch LEADER

Rad- und Wander- führer für den Wertach- raum

Projektträger:
Landschafts-
pflegeverband
Landkreis Augsburg
**bewilligte
Fördermittel:**
6.400,00 €
gefördert durch
LEADER

Freiwilligenzentrum Begegnungsland

Projektträger: Kath. Kinder- und
Waisenhausstiftung
bewilligte Fördermittel: 31.080,00
€

gefördert durch
LEADER



Haus der kleinen Forscher

Projektträger: Stadt Bobingen
bewilligte Fördermittel: 23.701,00 €
gefördert durch LEADER

Kinder erleben die heimische Natur

Projektträger:
Freundeskreis
Dr. Heinz Fischer
Sammlungen
**bewilligte
Fördermittel:**
13.865,00 €
gefördert durch
LEADER



Renaturierung Singold - Bildungsbrücke

Projektträger: Gemeinde
Wehringen
bewilligte Fördermittel: 30.668,00 €
gefördert durch LEADER

Militärgeschichte auf dem Lechfeld

Projektträger: Förderverein
Bundeswehrstandort
Lechfeld e.V.
bewilligte Fördermittel:
9.402,00 €
gefördert
durch
LEADER

Fernradweg Wertach - Phase 2

Projektträger:
Landkreis Ostallgäu
bewilligte Fördermittel:
13.317,00 €
gefördert durch LEADER
KOOPERATIONSPROJEKT

Geschichtspfad Lechfeldschlacht

Projektträger:
Landkreis Augsburg
bewilligte Fördermittel:
30.252,00 €
gefördert durch LEADER
KOOPERATIONSPROJEKT

Fernradweg Wertach - Phase 1

Projektträger:
Landkreis Ostallgäu
bewilligte Fördermittel:
9.048,00 €
gefördert durch LEADER
KOOPERATIONSPROJEKT

Anmeldung für Aussteller ab sofort!

LEWA
LECH-WERTACH
AUSSTELLUNG

2014

meine REGION.
meine MESSE.

STADTHALLE SCHWABMÜNCHEN
LEONHARD - WAGNER - TURNHALLEN
3. - 4. MAI

EINTRITT FREI



Mehr Info's unter www.lewa2014.de

Gesunde Meeresluft in Königsbrunn mit der Gradieranlage

LEADER-Förderung in Höhe von 150.000,00 € macht dieses Vorhaben möglich

Im Zuge der Königsbrunner Bürgerworkshops zur Inwertsetzung des Sport- und Freizeitparks West war ein Ergebnis die Errichtung einer Gradieranlage. Dadurch soll für die Bürgerinnen und Bürger der Region Begegnungsland **LECHWERTACH** eine kostenlose Möglichkeit zur Pflege der Atemwege und somit ein aktiver Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit geschaffen werden. Nach intensiver Planungs- und Vorbereitungszeit steht das Vorhaben vor der Umsetzung. Die Funktionsweise ist einleuchtend: mit Salz angereichertes Wasser rieselt über Wände mit Reisigbündeln aus Schlehdorn. Dadurch entsteht der Effekt einer frischen Meeresbrise, die befreiend auf die Atemwege einwirkt. Finanziert wird das Vorhaben unter anderem mit 150.000,00 € aus dem Fördertopf LEADER in ELER. Das Geld wurde über die

Gesamtkosten
412.069,00 €
Förderung
150.000,00 €
Umsetzungsbeginn
Juli 2013

Regionalentwicklung
Begegnungsland
LECHWERTACH
akquiriert. „Unabhängig

vom Geldbeutels kann jeder diese Einrichtung kostenlos nutzen, ein toller Beitrag der Stadt Königsbrunn für die Lebensqualität in der ganzen Region“, stellt Benjamin Früchtel, stellv. Geschäftsleiter der Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH** heraus. Gemeinsam mit Ludwig Fröhlich, dem Ersten Bürgermeister der Stadt Königsbrunn, freut er sich über die Übergabe des Förderbescheids durch LEADER-Manager Erich Herreiner vom AELF Nördlingen. Die Gradieranlage wird sich in den geplanten Bürger-Aktiv-Parcours einfügen, der über den

Erholungsgebietverein Augsburg mit 9.000,00 € gefördert wird. Grundlage für die LEADER-Förderung ist das Alleinstellungsmerkmal und der Leuchtturmcharakter für die gesamte Region.



Was ist eine Gradieranlage?

Unter Gradieren versteht man die Erhöhung des Salzgehalts in einer Sole im Gradierwerk, durch natürliches Verdunsten mittels Wind und Sonne. Auf diese Weise spart man Heizenergie beim anschließenden Sieden der Sole zur Salzgewinnung. Im Salinenwesen des 19. Jahrhunderts bezeichnete „Grad“ den Salzgehalt einer Sole, der mit einer speziellen Salzwage bestimmt werden konnte. „Gradieren“ bedeutete dann die Steigerung dieses Salzgehalts im Verlauf des Verarbeitungsprozesses. Dabei wird die Luft mit Salztröpfchen und den ätherischen Ölen aus dem Schlehdornholz angereichert. Das Einatmen dieser salzhaltigen Luft

wirkt nicht nur schleimlösend und reizmildernd, sondern nach medizinischen Erkenntnissen auch entzündungshemmend sowie vorbeugend und heilend bei chronischer Bronchitis und Nebenhöhlenentzündungen. Auch eine gewisse Vitalisierung bei Ermüdungserscheinungen oder Erleichterungen bei Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen werden diesem medizinischen „Wunderwerk“ zugeschrieben.

Bewegung und Fitness für die Bürgerinnen und Bürger im Begegnungsland **LECHWERTACH**

Förderbescheid für Bürger-Aktiv-Parcours im Königsbrunner Sport- und Freizeitpark West übergeben

Die LEADER-Region Begegnungsland **LECHWERTACH** wird auf ihrem Weg zur Fitnessregion um eine Attraktion reicher. Die Stadt Königsbrunn plant die Umsetzung eines Bürger-Aktiv-Parcours im Sport- und Freizeitpark West. Es sollen Fitnessgeräte im Park fest installiert werden, die für jedes Alter geeignet sind und den Bewegungsapparat unterstützen. Jedermann kann die Geräte kostenlos benutzen.

Dieses Vorhaben wird über das Förderprogramm LEADER in ELER nun mit mehr als 60.000 € unterstützt. Der Erholungsgebieteverein Augsburg (EVA) fördert das Vorhaben zusätzlich mit 9.000,00 €. Daher freuten sich Königsbrunns Erster Bürgermeister Ludwig Fröhlich, LAG-Manager Benjamin Früchtel von der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V. – der für die Akquise der Fördergelder verantwortlich zeichnet – und Rainhard Schöler, Leiter des Königsbrunner Liegenschaftsamtes, bei einem Ortstermin die Förderbescheide nun offiziell entgegennehmen zu können.

Erich Herreiner, LEADER-Manager beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, lobte bei dieser Gelegenheit vor allem die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in das Projekt: nach einem Bürgerworkshop führte die Stadt einen Testtag vor dem Rathaus durch, an dem Bürgerinnen und Bürger verschiedene Geräte ausprobieren konnten. Ebenso wurden im Zuge einer Busexkursion die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich in Bad Grönenbach über die Struktur eines Aktivparks zu informieren. Elisabeth Burkhard, Geschäftsführerin von EVA, sah vor allem den vernetzenden Charakter der Einbettung des Aktiv-Parcours in den Sport- und Freizeitpark West als förderwürdig an: „Hier entsteht ein vielfältiges Freizeitareal, dessen Schaffung EVA gerne unterstützt.“ In der nächsten Zeit soll nun mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden.

Gesamtkosten
143.395,00 €

Förderung
69.250,00 €

Umsetzungsbeginn
August 2013



Die Römer in Königsbrunn erleben

**LEADER-Förderbescheid für Projektumsetzung offiziell
übergeben**

Neben dem Mithraeum können Interessierte demnächst eine zweite römische Sehenswürdigkeit im städtischen Friedhofspark zu Königsbrunn besichtigen: die Grundrissnachbildung eines Römerbades hier situierten Römerbades mittels Gabionen und Infotafeln.

Nach rund 10 jähriger ehrenamtlicher Grabungszeit durch den Arbeitskreis für Vor- und Frühgeschichte im Landkreis Augsburg und einer durchgeführten Bodenradaruntersuchung konnten umfangreiche Siedlungsreste aus der Römerzeit freigelegt und bestimmt werden. „Um jedoch dieses Erbe für die Nachwelt zu erhalten, haben wir in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege die Siedlungsreste wieder verfüllt“, so Grabungsleiter Rainer Linke. Das Landesamt war es letztendlich auch, dass die Inwertsetzung und Darstellung des Römerbades

mittels Gabionen
und Infotafeln
empfohlen hat,

nachdem sich bereits das Mithraeum als „Bereicherung der Stadtgeschichte einen festen Platz im kulturellen und touristischen Leben der Stadt“ etabliert hat. Somit würde auch eine Ruheinsel für Besucher des Friedhofsparks geschaffen. Projektträger ist die Stadt Königsbrunn, gefördert wird das Vorhaben über das Förderprogramm LEADER in ELER für den ländlichen Raum. Die Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH** hat hierfür die Fördergelder in Abstimmung mit dem AELF Nördlingen akquiriert: „Kennzeichen der über das Begegnungsland geförderten Projekte ist Bürgerbeteiligung bzw. die Förderung des

ehrenamtlichen Engagements. Und dieses ehrenamtliche Engagement lebt der Arbeitskreis für Vor- und Frühgeschichte beispielhaft vor“, so Benjamin Früchtel, stellv. Geschäftsleiter der Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH**.



Gesamtkosten
120.354,82 €
Förderung
50.569,00 €
Umsetzungsbeginn
Juli 2013



Das ist auch der Grund, warum das Projekt im Entscheidungsgremium so positiv bewertet wurde: 24 von 26 möglichen Punkten bei den Projektauswahlkriterien erreicht das Projekt. Nicht zuletzt, da das Vorhaben in allen 5 Handlungsfeldern des Regionalen Entwicklungskonzepts der Region Begegnungsland **LECHWERTACH** wirkt und 10 Entwicklungsziele aktiv unterstützt.

Mit der Übergabe des Förderbescheids an Ludwig Fröhlich - Erster Bürgermeister der Stadt Königsbrunn - durch LEADER-Manager Erich Herreiner beginnt nun die eigentliche Projektumsetzung.

SONNTAG 22.12.2013

Shuttle-Bus Fahrtzeiten

Das Begegnungsland bringt Euch sicher und bequem zu Eurem Discoabend. Bitte beachtet folgende Abfahrtszeiten (Preis Hin- und Rückfahrt: 1 €):

Bus 1

Scheuring (Autohaus Gerstmayer)
Klosterlechfeld (Festplatz)
Obermeitingen (Bürgerhaus)
Untermeitingen (Maibaum)
Schwabmünchen (Festplatz)
Ankunft PM
Abfahrt PM

Abfahrt	Ankunft
17.10	22.50
17.25	22.35
17.30	22.30
17.35	22.25
17.45	22.15
18.00	
22.00	

Die Hälfte
des Eintritts
geht an

mukis

Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche,
schwäbisches Mutter-Kind Zentrum Augsburg e.V.



SONNTAG 22.12.2013

Kinderpunsch
4 free

Die Hälfte
des Eintritts
geht an

mukis

Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche,
schwäbisches Mutter-Kind Zentrum Augsburg e.V.

TEENIE X-MAS PARTY

Von 12 bis 16 Jahren | 18:00 - 22:00 Uhr | Eintritt 3,- €
Drinks ab 2,- € | Shuttlebus | X-Mas Specials
Charts, Dance, House & Black Music im ICOON
mit DJ Kaydee

Disco PM Untermeitingen mit freundlicher Unterstützung
des Begegnungslandes Lech-Wertach e.V. Infos unter:
www.disco-pm.de | www.begegnungsland.de

pm
nachterlebniswelt.



LECHWERTACH

Bus 2

Königsbrunn (Gasthof Krone)
17.10 (Abfahrt) 22.50 (Ankunft)
Bobingen (Bahnhof)
17.20 (Abfahrt) 22.40 (Ankunft)
Oberottmarshausen (Kirche)
17.30 (Abfahrt) 22.30 (Ankunft)
Wehringen (Rathaus)
17.35 (Abfahrt) 22.25 (Ankunft)
Großaitingen (Unterer Wirt)
17.40 (Abfahrt) 22.20 (Ankunft)
Kleinaitingen (Haltestelle)
17.45 (Abfahrt) 22.15 (Ankunft)
Graben (Rathaus)
17.50 (Abfahrt) 22.10 (Ankunft)
Ankunft PM 18.00
Abfahrt PM 22.00

pm
nachterlebniswelt.



LECHWERTACH

pm
nachterlebniswelt.

PM Nachterlebniswelt | Daimlerstr. 24

Nachterlebniswelt | Daimlerstr. 24 | 86836 Untermeitingen | Tel. 08232-905775

Für alle Generationen - Via Claudia Park Oberottmarshausen

Was wird gemacht?

Das Projekt „Jung und Alt gemeinsam an der Via Claudia“ möchte ein bisher brach liegendes Spielplatzareal (Arbeitstitel: Via Claudia Park) am Sportgelände in Oberottmarshausen erschließen, um generationengerechte Naherholungsmöglichkeiten mit (über-)regionalem Bezug zu schaffen.

Warum eine generationengerechtes Freizeitareal?

Die Idee und Planung entstammt einem intensiven Vorlaufprozess mit der Bürgerschaft aus der Region, d.h. durch enge Einbindung der Bevölkerung kann optimal nach Bedürfnissen der letztendlichen Zielgruppe (Freizeitsuchende aus der Region) geplant und umgesetzt werden. Der „Via Claudia Park“ ist das Ergebnis dieses Prozesses.

Welche Elemente beinhaltet das Bauvorhaben?

Mehrere Themenbereiche sind konzipiert:

- Kneippanlage mit Barfußpfad
- Ruhebereich
- Kraftinsel
- Geschicklichkeitsparcours
- Kinderspielplatz
- Kleinkinderbereich
- Kunsteisbahn (aus Kunststoffplatten)/ Allwetterplatz
- Skateranlage

Beispielhaft bei diesem Projekt ist die Einbindung der Bürgerschaft: sei es durch Umfragen, eine gemeinsame Busfahrt zur Anschauungsanlagen oder gezielte planerische Empfehlungen, die Bürgerschaft hat das Projekt von Anfang an mitgetragen. Benjamin Fruchtl betonte: Rechnerisch 80.000 Euro Eigenleistung von Bürgern und Gemeinde, das sei nahezu einzigartig und ein Beispiel für erfolgreiches Bürgerengagement in der Region. So sei es dann möglich gewesen, aus Fördertöpfen

der LEADER (EU und Freistaat Bayern) und des Erholungsgebietevereins Augsburg (EVA) beträchtliche Fördermittel zu generieren: insgesamt rund 210.000 Euro.



Der Via Claudia Park und die abends bis 20.00 Uhr beleuchtete Kunsteisbahn können ab sofort ausprobiert werden.



Gesamtkosten
348.282,15 €
Förderung
227.337,00 €
Umsetzungsbeginn
Mai 2012



„Wir - DAHEIM in Graben!“: Ein Inklusions- und Sozialraumprojekt!



Auch Menschen mit Behinderung, mit krankheits- oder altersbedingten Einschränkungen wünschen sich, daheim - hier in Graben - bleiben zu können. Hier kommt der Begriff „Inklusion“ ins Spiel – Was heißt dies eigentlich?

Die Aktion Mensch (www.aktion-mensch.de), die das Projekt „Wir-DAHEIM in Graben!“ auch finanziell fördert, beschreibt diesen Weg der Teilhabe folgendermaßen: "Was macht den Reichtum einer Gesellschaft aus? Wirtschaftliche Macht? Politische Sicherheit? Oder kulturelle Vielfalt? Es ist von jedem etwas. Dennoch: Eine Gesellschaft besteht aus Menschen. Und sie sind es, die das Wohl einer Gesellschaft prägen – und zwar in allen wichtigen Lebensbereichen. Um nichts anderes geht es bei Inklusion:



Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter." Wenn wir dies unterstützen, sind und bleiben wir weiterhin eine bunte Gemeinde und eine attraktive Heimat für alle unsere Bürgerinnen und Bürger. Das heißt auch, dass wir in unserem Dorf aktiv bleiben oder werden. Über das Büro Inklusives Graben soll dies im Rahmen des Projektes begleitet werden. Mit der sogenannten sozialraumorientierten Arbeit wird der frühere Ansatz der "Gemeinwesenarbeit" fortgeführt: Im Mittelpunkt steht weniger der Einzelne als vielmehr das gesamte Lebensumfeld, unser Dorf. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sollen bauliche, strukturelle, soziale und andere Ressourcen, die „Inklusion“

aufgebaut und unterstützt werden. Das soll dazu beitragen, dass Menschen in ungünstigen Lebenssituationen ermutigt werden, die Veränderungen in ihrer Heimat selbst in die Hand zu nehmen. Mehr Informationen erhalten Sie beim Büro Inklusives Graben, Vera Lachenmaier!

Erweiterungsbau der Militärgeschichtlichen Sammlung Lechfeld

2012 wurde eifrig gewerkelt und gehämmert in der Militärgeschichtlichen Sammlung Lechfeld. Grund war die Errichtung eines Erweiterungsbaus. Viele ehrenamtlich helfende Hände waren damit beschäftigt, das Blockbohlenhaus und die neue Ausstellung für große Exponate (Nähe Wasserturm) in der Lechfeldkaserne zu erstellen. So hat die MGS ab jetzt besonders attraktive – und schwergewichtige – Ausstellungsstücke zu bieten: Das gut sechs Meter lange Düsentriebwerk eines Starfighter 104 F, das bislang in der Ausbildungswerkstatt auf dem Fliegerhorst angehenden Fluggerätemechanikern diese komplexe Technik demonstrierte. Und ein etwa halb so großes, aber nicht weniger leistungsfähiges Tornado-Triebwerk.

Bei sonnigem Kaiserwetter konnte sich die Öffentlichkeit bei der Einweihung erstmals selbst ein Bild machen. Und die zahlreichen Besucher waren begeistert. Oberst Stefan Scheibl würdigte in seiner Rede die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen im Förderverein des Bundeswehrstandorts Lechfeld. Der Vizepräsident des Deutschen Bundestags, Eduard Oswald, hob in seinem Grußwort die Stellung Bundeswehr als „Armee des Parlaments und eines demokratischen Rechtsstaats“ hervor, für die es wichtig sei, sich auch mit der Geschichte ihrer Vorgängerarmeen auseinander zu setzen. Gleichwohl sei es auch möglich, sich der Militärgeschichte aus technischem Interesse heraus zu nähern, bemerkte der Abgeordnete. Ludwig Fröhlich, 1. Vorsitzender des Begegnungsland Lech-Wertach e.V., überreichte Oberst Scheibl zur Eröffnung ein Bild der Lechfeldkaserne aus dem Jahr 1910, das er von Bekannten aus seiner fränkischen Heimat Herzogenaurach erhalten hatte.

Der Förderverein Bundeswehrstandort Lechfeld wurde mit Unterstützung des Begegnungsland Lech-Wertach e.V. und des AELF Nördlingen zur Förderung über LEADER in ELER zugelassen, worüber 50% der Nettokosten gedeckt werden konnten. Nur durch diese finanzielle Unterstützung konnte das Vorhaben realisiert werden.



Gesamtkosten

22.377,54 €

Förderung

9.402,00 €

Umsetzungsbeginn

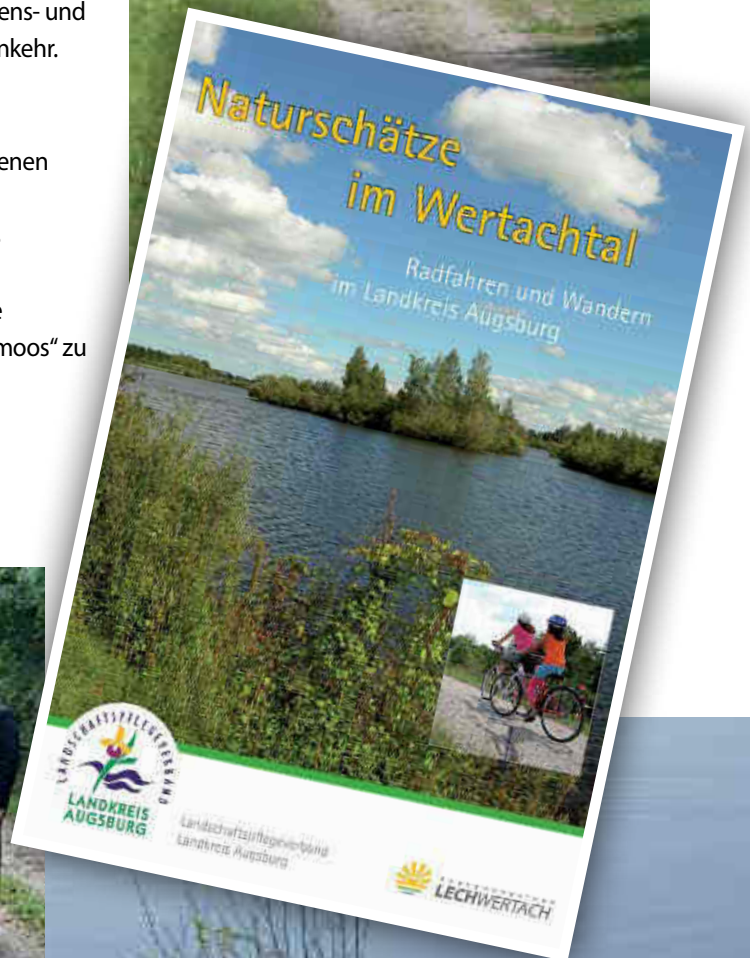
März 2012

Die Wertach erleben mit unserem Naturführer!

Der vorliegende Rad- und Wanderführer umfasst das Wertachtal im Landkreis Augsburg. Dieser touristisch kaum erschlossene Winkel hat einen ganz eigenen Charakter und wird sicherlich Viele begeistern. Elf von erfahrener Hand ausgewählte Strecken – vom Spaziergang bis zum Tagesausflug – machen Lust darauf, dieses Stück Heimat genauer kennen zu lernen. Die abwechslungsreichen Touren verlaufen überwiegend in ebenem Gelände, führen durch urige Auenwälder und offene Kulturlandschaft. Nie weit entfernt sind die Hauptorte des Wertachtales, die sich wie eine Perlenkette an den östlichen Talrand schmiegen. Sie locken mit sehens- und erlebenswerten Attraktionen und bieten auch Möglichkeiten zur Einker. Denn was ist schon ein Ausflug ohne zünftige Brotzeit?

Das Buch widmet sich insbesondere den Naturschätzen vor der eigenen Haustür. Den „roten Faden“ der Wegstrecken bilden die informativ illustrierten Projekttafeln des Landschaftspflegeverbands Landkreis Augsburg e. V. Hier lohnt sich ein kleiner Stopp, um Wissenswertes über typische Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten sowie über die Naturschutzprojekte „Biotopverbund Wertachauen“ und „Gennachmoos“ zu erfahren.

Zum Download erhältlich unter www.begegnungsland.de, die Druckexemplare sind bereits leider vergriffen.



Gesamtkosten

15.232,00 €

Förderung

6.400,00 €

Umsetzungsbeginn

Juli 2011



Der neue Begegnungs-
land-Kalender ist ab
sofort erhältlich in den
Rathäusern unserer
Mitgliedsgemeinden

Bereits seit über 3 Jahren findet der Malwettbewerb des Begegnungslandes LECHWERTACH statt. Bis heute haben uns mehr als 1000 Kinder ihre Kunstwerke zum jeweiligen Motto eingereicht. Die Redaktion des Begegnungsland LECHWERTACH e.V. wurde dabei immer wieder durch gute und kreative Ideen überrascht.

Auch diesmal nahmen wieder zahlreiche Kinder am Malwettbewerb teil. Das Motto lautete diesmal: „Diese Tiere gibt's bei uns“.

Malwettbewerb „Diese Tiere gibt's bei uns“.

Am 5. Oktober fand dann die Preisverleihung im Cineplex in Königsbrunn statt. Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Begegnungsland LECHWERTACH e.V., Bürgermeister Gerhard Mößner, begrüßte auch der LAG-Manager Benjamin Früchtel alle Anwesenden recht herzlich. Im Anschluss begann man auch sofort mit der Preisverleihung. Die zweiten Plätze erhielten eine Juniorfilmdose des Cineplex Königsbrunn. Damit können die Kinder einen beliebigen Kinofilm, inklusive Getränk und Popcorn, besuchen. Die ersten Plätze erhielten einen SonnenSchein Gutschein des Begegnungslandes LECHWERTACH in Höhe von 20 €. Der Gutschein lässt sich mittlerweile in über 200 Akzeptanzstellen in der Region einlösen.



Nach der Preisverleihung wurde von den Kindern, Bürgermeister Peter Schweiger und Bürgermeister Gerhard Mößner noch ein Gruppenfoto geschossen. Zum Abschluss wurde den Kindern die Möglichkeit gegeben, den aktuellen Kinofilm „Keinohrhasen und Zweiohrküken“ kostenlos anzusehen.



Besser Biken im Begegnungsland **LECHWERTACH** Radwegevernetzung durch Elektromobilität

Im Zuge der Energiewende ist es der Wille zahlreicher Kommunen, Unternehmen und Akteuren in der Region Begegnungsland **LECHWERTACH** - wie im regionalen Entwicklungskonzept verankert – nachhaltige und emissionsarme Mobilitätsarten im Alltags-, Wirtschafts- und Naherholungsbereich zu etablieren. Ein wichtiger Baustein sind dabei Lösungen im Bereich Elektromobilität, wie auch von der Bundesregierung in den Planungen zur Energiewende formuliert. Erste Ansätze sind bereits erkennbar: mehrere Autohäuser haben Elektroautos im Programm, die Lech-Energiewerke (LEW) als regionaler Energieversorger bieten geführte Touren mit Segways und Elektrofahrzeugen an, verstärkt werden Elektrofahräder auch durch Privatkunden zum Kauf nachgefragt.



Dieser Entwicklung trägt die Regionalentwicklung Begegnungsland **LECHWERTACH** nun Rechnung mit dem Projekt „Besser Biken im Begegnungsland“. Bestandteile des Projekts sind die Beschaffung, Installation und Öffentlichkeitsarbeit für ein einheitliches Mobilitäts- und Ladenetz von Elektrofahrzeugen/Pedelecs. Des Weiteren sollen die regionalen Akteure im Bereich E-Bike über die Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V. vernetzt werden (u.a. über Homepage).

Hierzu findet eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit statt: Kommunen, Unternehmen, weitere Institutionen und Bürgerinnen und Bürger werden in die Findung der Stationen einbezogen und können sich als Standort bewerben. Der Vorteil: durch die Förderung über LEADER, LEW und Begegnungsland zahlen die Standorte nur 1/3 der sonst üblichen Kosten für eine E-Bike Tankstation, die schnelle Ladezeiten für die Fahrradakkus ermöglicht.



Projekträger ist der Begegnungsland Lech-Wertach e.V. .

Der Projekträger beschafft die Stationen sowie die Leistungen für Öffentlichkeitsarbeit und überlässt (vertragliche Regelung im Sinne einer kostenlosen Nutzungsüberlassung) die Stationen unentgeltlich für die Dauer der Zweckbindungsfrist der LEADER-Förderung dem Standortbetreiber. Der Standortbetreiber ist dann verantwortlich für den laufenden Betrieb der Stationen (inkl. Wartung).

Somit ist das Projekt für den Begegnungsland Lech-Wertach e.V. nicht wirtschaftlich (es werden keine Einnahmen generiert), sondern er unterstützt mit Hilfe der LEADER-Förderung die Etablierung der Die Standortbetreiber werden in einem offenen Verfahren und nach strategischen Gesichtspunkten ausgewählt:

Zuschuss zum Projekt (Projektpartnerschaft, jeder kann Projektpartner werden; öffentliche Bekanntgabe) Geographische Lage Leistungsfähigkeit zum Betrieb muss gegeben sein

Projektpartner sind die Lechwerke Augsburg, die das Projekt von Anfang an mit begleitet haben und nun mit 30.000,00 € unterstützen. Eckart Wruck, Leiter E-Mobility bei LEW, freut sich mit LAG-Manager Benjamin Fruchtl, dass das Projekt nun umgesetzt werden kann.

Gesamtkosten
? €

Förderung
48.259,00 €

Umsetzungsbeginn
Oktober 2013

Die Bildungsbrücke Wehringen – Jung und Alt erleben die Singold

Durch das LEADER Projekt „Mehr Naherholung durch Renaturierung an der Singold“ zwischen Wehringen und Bobingen haben sich Quantität und Qualität der Flora und Fauna sehr positiv entwickelt. Die Singold hat sich an dieser Stelle zu einem beliebten Besuchsziel in der Region entwickelt – gerade auch für Kinder. Jedoch fehlt es an Informationen vor Ort, die den interessierten Besucher über die Singold informieren und die neu angesiedelte Flora und Fauna präsentieren. Auch die Erlebbarkeit der Singold ist noch eingeschränkt, da keine Querung der Singold an dieser frequentierten Stelle vorhanden ist, um die naturnahe Erfahrung für Kinder zu ermöglichen. Die Renaturierung der Singold (das erste Teilprojekt) wird durch dieses zweite Teilprojekt vervollständigt. Die Erfahrbarkeit der Singold wird in mehreren Dimensionen möglich, diese Dimensionen werden durch einen Rundweg im Renaturierungsbereich vernetzt und erfahrbar gemacht:

Wasserwirtschaftliche Dimension:

Die Vermittlung von wasserwirtschaftlichen Inhalten soll in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt erfolgen. Durch Beschilderungen am entlang des Rundwegs soll u.a. auf die Hochwasserproblematik hingewiesen werden.

Naturschutz: Flora und Fauna an der Singold

Gemeinsam mit Vertretern der Dr. Heinz Fischer Sammlungen, des Landschaftspflegeverbands und weiteren ehrenamtlichen Interessierten wird die durch die Renaturierung gewonnene Flora und Fauna der Singold in diesem Bereich anhand von Infotafeln dargestellt.

Fischerei an der Singold:

Die Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Wehringen hat sich bereits im ersten Teilprojekt bewährt, durch die ehrenamtliche Einbringung der Uferbausteine. Zusammen mit dem Fischereiverein entstehen Infotafeln zum Thema Fischerei an der Singold.

Naturnahe Erfahrbarkeit und Umweltbildung an der Singold, speziell für Kinder

Eine Naturerlebnisstation als „Bildungsbrücke“ sorgt für interaktives Erfahren und Lernen an der Singold, gerade für Kinder und Schulgruppen und die Erschließung des Rundwegs zur Umweltbildung:

Die Einbringung eines Lupenglaselements im Bodenbereich der die Singold querenden Naturerlebnisstation
Einbringung einer Aussparung mit Keschern und Lupe zum naturnahen Untersuchen der Flora und Fauna

Die Bildungsbrücke schließt den Rundweg und somit die Renaturierung ab.

Gesamtkosten

76.820,00 €

Förderung

30.668,00 €

Umsetzungsbeginn

September 2013



Impressum

Herausgeber:

Begegnungsland **LECHWERTACH** e.V.
Marktplatz 7, 86343 Königsbrunn,
briefkasten@begegnungsland.de -
www.begegnungsland.de

V.i.S.d.P.:

Ludwig Fröhlich, 1. Vorsitzender
Albert Teichner, Geschäftsführer

Redaktionsteam:

Peter Schweiger, Gerhard Mößner,
Thomas Ludwig, Albert Teichner,
Benjamin Früchtl, Andreas Eser,
Benjamin Kreller

Umbruch & Layout:

HE Design, 86517 Wehringen

Druck:

Kessler Druck u. Medien GmbH &
CoKG, 86399 Bobingen

Sie finden uns im Internet unter:

www.begegnungsland.de oder
www.facebook.com/begegnungsland

Die nächsten Sonnenseiten erscheinen am:

4. November 2013

Redaktionsschluss:

11. Oktober 2013

GEWINNSPIEL „Deine Idee für Deine Heimat“

Schildern Sie uns Ihre Idee für Ihre Heimat und gewinnen Sie einen von 2 Sonnenscheinen á 50 € oder einen von 4 Sonnenscheinen á 20 € oder einen von 5 Sonnenscheinen á 10 €. Senden Sie den vollständig ausgefüllten Fragebogen **bis 20. Dezember 2013 an Begegnungsland Lech-Wertach e.V., Marktplatz 7, 86343 Königsbrunn**, oder an briefkasten@begegnungsland.de oder per Fax an 08231/60628200. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Fragebögen an der Verlosung teilnehmen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Begegnungslandes sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Name: _____ e-Mail: _____

Anschrift: _____

☐ Ja, ich möchte zu Veranstaltungen des Begegnungslandes eingeladen werden und meine Ideen für meine Heimat einbringen

Wie gut hat sich die Region seit Gründung des Begegnungslandes Lech-Wertach e.V. aus Ihrer Sicht entwickelt?

☐ Sehr gut ☐ Gut ☐ Befriedigend ☐ Ausreichend ☐ Mangelhaft ☐ Ungenügend

Wie gut kennen Sie die Arbeit des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.?

☐ Sehr gut ☐ Gut ☐ Befriedigend ☐ Ausreichend ☐ Mangelhaft ☐ Ungenügend

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach in den vergangenen 5 Jahren?

☐ Sehr gut ☐ Gut ☐ Befriedigend ☐ Ausreichend ☐ Mangelhaft ☐ Ungenügend

Wie gut tragen die Projekte des Begegnungslands aus Ihrer Sicht dazu bei, dass sich die Region positiv entwickelt?

☐ Sehr gut ☐ Gut ☐ Befriedigend ☐ Ausreichend ☐ Mangelhaft ☐ Ungenügend

Welches Projekt gefällt Ihnen besonders gut? _____

Welches Projekt gefällt Ihnen gar nicht? _____

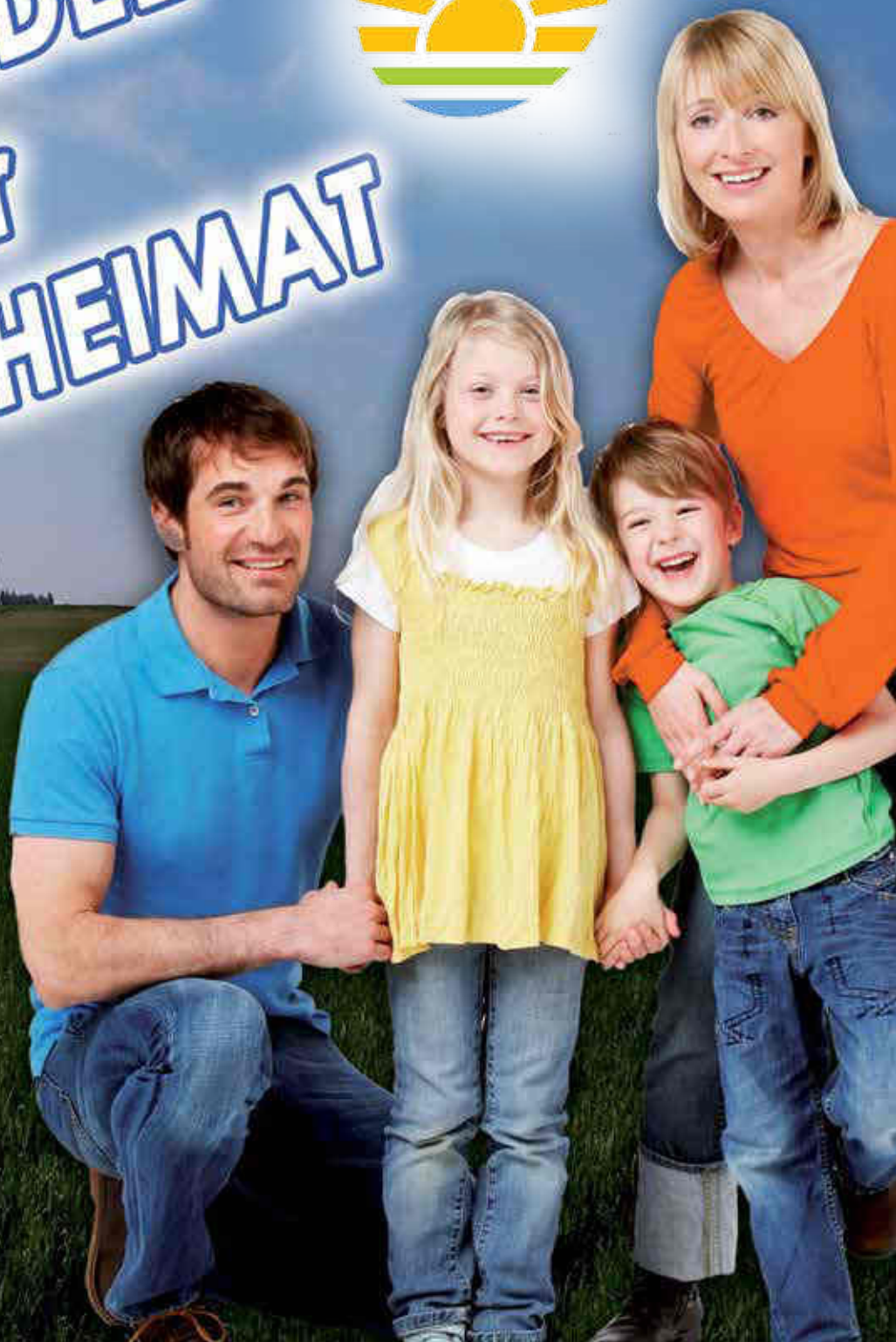
Welchen Themengebieten sollte sich das Begegnungsland zukünftig stärker widmen (Mehrfachnennungen möglich)?

☐ Freizeit / Tourismus ☐ Soziales ☐ Wirtschaft ☐ Umwelt ☐ Landwirtschaft
☐ Regionalplanung ☐ Verkehr ☐ Energie ☐ Forschung ☐ Traditions- und Brauchtumspflege
☐ Demographie ☐ Ehrenamt ☐ Historie ☐ Kunst & Kultur

Bitte schildern Sie uns Ihre Idee für Ihre Heimat:

wir suchen ...

Deine IDEE für Deine HEIMAT



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Anhang A2

Befragungen der Bevölkerung und der Akteure zu Evaluierungszwecken und zur Eruierung von Handlungsempfehlungen

- Auswertung des Evaluierungsfragebogens der SonnenSeiten 04/2013
- Auswertung des Evaluierungsfragebogens des Auftaktworkshops „Deine Idee für Deine Heimat“ vom 16.01.2014
- Auswertung des Fragebogens zur Gewerbeschau LEWA 2014
- Auswertung des Fragebogens für die Projektträger



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Auswertung des Evaluierungsfragebogens der SonnenSeiten-Ausgabe 04/13 **Deine Idee für Deine Heimat**

Anmerkung: Insgesamt 203 Fragebögen eingegangen, 157 konnten ausgewertet werden

Wie gut hat sich die Region seit Gründung des Begegnungsland Lech-Wertach e.V. im Jahr 2008 aus Ihrer Sicht entwickelt?

93 sehr gut 37 gut 19 befriedigend 8 ausreichend 0 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 157 Durchschnitt: 1,63

Wie gut kennen Sie die Arbeit des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.?

56 sehr gut 61 gut 30 befriedigend 9 ausreichend 1 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 157 Durchschnitt: 1,97

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Regionalentwicklung Begegnungsland LECHWERTACH in den vergangenen 5 Jahren?

86 sehr gut 44 gut 20 befriedigend 7 ausreichend 0 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 157 Durchschnitt: 1,67

Wie gut trägt die Arbeit des Begegnungslands aus Ihrer Sicht dazu bei, dass sich die Region positiv entwickelt?

18 sehr gut 21 gut 3 befriedigend 1 ausreichend 0 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 157 Durchschnitt: 1,70

Durchschnittsbewertung der Arbeit des Begegnungslands: 1,74

Welches Projekt gefällt Ihnen besonders gut?

Badesee Obermeitingen, Jugend Aktiv Kleinaitingen, Via Claudia Park Oberottmarshausen, Lechfeldschlacht, Barfußpfad Wehringen, Luitpoldpark SMÜ 5, E-Bike Tankstellen, Netz- und Gradieranlage, Gesamte Entwicklung des Begegnungslandes, Park für alle 2, Naturmuseum Königsbrunn 2, Klettergarten, Radwegenetz Nordschwaben, Lech-Wertach-Orchester, Königsbrunner Autoteiler, Willkommen im Begegnungsland, Interkommunale Zusammenarbeit wird gefördert, Wir in Graben, Qualitätssiegel, Haus der kleinen Forscher, alle Projekte; Naturmuseum Themenzimmer, Wissenschaftliche Schriftenreihe, Badesee Obermeitingen

Welches Projekt gefällt Ihnen gar nicht:

MGS Lagerlechfeld, Schlacht auf dem Lechfeld, Gradieranlage



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Welchem Themengebiet sollte sich das Begegnungsland zukünftig stärker widmen, welche Themengebiete haben besonderen Bedarf? (Mehrfachnennung möglich!)

120 Freizeit & Tourismus 145 Soziales 54 Wirtschaft 78 Umwelt 39 Landwirtschaft 141 Bildung
73 Energie 98 Verkehr 55 Regionalplanung 123 Traditions- und Brauchtumpflege 43 Förderung von Talenten
13 Forschung 142 Ehrenamt 103 Demographie 76 Historie 138 Kunst & Kultur

Bitte schildern Sie uns Ihre Idee für Ihre Heimat:

Bewahrung und Renaturierung von Flussauen
Biotop- und Grünflächenvernetzungen fördern
Dachflächenphotovoltaik nutzen
Dezentrale Biogasanlage
Energie-Plus-Haus Königsbrunn
Energiezentrale Schwabmünchen
Flussranger
Aktiv-Region Begegnungsland – Weitere Aktivgeräte
Begegnungsplatz Großaitingen im Wertachpark
Campingplatz Königsbrunn
Hallenbad Schwabmünchen
Lechradweg
Singoldpark Großaitingen
Spielplätze im Begegnungsland
Via Claudia attraktiver gestalten
Wehringer Walderlebnisse an der Wertach
Wertachradweg
Willkommensschilder an den Ortseingängen
Begegnungszentrum Deutschland – Ungarn
Friedensweg Lechfeld
Geschichtspfad Lechfeldschlacht
Inwertsetzung von Wallfahrtsorten und des kirchenhistorischen Erbes
Ernährungsbildung im Begegnungsland – Holzbackofen
Fremden- und Museumsführer ausbilden
Kooperationen für Kunst- und Kultur im Begegnungsland stärken
Kunst- und Kulturzentrum Reinhartshausen
Wir fördern Talente – LechWertach-Orchester
Wir fördern Talente – Proberäume schaffen
Wir fördern Talente – Volksmusikensemble
zentraler, interkommunaler Musikinstrumentenverleih
Schwabmünchen bewegt sich – Rund um Schwabmünchen
interkommunale Verkehrsstromerfassung
interkommunaler barrierefreier ÖPNV-Ausbau
interkommunales Last- und Schwerverkehrskonzept
ÖPNV Anbindungen verbessern
Querungsmöglichkeiten auf Kreis- und Ortsstraßen in der Region
Rufbussystem im Begegnungsland
erweiterte Fortbildungsmöglichkeiten
Gemeindeseniorenzentrum Großaitingen
Gemeindeübergreifende Wettbewerbe – Dorfwettbewerbe
Generationen machen gemeinsame Sache
Generationenhilfsfonds einrichten
Inklusionsprojekt Ullrichshöhe



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).





Interkulturelle Multifunktionsfläche
Projekt Lebensschule
interaktiver Jugendplatz Schwabmünchen
Car-Sharing und Fahrdienste im Begegnungsland
Brautradition im Begegnungsland aufleben lassen
Erlebbarkeit der Orts- und Stadtzentren fördern
gemeinsame Inwertsetzung von Baubrachten
Interkommunale Schaffung, Vermarktung und Inwertsetzung von Gewerbeflächen
interkommunales touristisches Konzept
Netzwerk von quartiersnahen Versorgungsmöglichkeiten
Regionale Produkte stärken – Qualitätsmanagement
Regionales Museum
Regionalzeitschrift SonnenSeiten – Wir informieren uns



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Auswertung des Fragebogens vom 16.01.2014:

Deine Idee für Deine Heimat

Anmerkung: Insgesamt 43 Fragebögen beim Workshop abgegeben

Wie gut hat sich die Region seit Gründung des Begegnungsland Lech-Wertach e.V. im Jahr 2008 aus Ihrer Sicht entwickelt?

14 sehr gut 21 gut 5 befriedigend 0 ausreichend 0 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 40 Durchschnitt: 1,78

Wie gut kennen Sie die Arbeit des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.?

5 sehr gut 20 gut 10 befriedigend 3 ausreichend 1 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 39 Durchschnitt: 2,36

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Regionalentwicklung Begegnungsland LECHWERTACH in den vergangenen 5 Jahren?

13 sehr gut 22 gut 5 befriedigend 0 ausreichend 0 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 40 Durchschnitt: 1,80

Wie gut trägt die Arbeit des Begegnungslands aus Ihrer Sicht dazu bei, dass sich die Region positiv entwickelt?

18 sehr gut 21 gut 3 befriedigend 1 ausreichend 0 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 43 Durchschnitt: 1,70

Durchschnittsbewertung der Arbeit des Begegnungslands: 1,91

Welches Projekt gefällt Ihnen besonders gut?

Badesee Obermeitingen, Jugend Aktiv Kleinaitingen 2, Freizeitanlage Oberottmarshausen 2, Infopavillon und Gradieranlage in Königsbrunn 2, Barfußpfad Wehringen, Luitpoldpark SMÜ 5, E-Bike Tankstellen, Netz- und Gradieranlage, Gesamte Entwicklung des Begegnungslandes, Park für alle 2, Naturmuseum Königsbrunn 2, Klettergarten, Oberottmarshausen 2, Radwegenetz, Lech-Wertach-Orchester 3, Barfusspark, Car-Sharing 2, Willkommen im Begegnungsland, Ortsvergrößerung, Interkommunale Zusammenarbeit wird gefördert, Wir in Graben, Qualitätssiegel, Experiment der kleinen Forscher, Bisher alle Projekte, die verwirklicht worden sind, Naturmuseum Themenzimmer, Wissenschaftliche Schriftenreihe, Badesee Obermeitingen (hier sollte man neben Badegästen auch an Taucher denken)

Welches Projekt gefällt Ihnen gar nicht:

Militärprojekt in Lagerlechfeld, Zinnndiorama, Lechfeldschlacht, Infopavillon Lechfeldschlacht, Lechfeldschlacht Historie, Kein Zusammenhalt, Förderung von einzelnen Firmen (Langguth, Schwemm usw.)



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Inwieweit wurden aus Ihrer Sicht positive Beiträge und die Ziele im Handlungsfeld „Wirtschaft und Ausbildung“ erreicht?

2 sehr gut 19 gut 7 befriedigend 5 ausreichend 2 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 35 Durchschnitt: 2,60

Inwieweit wurden aus Ihrer Sicht positive Beiträge und die Ziele im Handlungsfeld „Freizeit und Naherholung“ erreicht?

13 sehr gut 22 gut 3 befriedigend 1 ausreichend 0 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 39 Durchschnitt: 1,79

Inwieweit wurden aus Ihrer Sicht positive Beiträge und die Ziele im Handlungsfeld „Kulturgeschichte“ erreicht?

10 sehr gut 13 gut 13 befriedigend 0 ausreichend 2 mangelhaft 1 ungenügend

Antworten: 39 Durchschnitt: 2,33

Inwieweit wurden aus Ihrer Sicht positive Beiträge und die Ziele im Handlungsfeld „Soziales“ erreicht?

4 sehr gut 11 gut 10 befriedigend 6 ausreichend 3 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 34 Durchschnitt: 2,79

Inwieweit wurden aus Ihrer Sicht positive Beiträge und die Ziele im Handlungsfeld „Landwirtschaft und Kulturlandschaft“ erreicht?

1 sehr gut 8 gut 18 befriedigend 4 ausreichend 2 mangelhaft 0 ungenügend

Antworten: 33 Durchschnitt: 2,94

Durchschnittsbewertung für Zielerreichung der Handlungsfelder: 2,49

Welchem Themengebiet sollte sich das Begegnungsland zukünftig stärker widmen, welche Themengebiete haben besonderen Bedarf? (Mehrfachnennung möglich!)

17 Freizeit & Tourismus 9 Soziales 3 Wirtschaft 12 Umwelt 4 Landwirtschaft 7 Bildung
8 Energie 8 Verkehr 5 Regionalplanung 13 Traditions- und Brauchtumspflege 4 Förderung von Talenten
1 Forschung 16 Ehrenamt 5 Demographie 7 Historie 10 Kunst & Kultur Sonstige: Natur, Familien

Haben Sie noch eine Idee für Ihre Heimat oder besondere Anregungen? Welchen Vorhaben oder Themen sollte sich die Regionalentwicklung besonders widmen? Wo besteht Verbesserungsbedarf?

Ausbau, Ausweisung und (überregionale) Vernetzung eines lokalen Radwegenetzes; Aufbau eines bedarfsgerechten Nahverkehrskonzeptes auf dem Lechfeld (östlich von Schwabmünchen) → Mobilität; Aufholungsbedarf sehe ich im Bereich, Brauchtumspflege insbesondere im Zusammenhang mit der Förderung unserer mundartlichen Sprache; Historische Stätten (Gedenksteine mit historischen Fakten aus dem Begegnungsland)



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Königsbrunn– Augsburg Str.; Kulturhaus Königsbrunn für Konzerte etc.; Aktiv-Vitalpfad zwischen Großaitingen und Wehringen, zwischen Singold und Wertach; Via Claudia in Königsbrunn; Da kaum Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler bestehen, müssen hier Möglichkeiten geschaffen werden; Ausweisung von „Trimm dich Pfaden“ z.B. rund um den Gräbinger Baggersee; Weitere Entwicklung zum Thema „Demographie“; Historie: Dorfgeschichten und historische Ausstellungen; Traditions- und Brauchtumspflege; Gemeinsame Bewerbung der Museen im Begegnungsland; Ein guter Zusammenhalt; Ökologie; Badezugänge an der Wertach/Singold z.B. im Rahmen der aktuellen Renaturierung der BEW; Ausbau ausgekiester Baggerseen zu Freizeitseen; Vernetzung der einzelnen Regionen; Naturbesonderheiten der einzelnen Regionen bekanntgeben; Führungen anbieten; Campingplatz an einem See mit Radweganbindung auf direktem Weg nach Augsburg; Ein gradliniger Radweg (auf dem Lechfeld) von Obermeitingen bis Augsburg mit Hinweistafeln zu den Gemeinden über Freizeitgestaltung, Gaststätten und . . . ; Förderung von Konzerten die eine breite Bevölkerungsschicht erreichen; Verbesserte Verknüpfung von Museen; Gemeinsames Energiekonzept; Bürgerenergie gemeinsame Einrichtung; Kommunenübergreifendes Schüler Ferienlager; Wohnprojekte für Senioren in kleineren Kommunen; Via Claudia durchgehend; Fahrradwege; Die Wertach – begleitenden Wege sind im Bereich der Brücken nicht durchgängig oder nur für Fußgänger. Als Radfahrer muss man z. B. mit Kindern oft absteigen, um die Straßen über die Wertach überqueren zu können. Im Stadtgebiet Augsburg ist das meist besser gelöst. Schlecht gelöst in Großaitingen, Wehringen, Bobingen, Inningen.



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Auswertung: LEWA 2014 – Gewinnspiel: Deine Idee für Deine Heimat

Wie gut hat sich die Region seit Gründung des Begegnungsland Lech-Wertach e.V. aus Ihrer Sicht entwickelt?

131 sehr gut 54 gut 8 befriedigend [] ausreichend [] mangelhaft [] ungenügend

Wie gut kennen Sie die Arbeit des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.?

99 sehr gut 71 gut 23 befriedigend [] ausreichend [] mangelhaft [] ungenügend

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Regionalentwicklung Begegnungsland LECHWERTACH in den vergangenen 5 Jahren?

81 sehr gut 102 gut 5 befriedigend 3 ausreichend 3 mangelhaft [] ungenügend

Wie gut tragen die Projekte des Begegnungslands aus Ihrer Sicht dazu bei, dass sich die Region positiv entwickelt?

81 sehr gut 99 gut 8] befriedigend 1 ausreichend 5 mangelhaft [] ungenügend

Welches gefällt Ihnen an der Region (Stärke)?

Wirtschaft, Wohnumfeld, Naherholung, Nähe zu den Bergen, Nachbarschaft, gute Luft

Welche Schwäche hat Ihre Region?

Zu wenig Flächen für Jugendliche; mehr für Senioren

Welchem Themengebiet sollte sich das Begegnungsland zukünftig stärker widmen?

(Mehrfachnennung möglich!)

145 Freizeit & Tourismus 66 Soziales 71 Wirtschaft 22 Umwelt 35 Landwirtschaft
42 Energie 17 Verkehr 0 Regionalplanung 99 Traditions- und Brauchtumspflege
5 Forschung 87 Ehrenamt 18 Demographie 73 Historie 124 Kunst & Kultur

Bitte schildern Sie uns Ihre Idee für Ihre Heimat:

deckt sich mit den bereits abgefragten Ideen, keine Neuigkeiten

Fragebogen



Zurzeit findet die Evaluation der Arbeit des Begegnungslandes Lech Wertach e.V. statt. Im Rahmen dieser Evaluation ist es auch wichtig, die Projektträger der durchgeführten LEADER-Projekte zu Wort kommen zu lassen. Hierdurch sollen Probleme erkannt werden, um in der kommenden Förderperiode eine effektivere Durchführung der einzelnen Projekte zu gewährleisten. Die Ergebnisse der Evaluation werden selbstverständlich den Projektträgern zur Verfügung gestellt werden.

Projektträger: _____

Projektname: _____

Frage 1: „Woher stammte die Projektidee?“

Projekt aus regionalem Entwicklungskonzept	Projekt später durch Bürgerbeteiligung eingebracht	Projekt später durch kommunale Träger eingebracht	Projekt entstand in Ergänzung zu bereits laufenden Projekten

Frage 2: „Wurden Probleme in der Region erkannt, gegen die das Projekt helfen sollte?“

Probleme in einem der im REK festgelegten Handlungsfelder	Probleme, die sich keinem der Handlungsfelder direkt zuordnen lassen	Projekt entstand ohne konkreten Problemdruck

Frage 3: „Waren Interessen verschiedener Gruppen (Gemeinden, Projektbeteiligte, Bürger) beeinflusst und wurden diese bei der Planung beachtet?“

Versch. Interessen bezüglich des Standortes	Versch. Interessen bezüglich des Projektumfanges	Einwände der Bevölkerung	Es waren keine Interessen verschiedener Gruppen betroffen

Frage 4: „War das Projekt, Ihrer Meinung nach, erfolgreich? (Bewertung nach Schulnoten)“

Sehr erfolgreich	erfolgreich	Befriedigender Erfolg	Ausreichender Erfolg	Mangelhafter Erfolg	Ungenügender Erfolg



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).



Fragebogen



Frage 5: „Wurden die Ziele erreicht, die Sie sich vorab gesetzt hatten?“

Alle Ziele wurden erreicht	Ziele wurden zu großen Teilen erreicht	Nur wenige Ziele konnten erreicht werden	Keines der gesteckten Ziele wurde erreicht

Frage 6: „Anhand welcher Kennzeichen lässt sich der Erfolg Ihres Projektes belegen?“

Projekt wurde evaluiert	Es liegen Zahlen zur Nutzung des Projektes vor	Positives Feedback aus der Bevölkerung	Bislang ist keine Bewertung möglich

Frage 7: „Kann der Effekt des Projektes als nachhaltig bezeichnet werden?“

Sehr nachhaltig	nachhaltig	Befriedigende Nachhaltigkeit	Ausreichende Nachhaltigkeit	Mangelhafte Nachhaltigkeit	Ungenügende Nachhaltigkeit
Die Nachhaltigkeit lässt sich derzeit noch nicht bewerten					

Frage 8.1: „Traten während der Laufzeit des Projektes Probleme auf?“

Ja	Nein

Frage 8.2: „Falls Probleme auftraten: Welche Art von Problemen waren dies?“

Organisatorische Probleme	Probleme bezüglich des Standortes	Probleme mit der Förderung	Probleme mit Personen, die von dem Projekt betroffen waren



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Fragebogen



Frage 9: „Wurde Ihnen vom LAG-Management bei der Lösung dieser Probleme geholfen?“

Ja	LAG konnte bei der Lösung nicht helfen	Probleme wurden selbstständig gelöst

Frage 10: „Wie lassen sich, Ihrer Meinung nach, solche Probleme in Zukunft vermeiden?“

Bessere Projektplanung	Bessere Betreuung durch die LAG	Weniger Bürokratie	Bereitstellung von Erfahrungswerten	Mehr Bürgerbeteiligung	Probleme sind auch in Zukunft nicht vermeidbar

Frage 11: „Wie würden Sie die Zusammenarbeit von Projektträger, Projektleiter und der LAG beschreiben? Gab es einen regen Informationsaustausch zwischen den Beteiligten?“

Sehr gut	gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend

Frage 12.1: „Wurde der Zeitplan bei der Bearbeitung des Projektes eingehalten?“

Zeitplan wurde eingehalten	Es kam lediglich zu leichten Verzögerungen	Zeitplan konnte nicht eingehalten werden	Projekt ist noch nicht abgeschlossen

Frage 12.2: „Falls nicht, wie kam es zu der Verzögerung?“

Projektumfang wurde vergrößert	Verzögerungen durch Bürokratie	Verzögerung durch Politik	Verzögerung durch mangelnde Bürgerbeteiligung



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Fragebogen



Frage 13: „War die LEADER-Förderung maßgeblich daran beteiligt, dass das Projekt initiiert wurde?“

Ja	Nein	Dank LEADER konnte das Projekt umfangreicher durchgeführt werden

Frage 14.1: „Konnte der Kostenrahmen der Planung eingehalten werden oder kam es zu einer Überschreitung (oder Unterschreitung) der veranschlagten Kosten?“

Kostenrahmen wurde eingehalten	Veranschlagte Kosten wurden unterschritten	Veranschlagte Kosten wurden überschritten	Projekt ist noch nicht abgeschlossen

Frage 14.2: „Falls ja, welche Gründe waren hierfür maßgeblich?“

Projektplanung war fehlerhaft	Ehrenamtliche trugen zur Senkung der Kosten bei	Zeitplan konnte nicht eingehalten werden	Projektumfang entsprach nicht dem ursprünglich geplanten

Frage 15: „Konnten Sie die Abrechnung des Projektes selbstständig durchführen oder haben Sie die Hilfe des LAG-Managements in Anspruch nehmen müssen? Welche Probleme traten bei der Abrechnung auf?“

Abrechnung konnte selbstständig durchgeführt werden	Zunächst wurde Hilfe der LAG in Anspruch genommen, in Zukunft soll Abrechnung selbstständig vorgenommen werden	Hilfe von LAG ist zwangsläufig nötig	Projekt konnte ohne EU-Mittel verwirklicht werden



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Fragebogen



Frage 16: „Inwiefern konnte die LAG Begegnungsland Lech Wertach zu einem erfolgreichen Projekt beitragen?“

Informationen die durch LAG zur Verfügung gestellt wurden waren hilfreich	Erfahrung der LAG half Probleme frühzeitig zu verhindern	LAG förderte die Bürgerbeteiligung	LAG war Kooperationspartner des Projektes	LAG half bei den Förderanträgen

Frage 17: „Wie gut konnte Ihre Gemeinde von der Mitgliedschaft in der LAG Begegnungsland Lech Wertach profitieren?“

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend

Frage 18.1: „Hat, Ihrer Meinung nach, das gesamte Begegnungsland von der Einrichtung der LAG profitiert?“

Alle Gemeinden profitierten von der LAG	Vor allem große Gemeinden konnten profitieren	Vor allem kleine Gemeinden konnten profitieren

Frage 18.2: „Wie hat sich die interkommunale Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, durch die LAG entwickelt?“

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend

Frage 19: „Wie gut hat sich die Region seit der Gründung des Begegnungslandes Lech-Wertach e.V. im Jahr 2008 aus Ihrer Sicht entwickelt?“

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend

Frage 20: „Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach in den vergangenen 5 Jahren?“

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Fragebogen



Frage 21: „Wie gut trägt die Arbeit des Begegnungslandes aus Ihrer Sicht dazu bei, dass sich die Region positiv entwickelt?“

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend

Frage 22: „Welches Handlungsfeld sollte, Ihrer Meinung nach, verstärkt behandelt werden? Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?“

Begegnung in der Kulturgeschichte	Begegnung im Sozialen	Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft	Begegnung in Freizeit und Erholung	Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung	Schaffung neuer Handlungsfelder ist notwendig

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Anhang A3

Presseberichte über die LAG Begegnungsland Lech-Wertach und die LEADER-Projekte



Gefördert
durch das Bayerische Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten und den
Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER).



Pressespiegel - Die Gewerbeschau LEWA 2013 und 2014 - Plattform für Kooperation der regionalen Wirtschaft -

Begegnungsland plant Gewerbeschau für den Süden

Wirtschaft KÖMa und Bo-Ga wären damit Geschichte. Auch Schwabmünchen soll mit einbezogen werden

VON MONIKA SCHMID

Landkreis Bohingen hat die Bo-Ga, Königshausen die KÖMa. Nur Schwabmünchen hat bisher keine eigene Messe. Das könnte sich bald ändern. Denn die Gewerbeverbände aller drei Städte planen zusammen mit dem Begegnungsland Lech-Wertach eine gemeinsame, regionale Schau, die abwechselnd in Bohingen, Königshausen und Schwabmünchen stattfinden soll. Erstmals schon 2012: Bo-Ga und KÖMa wären damit Geschichte.

In Bohingen und Schwabmünchen ist man von der Idee angetan. Der Gewerbeverband Königshausen hält sich noch bedeckt. Am 30. März wird der Vorstand über eine mögliche

Teilnahme entscheiden. Wie die Entscheidung ausfallen wird, darüber wollte der Vorsitzende Roland Nöcker nicht spekulieren. „Das muss genau erörtert werden“, sagte er seiner Zeitung. Denn eine Kooperation habe Vor- aber auch Nachteile. Die KÖMa laufe „sehr gut“. Für die Messe, die in diesem Jahr vom 15. bis 17. Juli stattfindet, hätten sich bereits knapp 100 Aussteller gemeldet, etwa 60 Prozent davon aus Königshausen. „Dann sind wir stolz“, betont der Vorsitzende. Es ist daher unklar, ob sein Verband auf diese erfolgreiche Veranstaltung verzichten will.

Anders sieht die Situation in Bohingen aus. Alle zwei Jahre richtet der Gewerbeverein bisher die Bo-

Ga aus, zuletzt 2010. Wenn der Vorsitzende Peter Seitz daran zurückdenkt, ist er allerdings alles andere als zufrieden. 150 Aussteller präsentierten sich damals, darunter aber nur 27 örtliche Unternehmer. „Eine schwache Eigenbeteiligung“, sagt Seitz. Firmen aus ganz Deutschland waren vertreten, viele aus dem Gesundheits- und Einzelhandelsbereich. „Unter der Masse hat aber die Qualität gelitten“, glaubt der Unternehmer. Für die Verantwortlichen des Gewerbevereins war daher bereits damals klar: In diesem großen Rahmen wird es die Bo-Ga künftig nicht mehr geben.

„Unser reiferer Seitz nun über die Möglichkeiten, die sich durch die Zusammenarbeit mit dem Be-

gegnungsland Lech-Wertach aufbauen. In diesem Verein haben sich viele Städte und Gemeinden aus der Region zusammenschlossen, um interkommunale Projekte zu verwirklichen. Viele davon werden mit EU-Fördermitteln unterstützt. Möglicherweise auch eine gemeinsame Gewerbeschau.

Lokaler Charakter soll erhalten bleiben

Die Pläne dafür sind noch nicht allzu ausgereift, sagt Begegnungsland-Manager der Begegnungsland. Fest steht, dass man sich bei den Ausstellern auf die Region konzentrieren will. „Unser Ziel ist es, dem Ganzen einen lokalen Charakter zu geben“, betont Fröhlich. Unter-

nehmen aus den drei Städten des südlichen Landkreises, aber auch aus allen anderen Orten können sich beteiligen.

Peter Seitz vom Bohinger Gewerbeverein sieht durch den größeren räumlichen Bezug keinen Nachteil für seine Mitglieder vor. „In der Region ist das doch alles eine große Verkaufsregion.“ Auch in Schwabmünchen ist das Interesse an der gemeinsamen Messe groß. Bei der Mitgliederversammlung der örtlichen Gewerbevereine soll das Projekt Zustimmung finden.

Nach Auskunft des Begegnungslandes soll es bereits in diesem Herbst einen ersten Vorläufer geben: eine Fachmesse zum Thema Energie in Schwabmünchen.

Samstag, 20. April 2013 Nr. 32

Lewa nur mit kleinen Mängeln

Bilanz: Gastronomie und Werbung werden vermisst

VON PETER STÖBICH

Bohingen Ein vielversprechender Auftakt mit kleinen Mängeln – so beurteilt Vorsitzender Peter Seitz bei der Jahresversammlung des Bohinger Gewerbevereins die Lech-Wertach-Schau (Lewa) des Begegnungslandes Lech-Wertach vom vergangenen Wochenende. „Zum großen Teil hat die Messe sehr gut funktioniert“, sagte er vor den Mitgliedern bei der Premiere unvermeidlich. Anlaufprobleme muss man in den kommenden Jahren jedoch abstellen. „Vor allem die Beteiligung der Königshäuser Gewerbeverbände ließ zu wünschen übrig.“ Bürgermeister Bernd Müller zog das Fazit: „Wir brauchen uns nicht zu verstecken!“ Der gemeinsame Auftritt von Unternehmen aus Bohingen, Königshausen und Schwabmünchen habe ein wichtiges Zeichen gesetzt: typische Anbieter fehlten nicht mit Bohingen zum. „Von der Lewa sind neue Impulse ausgegangen!“ Rund 100 Aussteller und mehr als 10.000 Besucher – laut Messe-Marketing – am ersten Tag erreicht werden.

Inspiration und Innovation zwischen Lech und Wertach

Gewerbeschau In Bohingen zeigt die Lewa bis Sonntagabend Angebote der Region

VON PETER STÖBICH

Bohingen Am Ende der Grußworte fasste Rainer Nannmair für den Gewerbeverein Bohingen in zwei Worten zusammen, was die neue Lech-Wertach-Ausstellung verspricht: „Inspiration und Innovation.“

Hierbei man die üblichen Forderungen, es war klar, dass dieses Motto für die Angebote der heimischen Gewerbevereine ebenso gilt wie für das Konzept der Lech-Wertach-Ausstellung (Lewa). Die Verantwortlichen für die Regionalentwicklung im Begegnungsland Lech-Wertach, so erzählte Bürgermeister Ludwig Fröhlich aus Königshausen, ließen sich von Anregungen der Geschäftswelt leiten, den Werbeanstrengungen der lokalen Wirtschaftsgruppen in der eigenen Region eine gemeinsame Plattform zu geben. So wurde aus der Königshäuser Kinn und der Bohinger Bogen die Lewa, welche laut Fröhlich künftig im Wechsel auch in Schwabmünchen, Untermeringen oder Gröben stattfinden kann.

Organisator Benjamin Fröhlich von der Geschäftsstelle des Begegnungslandes kündigte an: 100 Aussteller – fast alle direkt aus dem heimischen Raum – zeigen bis Sonntagabend (10 bis 18 Uhr) in der Supplendalle in der benachbarten Sporthalle und auf dem Freizeitsportplatz Angebote. Bundespräsidentpräsident Edward Oswald:



Beim Messeröffnung auf der Lewa entdeckten Bundespräsidentpräsident Edward Oswald und „Hausberg“ Bernd Müller sowie weitere Bürgermeister und Wirtschaftsvertreter unter anderem die vielfältigen Tortenabstriche von Andrea Bernth. Foto: Schürer

„Diese Ausstellung ist ein Schaufenster unserer Heimat.“ Und er prognostizierte: „Der Bezug zur Heimat wird den Menschen in dieser schnelllebigen Zeit wieder wichtiger. Eine regionale Ausstellung in der Heimat wird an Bedeutung gewinnen.“ Für Bohingens Bürgermeister Bernd Müller geht es darum, die

Stärken vor Ort herauszustellen, Kirchortspolitik zu überwinden und in der Nachbarschaft nicht zu konkurrieren, sondern in einem Strang zu ziehen. Als Beispiel für solche interkommunale Zusammenarbeit nannte er die einst konkurrierenden Krankenhäuser. Ergebnis sei der Erfolg der Wertachkliniken.

Auch im Bildungsbereich hofft Müller auf weitere Kooperation der Kommunen.

Eigener Applaus galt bei der Eröffnung der ersten Lewa einer anderen Premiere: Wolfgang Scherer aus Königshausen präsentierte das junge Kammerensemble des neuen Lech-Wertach-Orchesters.

Nachlese einer erfolgreichen Messe



Erwartungen wurden übertroffen!

Nachdem die Gewerbeverbände aus allen südlichen Landkreisen aus, hat die Lech-Wertach Ausstellung ein ungemein hohes Niveau erreicht.



Schwabmünchen Nach dem mit Edward Oswald in diesem Jahr im hochrangigen Vertreter der Bundespolitik die Schirmherrschaft der regionalen Gewerbevereine Lewa übernommen hat, wird diese nun mit einem lechachtigen Vertreter aus dem bayerisch-schwäbischen Wirtschaftsbereich als Schirmherrin. Jürgen Schmid, Präsident der Handwerkskammer für Schwaben, war der Wirtschaftsförderung der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach, der drei kooperierenden Gewerbevereine Schwabmünchen, Bohingen und Königshausen sowie Stadt Schwabmünchen.

„Aufgrund seiner zahlreichen Engagements für die heimische Wirtschaftsbetriebe war Schmid unsere erste Wahl für den Ausdehnungsbereich, dessen Ziel es nicht mehr, dass es gleich magst!



Dr. Peter Müller, Jürgen Schmid und Beate Fröhlich planen bereits für die Lewa 2014.

„Die Lewa 2014 ist ein Projekt, bei dem wir alle zusammenarbeiten“, betont Schmid. „Wir wollen die Lewa als Plattform für die heimische Wirtschaft nutzen.“

Schmid selbst bewirkt sein Engagement für die Lewa als Ehrenmitglied der „Lech-Wertach-Marktplatz“ von, um den Bürger-

ten und Bürgern das ganze Spektrum der Leistungsfähigkeit unserer heimischen Unternehmen zu präsentieren.“ Schmid betont: „Die Regionalität ist das große Plus dieser Veranstaltung.“ Wer eine Firma „direkt vor seiner Haustür“ beauftragt, kommt in den Genuss kurzer Wege, eines direkten Ansprechpartners und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Doch damit dies gelingt, ist es unerlässlich zu wissen, wo das regionale Angebot ausstrahlt.“

Die Lewa findet am 3. und 4. Mai in Schwabmünchen statt. Unter: www.lewa2014.de finden alle interessierten Unternehmer die Anmeldetermine für die Gewerbeschau.

Die Anmeldung kann per Mail unter lewa@begegnungsland-lechwertach.de oder unter Telefon 08231/90 90 erfolgen.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).





ANFANG 19. JH.

Donnerstag, 12. September 2013



Reiter auf dem Weg in die Schlacht. Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Touristen ziehen übers Schlachtfeld

Region Ein Pfad soll die Geschichte des historischen Kampfes gegen die Ungarn erzählen. Die Differenzen sind abgeklungen.

VON HEDDICH SCHÖN

Königsbrunn Das 2000 Jahre alte Schlachtfeld bei Lechwertach ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird. Hier finden Touristen eine einzigartige Möglichkeit, die Geschichte der Region zu erleben.

Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Die Schlacht bei Lechwertach ist ein Ereignis, das die Region bis heute prägt. Sie ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Region.

Samstag, 11. Mai 2012 Nummer 108

Königsbrunner Zeitung

Auge in Auge mit dem Biber

Naturmuseum Nach Evolution, Wald und Wiesen widmet sich das neue Themenzimmer dem Leben am heimischen Lech.

VON KARIN WILKINSON

Das Naturmuseum in Königsbrunn zeigt die Vielfalt der Natur. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Das Naturmuseum in Königsbrunn zeigt die Vielfalt der Natur. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Das Naturmuseum Königsbrunn

Das Naturmuseum in Königsbrunn zeigt die Vielfalt der Natur. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.



Die Ausstellung zeigt die Vielfalt der Natur. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Viele Hände für fünf Zimmer

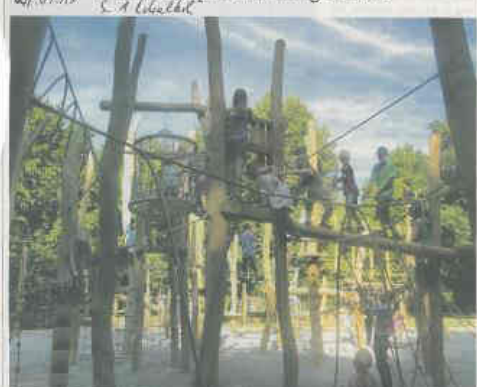
Eröffnung bei der Feier im Königsbrunner Naturmuseum wird deutlich, wie viel ehrenamtliches Engagement geleistet wurde und wird.

Die Ausstellung zeigt die Vielfalt der Natur. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Die Ausstellung zeigt die Vielfalt der Natur. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Die Ausstellung zeigt die Vielfalt der Natur. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Neuer Treffpunkt in luftiger Höhe



Neuer Treffpunkt in luftiger Höhe. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange.

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Spaß mit schwingenden Seilen

Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher: Ein Klettergarten und Minigolf mit Frisbeebecken locken.

VON ANIKA WILLIAMS-FIHR

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.

Der Luftpoldpark Schwammünchen ist um eine Freizeit-Attraktion reicher. Es ist ein Ort, an dem die Geschichte der Region lebendig wird.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

